V. Jahrgang. Montag, 5. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 207. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Königin Wilhelmina von Holland.

Unter dem Jubel der Bevölkerung zieht Königin Wilhelmina, welche vor einigen Tagen ihr 18. Jahr vollendet und damit die gesetzliche Großjährigkeit erlangt hat, heute von Haag in die Hauptstadt ihres Landes ein, um vor einem glänzenden Ehrenspalier in goldener Kutsche zur Krönung nach der Neuen Kirche zu fahren. Der Ausdruck „Krönung“ ist eigentlich irrthümlich, da die holländischen Monarchen, weil die holländische Kirche keinen Bischof kennt, im buchstäblichen Sinne des Wortes nicht gekrönt werden. Es wird sich also nur um eine Installation handeln, in ähnlicher Art, wie bei der Thronbesteigung der Königin von England. — Die junge, schöne Königin, welche heute die Zügel der Regierung ergreift, ist als Tochter König Wilhelms III., eines bekanntlich in seinen besten Lebensjahren durch Krankheit sehr verbitterten Herrn, am 31. August 1880 geboren. Der leidende Zustand des Königs war seinerzeit noch dadurch verschlimmert worden, daß aus seiner ersten Ehe mit Prinzeß Sophie von Württemberg drei Söhne hervorgegangen waren, welche ebenso wie sein Bruder starben, wodurch die Gefahr entstand, daß das Haus Oranien in Holland erlöschen würde.

Nach dem Tode seiner ersten Gattin vermählte sich König Wilhelm 1879 im Alter von 62 Jahren zum zweiten Male mit Prinzeß Emma von Waldeck-Pyrmont, und dieser Ehe entstammt die jetzige Königin, welche also in Wahrheit nicht nur ein Wunschkind ihrer königlichen Eltern, sondern auch des ganzen niederländischen Volkes genannt werden darf. Königin Wilhelmina verlebte ihre erste Jugend in tiefster Zurückgezogenheit und unter möglichster Fernhaltung von politischen Geschäften, welche von ihrer Mutter, der Königin-Regentin Emma, unter Beihilfe des Staatsrathes mit selbstloser Hingebung und Pflichttreue seit dem vor 8 Jahren erfolgten Tode des Königs geführt wurden. In ruhiger Stille wuchs die junge Fürstin, die eine sorgfältige Erziehung erhielt, heran und wurde schon in früher Jugend der Liebling der Niederländer, welche in ihr, als dem letzten Sprossen des Hauses Oranien, von jeher die Verkörperung ihrer ruhmreichen Vergangenheit sahen und daran Hoffnungen auf eine glückliche Zukunft knüpften. Die Kindheit der Königin verlief ernst und eintönig im Schlosse zu Lee im Haag. Meist von steifen Hofdamen umgeben, konnte sie nur selten den Spielen mit Altersgenossinnen huldigen, und so bestanden die wenigen Freuden ihrer Kindheit in dem Besitze einer großen Anzahl prachtvoller Puppen und lebender Tauben, welche sie mit rührender Zärtlichkeit pflegte. Wie alle zur Regierung berufenen Fürstenkinder hat auch die junge Herrscherin von Holland viel lernen und angestrengt arbeiten müssen. Außer dem Holländischen beherrscht sie das Englische, Französische, Deutsche und Italienische vollständig, hat aber auch in den ernsten Wissenschaften eine vorzügliche Ausbildung erhalten und sogar Jurisprudenz, politische Oekonomie 2c. studirt. Das hat sie indeß keineswegs abgehalten, ihre Zuneigung für die schönen Künste bei jeder Gelegenheit zu zeigen. Ihre Vorliebe für das Theater ist bekannt, auch in Concerten ist sie öfters anzutreffen, auch wird sie persönlich als eine sehr gute Aquarellmalerin geschildert. Desgleichen ist sie allen sportlichen Uebungen hold, reitet und fährt selbst, läuft natürlich als Holländerin vorzüglich Schlittschuh und hat auch, trotz des Verbotes ihrer Mutter und des Staatsrathes, heimlich das Radfahren zu erlernen gewußt. So hat denn die jugendfrische, anmuthige Fürstin, — welche sich durch ein heiteres Gemüth und liebenswürdige Manieren auszeichnet, daneben aber doch einen bereits stark prononcirten Charakter und einen sehr energischen Willen besitzt, — nach menschlichem Ermessen eine lange und glänzende Zukunft als Beherrscherin eines glücklichen, loyalen und ungemein patriotischen Volkes vor sich, und die Ovationen und Sympathiebezeigungen, die glanzvollen Festlichkeiten der nächsten Tage, welche sich, in Verbindung mit der reichen Ausschmückung der Straßen, über ganz Holland erstrecken, werden ihr ein Bild davon geben, mit welcher Liebe und Verehrung die Nation zu ihr aufblickt.

Deutschland nimmt an den frohen Festen in Amsterdam, welche zur Feier der Thronbesteigung veranstaltet werden, herzlichen Antheil. Ist uns doch das Haus Oranien nahe verwandt: Der Begründer des Hauses und gleichzeitig der holländischen Unabhängigkeit, Wilhelm von Oranien, entstammt bekanntlich aus dem rein deutschen Gebiete von Nassau, und speciell zwischen dem Hause Oranien und Hohenzollern wurde in späterer Zeit das verwandtschaftliche Band durch mehrfache Heirathen noch enger geknüpft. Der Große Kurfürst, Friedrich Wilhelm von Brandenburg, heirathete eine Tochter des Prinzen von Oranien, die Urgroßmutter der Königin Wilhelmina! die Gemahlin des ersten Königs der Niederlande, Wilhelm I. — welcher bekanntlich 1840 abdankte und sich mit seinem ungeheuren Vermögen nach Berlin zurückzog — war die preußische Prinzessin Friederike, die Tochter Friedrich Wilhelms II. In der folgenden Generation heirathete Prinz Friedrich der Niederlande, der Großonkel der Königin Wilhelmina, eine Tochter der Königin Louise von Preußen, während seine Schwester, die Prinzeß Marianne, sich mit einem Sohne der Königin Louise vermählte, und wiederum später führte Prinz Heinrich der Niederlande, der Oheim der jungen Herrscherin, Princeß Marie von Preußen, die Tochter des Prinzen Friedrich Carl, heim, während zugleich die Tante, Prinzeß Sophie, durch ihre Vermählung mit dem Großherzog von Weimar in nahe Verwandtschaft zu der verstorbenen Kaiserin Augusta gekommen war. Gerade diese letztere Verwandtschaft dürfte bald eine größere Bedeutung gewinnen. Der letzte Besuch der jungen Königin und ihrer Mutter bei ihrem Oheim, dem Großherzog von Weimar, wird von gut unterrichteteter Seite mit der bestimmten Absicht in Verbindung gebracht, in kürzester Frist die Verlobung der Königin Wilhelmina mit dem Prinzen Bernhard von Weimar zu verkünden. Der junge Prinz weilt schon längere Zeit bei der Königin-Regentin zu Besuch und soll sich durch sein gewinnendes Wesen Aller Sympathien erworben haben. Er ist der zweite Sohn des verstorbenen Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar und etwa $2^1/_2$ Jahre älter als seine präsumtive Braut. Durch Kaiserin Augusta ist er ein Vetter zweiten Grades unseres Kaisers, während sein Vater und die junge Königin Wilhelmina Cousin und Cousine waren.

So ist denn abermals die Hoffnung begründet, daß das Haus Oranien in nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu einem deutschen Fürstenhause tritt und daß dadurch die mannigfachen friedlichen Beziehungen, welche die beiden Brüdervölker, Holländer und Deutsche, mit einander verknüpfen, im Interesse beider Länder weitere Fortschritte machen werden. Der jungen Monarchin, deren Regierungsantritt voraussichtlich für ihr Vaterland eine Periode liberaler Reformen eröffnet, geben wir daher die herzlichsten Glück- und Segenswünsche auf den ernsten Weg mit, den sie jetzt betritt. Möge es ihr beschieden sein, im ungetrübten Frieden die Wohlfahrt ihres Volkes zu fördern, und alle jene Hoffnungen voll zu erfüllen, welche ihr Volk in sie setzt.

* * *

Wir haben zu den Amsterdamer Feierlichkeiten einen Specialberichterstatter entsandt, durch dessen Berichte unsere Leser eingehend über die Feste unterrichtet werden werden.

Hollands Festtage.

Von unserem dahin entsandten f.-Correspondenten.

Amsterdam im Fieber.

Die Vorbereitungen zum feierlichen Einzug der jungen Königin Wilhelmina und zur Einsetzungsfeier in der nun fast dreihundert Jahre alten „neuen Kirche“, die nun am Dienstag stattfinden wird, halten wie im ganzen Lande auch die Stadt Amsterdam seit Wochen in Aufregung. Bereits an der Grenze hat der Reisende Gelegenheit, die Feststimmung des Landes zu empfinden und die auf den Stationen Hollands sichtbar werdenden Menschen, wie die zusteigenden Fahrgäste legitimiren sich durch irgend ein Abzeichen als Zugehörige eines zum Feste bereiten Volkes. Abzeichen aller Art werden im Knopfloch getragen und an den Kleidungsstücken ist in mannigfaltiger Gestalt die Farbe der Oranier, das Orangegelb, sichtbar. Geschmückt wie die Menschen sind die Städte und Dörfer, die der Zug durcheilt, und aus dem Gewirre der Fahnen und Guirlanden lösen sich die Einrichtungen für die Illumination ab, die am Tage der Einsetzung das ganze Land in einen hell erleuchteten Zaubergarten verwandeln wird. Bei der abendlichen Fahrt durch die landschaftlich eintönigen Gefilde der Niederlande konnte man Proben dieser Beleuchtungseffecte in verschiedenen Orten wahrnehmen.

Ueberhaupt scheinen sich die Holländer an den Vorbereitungen zum Feste sehr zu freuen. Als ich spät am Abend Amsterdam erreichte, schien es, als ob das Fest eben gefeiert würde, das erst in einigen Tagen vor sich gehen soll. Die Illuminationskörper strahlten in hellstem Lichte und verbreiteten einen zauberhaften Eindruck, und eine nach Tausenden zählende buntgeputzte Menge durchschwirrte die festlich geschmückten Straßen. Es war Probe, große Festesprobe, die nun schon seit mehreren Tagen abgehalten wird und die das Leben und Treiben in Amsterdam zu einer fieberhaften Aufregung steigert. Solche Bauernvölker, wie nun die Niederländer eines sind, begnügen sich nicht mit der kurzen Feier eines Tages; nach Wochen muß die Festesfreude zählen, und so spricht das Programm, das uns vorliegt, auch in der That von 14 Tagen der officiellen Feste, wobei die Tage der unofficiellen Vorfeier nicht mitgerechnet sind. Die Ausschmückung der Stadt hat einen großartigen Umfang angenommen und überschreitet schon deshalb alle Erwartungen des Fremden, weil sie sich in durchweg neuen Bahnen bewegt. Sie besteht nicht allein in einer Anhäufung von Fahnen und Reisigguirlanden und den üblichen Triumphbogen, man merkt auch, daß überall Künstlerhände bei der Ausführung betheiligt waren. Dadurch wurden ganz neue und reizende Effecte erzielt, die umsomehr zur Geltung kommen, als die Anlage der Hauptstadt der Niederlande mit ihren zahlreichen Wasserarmen hierbei die Effecte ganz merkwürdig unterstützt.

Der Fremdenzufluß ist enorm und übertrifft alle Erwartungen. Zum Festtage selbst wird natürlich der stärkste Zufluß noch erwartet. Vor allen Dingen äußert sich dieser Andrang von Fremden in den fabelhaft in die Höhe schießenden Preisen für Wohnungen. Von Hotelzimmern ist schon lange keine Rede mehr; die sind schon seit Wochen alle belegt, und die Privatspeculation treibt absonderliche Blüthen. Von Tausendguldenzimmern für wenige Tage wird ernsthaft berichtet. Die Bevölkerung sucht sich den Riesenzufluß tüchtig zu Nutzen zu machen.

Der erste Schritt zur Revision.

Die Demission Cavaignacs.

Paris, 3. September.

Ein Extrablatt der Zeitung „Presse“ meldet die Demission des Kriegsministers Cavaignac. — Es verlautet, der Rücktritt Cavaignacs solle erst bekannt gegeben werden, wenn Freycinet sich zur Uebernahme des Kriegsportefeuilles bereit erklärt habe.

Die „Agence Havas“ bestätigt den Rücktritt des Kriegsministers Cavaignac mit dem Hinzufügen, dem Vernehmen nach sei der Rücktritt hervorgerufen durch eine Meinungsverschiedenheit mit der Mehrheit des Cabinets über die Frage der Revision des Dreyfus-Processes.

Cavaignac richtete folgendes Schreiben an Brisson:

„Ich habe die Ehre, mich an Sie zu wenden und ich bitte Sie, dem Präsidenten der Republik mein Entlassungsgesuch zu übermitteln. Es besteht zwischen uns eine Meinungsverschiedenheit, durch deren Fortdauer die Regierung in einem Augenblicke lahmgelegt würde, wo es besonders ihrer Entscheidung bedarf. Ich bleibe von der Schuld des Dreyfus überzeugt und nach wie vor entschlossen, mich einer Revision seines Processes zu widersetzen. Zwar war es nicht meine Absicht, mich den Verantwortlichkeiten der gegenwärtigen Lage zu entziehen, aber es würde mir nicht möglich sein dieselben auf mich zu nehmen, ohne mit dem Chef der Regierung, welcher ich anzugehören die Ehre habe, einer Meinung zu sein. Genehmigen Sie 2c.“

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

37) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich komme eben, um der Buchstaben wegen Deinen Wunsch einzuholen,“ setzte sie lebhaft ihr Gespräch fort, „und habe Dir hier wohl ein Dutzend sehr hübscher, größerer und kleinerer Monogramme mitgebracht; wähle, bitte. Mir scheint, dieses hier wäre für Servietten am geeignetsten, aber auch das hier ist sehr hübsch und auch jenes. Das Wählen wird einem wirklich schwer unter all' den allerliebsten Zeichnungen. Zu welchem der Muster würdest Du Dich entschließen, Sadia!“

Sadwiga hatte die Schwester ruhig ausreden lassen, jetzt schob sie mit lachendem Uebermuth den ganzen Musterschatz durcheinander und drückte einen flüchtigen Kuß auf Severa's Lippen.

„Mein Gott, Severa, ist es denn nicht vollständig einerlei, ob das J. L. so oder so verschlungen ist?“ sagte sie dabei sorglos. „Die Hauptsache ist und bleibt doch, daß die beiden Buchstaben dort stehen, denke ich. Wenn Du denn aber durchaus anderer Meinung bist als ich, so wähle nach Deinem Geschmack, Deine Wahl wird meinen unbedingten Beifall finden!“

„Unbegreiflicherweise, ja!“ Severas Brauen falteten sich leicht, und ein unzufriedener Blick streifte die jüngere Schwester. „Ich begreife Dich nicht, Sadwiga; macht Deine Aussteuer, an welcher wir alle ohne Ausnahme uns mühen, Dir denn wirklich so gar keine Freude?“

„Ja, was soll man denn an Tisch-, Bett- und Handtüchern, an Servietten und Kissenbezügen für besondere Freude finden?“ lächelte die Gefragte belustigt. „Siehst Du, das ist etwas, was ich absolut nicht verstehe und begreife!“

„Aber es ist Deine Aussteuer, Sadwiga, und —“

„Nun, und? Sieht sie deshalb anders aus als jedes andere Stück dieser Art? — Aber geh, sieh Dir lieber den Himmel draußen an, die Sonne, daran ist doch wenigstens etwas zu bewundern, und die Bäume, ich glaube wirklich, sie haben in den zwei letzten Tagen Knospen bekommen. Muß das herrlich sein! — Ich faßte eben den Entschluß, einen Spaziergang zu machen, kommst Du mit, Schwesterlein!?“

Severa raffte mit einem Seufzer ihre so übelbehandelten Muster zusammen.

„Nein“, erwiderte sie kurz, „ich fahre heute nach Radom und habe bis dahin noch manches zu ordnen!“

„Nach Radom, heute? Weshalb?“

„Dein Brautstaat muß gekauft werden, in sechs Wochen ist Deine Hochzeit, da ist es höchste Zeit, daß daran gedacht wird!“

Wie ein Schreck ging es über des jungen Mädchens lebensvolles Gesicht.

„In sechs Wochen?“ fragte sie tonlos, „so bald schon?“

„Jawohl, kleine Schwester! Freust Du Dich auf den Tag?“

„Freuen? Ich habe bis jetzt noch garnicht daran gedacht, daß ich Euch schon sobald verlassen soll! Ach, Severa, ich bleibe am liebsten bei Dir und dem Vater, in unserem stillen Wonchozk, in unserem alten, lieben Hause. Ich glaube, ich sehne mich krank nach Dir, nach unserem Garten, nach all' den lieben, lieben Menschen, die ich hier zurücklasse, und Philipp schickt mich in den ersten Tagen wieder heim!“

Sie legte beide Hände um den Hals der älteren Schwester und schmiegte den blonden Kopf an die Schulter derselben, und bewegt glitten die schlanken Finger des ernsten Mädchens über die goldene Haarpracht ihres Lieblings. Vergessen war der Aerger über ihre unbegreifliche Theilnahmlosigkeit, nur daß sie sie bald verlieren, fortgeben sollte auf immer, fühlte sie in diesem Augenblick, und das Weh baldiger Trennung erwachte in ihrer Brust.

„Mein Liebling“, flüsterte sie bewegt, „auch ich werde Dich vermissen, aber ich werde mich zu trösten suchen, denn Du wirst glücklich werden. O Sadia, es muß ein großes Glück sein, dem Manne seiner Liebe angehören zu dürfen, zeige Dich desselben würdig und bleibe ihm immer ein treues, demüthiges Weib!“

Sadwiga hob den feinen Kopf und blickte aufmerksam in das ernste von tiefer Schwermuth überhauchte Gesicht der älteren Schwester.

„Severa“, sagte sie leise, „bist Du schon einmal Jemandem gut gewesen? Ich meine, hast Du Jemand, einen Dir ganz Fremden, lieb gehabt, so lieb, daß Du Dir nichts Schöneres denken konntest, als ihm anzugehören?!“

Noch um einen Hauch blässer wurde das schmale Gesicht der älteren Lewinska, ihre Augen erweiterten und verdunkelten sich, über ihre Lippen ging ein Leben, und einen Augenblick preßten sie sich fest aufeinander, als wollten sie nimmer die kecke Frage jenes Kindes beantworten. Doch dann ging ein trauriger Zug über dieses blasse, herbstolze Antlitz, und die kühlen, dunklen Augen, die sonst so klar und fest um sich zu blicken gewohnt waren, sahen umflort zu der Fragerin nieder, die in athemloser Spannung zu ihr aufblickte.

„Ja, Sadwiga, weshalb soll ich es leugnen,“ kam es leise und zögernd über ihre Lippen, „es ist nichts, dessen ich mich zu schämen brauchte; aber frage mich nicht weiter, ich kann nicht darüber sprechen!“

„Nein, nein, ich frage nicht,“ die dunklen Augen Sadwiga's hingen erwartungsvoll an dem Gesicht der älteren Schwester, „aber sage mir nur eins, wie — wie ist das? Ich meine, wie ist einem, wenn man einem Manne so recht, recht von Herzen gut ist?“

Ernst, fast traurig blickte Severa in das erglühte Gesicht der Fragerin.

„Das fragst Du, Sadia, Du mich? Ich denke, Du brauchst nur in Dein eigenes Herz zu sehen, um dort jene Frage beantwortet zu finden, — liebst Du denn Philipp nicht?“

„Doch, doch, ich bin ihm von Herzen gut, aber das kann es nicht sein! Wir kannten uns ja immer mit Philipp, sind so gut wie Geschwister, ich denke, es muß etwas anderes sein, wenn man einem ganz fremden Manne gut ist, und ich meine —“

„Was, Sadia?“ kam es tonlos von Severa's Lippen. Doch Sawiga schüttelte nur abwehrend das Köpfchen.

„Nichts, Severa, es ist ja Thorheit! Aber siehst Du, wenn ich manchmal so etwas lese von Liebesglück und Liebesleid, dann — lächele nicht —, dann thut es mir weh, daß ich das nimmer kennen soll. In meiner Brust ist alles so winterlich still und öde, ich wollte, ich hätte Philipp nicht immer gekannt!“

Doch Severa lächelte nicht, ernst legte sie beide Hände auf die Schultern der Schwester, eine Frage lag in ihren Augen, eine Frage auf ihren Lippen, aber sie sprach sie nicht aus, sondern blickte nur unverwandt in das rosige Gesicht ihres Lieblings, gleichsam als wolle sie in den weichen Zügen desselben die Lösung eines Räthsels finden.

„Was hast Du, Schwesterlein?“ lächelte Sadwiga schon wieder sorglos, „Du siehst mich ja so ernst, so feierlich, möchte ich fast sagen, an, gerade so, als hättest Du mir eine recht wichtige Erklärung zu machen!“

„Das habe ich auch, Sadia, höre mich an und behalte meine Worte! — In Deinem Bräutigam hast Du einen Schatz gefunden, hüte ihn, sorge dafür, daß nie eine Wolke seine Stirn trübt, daß er nie — um Deinetwillen — Kummer leidet!“

Schwerfällig, als trüge sie eine unsichtbare Last, erhob sie sich und schritt hinaus, sogar die Servietten hatte sie liegen lassen, und erstaunt folgte Sadwiga ihr mit den Blicken.

„Severa!“ Doch diese hörte den Ruf nicht mehr und kopfschüttelnd erhob sie sich nach einer Weile, um sich zum Spaziergange umzukleiden. Die Schwester war ihr heute zum ersten Male unverständlich. —

(Fortsetzung folgt.)

Die Entwickelung des gesammten Dreyfushandels gestaltet sich immer dramatischer und fordert immer neue Opfer. Während noch vor kurzem die Aussichten auf eine Revision des Dreyfusprocesses trotz allem, was sich in den letzten Tagen ereignet, nur gering erschienen, hat sich jetzt die Aussicht auf eine Wiederaufnahme des Verfahrens durch eine abermalige Wendung in der Affaire bedeutend verstärkt. Die Differenzen im Cabinet, welche bezüglich dieser Frage entstanden waren, sind zu **Ungunsten des Kriegsministers Cavaignac** entschieden worden, der bis zur letzten Minute starr bei seiner Ueberzeugung stehen blieb, er sei von Dreyfus' Schuld fester denn je überzeugt. Cavaignac ist unterlegen und hat seine Demission daher genommen; das übrige Cabinet **bleibt am Ruder** und wird also eine der Cavaignac'schen entgegengesetzte Politik einschlagen, einheitlicher und selbstständiger werden, so daß jetzt für den **neuen** Kriegsminister, als welchen man Freycinet, Saussier oder den General zur Linden nennt, die Bahn zu einer Cassation des kriegsgerichtlichen Urtheils frei ist.

Es war die höchste Zeit! Die Erregung war bereits bis zum Siedepunkte gestiegen, und die Gemüther bedurften, wenn nicht ein Ausbruch der Volksleidenschaften erfolgen sollte, einer Beruhigung. Schrieben doch schon maßgebende französische Blätter, daß die zögernde Kleinmüthigkeit der Minister im Lande nicht verstanden werde und daß man jetzt **rasch** an die Aufgabe herantreten müsse, der öffentlichen Meinung die Genugthuung der Wahrheit zu gewähren. Man wies darauf hin, das sowohl Picquart als sein Gegner Henry, trotz ihrer sonst von einander abweichen Aussagen, in **einem** Punkte übereinstimmten, nämlich darin, daß die beiden Schriftstücke aus dem Jahre 1894 **keinen Bezug auf Dreyfus** hatten; speciell **erklärte Henry**, daß das Document, in welchem die bekannte Aeußerung „canaille de D" vorkam, mit der Dreyfusangelegenheit **keinerlei Berührung** habe. Bezieht sich aber dieses Schriftstück **nicht** auf Dreyfus, so ist **Cavaignac von seinen Gewährsmännern**, welche es ihm als einen **Schuldbeweis** für Dreyfus unterbreiteten, **getäuscht** worden. Nun ist aber gerade dieses Schriftstück mit den Worten „canaille de D", wie der Generalstab im Jahre 1896 im „Eclair veröffentlichen ließ, **jenes geheime Beweisstück**, welches den Richtern des Dreyfus nachträglich im Berathungszimmer vorlegt wurde und das „mit Einstimmigkeit die unversöhnliche Entscheidung der Richter bewirkte". Hat also dieses Document **gar keinen Bezug auf Dreyfus**, so sind ja nun auch die **Richter** durch die Vorspiegelung, es beziehe sich auf Dreyfus, **getäuscht** worden, und zwar würde für diese Täuschung der damalige Kriegsminister Mercier, bezw. die Generalstabsofficiere, welche ihm das Material für den Proceß lieferten, verantwortlich zu machen sein. Ob das bekannte Bordereau von der Hand des Dreyfus herrührt, ist niemals genau aufgeklärt worden, jedenfalls wurde er auf dieses Bordereau hin **nicht** verurtheilt, sondern auf die oben erwähnten geheimen Actenstücke, die jetzt sämmtlich verdächtig geworden sind. Die mysteriöse Affäre lichtet sich also immer mehr.

Ein neues Gesuch von Frau Dreyfus.

Paris, 4. Sept. (W. T.-B. Telegramm.)

Frau Dreyfus hat auf Grund des Paragraph 3 des Artikels 443 der Strafprozeßordnung an den Justizminister Sarrien ein Gesuch um Revision des Prozesses gegen ihren Gatten gerichtet.

Paris, 4. Sept. (W. T.-B. Telegramm.)

Die Minister sind zu morgen früh 9 Uhr zusammenberufen. Sie werden darüber berathen, ob dem Gesuche der Frau Dreyfus Folge zu geben ist. Die Aussprachen, welche bereits zwischen den Ministern stattgefunden haben, erlauben zu sagen, daß im Ministerrathe eine starke Majorität, ja selbst Einstimmigkeit dafür besteht, dem Revisionsgesuche Folge zu geben. Mit Unrecht führt man den Minister für Ackerbau, Viger, und den Minister für öffentliche Arbeiten, Tillaye, als Gegner dieser Maßnahme an. Im Sinne der Minister ist übrigens diese Maßnahme nicht dictirt durch die Ueberzeugung von der Unschuld des Hauptmanns Dreyfus; sie erachten die Revision vielmehr für ein Mittel, um der durch die jüngsten Ereignisse erregten und in Verwirrung gerathenen öffentlichen Meinung Genugthuung zu geben. Wenn der Ministerrath das Gesuch der Frau Dreyfus gut aufnimmt, wird der Justizminister dem Oberstaatsanwalt befehlen, die Angelegenheit der Strafabtheilung des Cassationshofes zu überweisen. Diese allein wird sich über die Begründung des Gesuches zu äußern haben. — Man glaubt nicht, daß die Demission Cavaignacs den Rücktritt des Ministeriums nach sich ziehen wird. Der Ministerpräsident Brisson, der Justizminister Sarrien, der Unterrichtsminister Bourgeois und der Minister des Aeußern Delcassé hatten Vormittag eine Besprechung. Sehr bemerkt wird, daß der Präsident der Republik sich beim Verlassen des Eisenbahnwaggons eingehend mit dem General Zurlinden unterhielt. Man folgert daraus, daß General Zurlinden wohl der Nachfolger Cavaignacs werden dürfte.

Die meisten Blätter sprechen ihre Befriedigung über den Rücktritt Cavaignacs aus. Derselbe habe um jeden Preis die Revision des Dreyfus-Processes verhindern wollen, welche unter den gegenwärtigen Verhältnissen einzig im Stande sei, dem Lande die Ruhe wiederzugeben.

„Figaro" verzeichnet heute die Stimmen von etwa einem Dutzend der bedeutendsten Provinz-Blätter, die einstimmig das Wiederaufnahmeverfahren fordern, nachdem sie bisher ebenso einstimmig noch wüthender für Staatsstreich, Standrecht, Protestanten- und Judenausrottung gewesen waren. Oberst Humbert schreibt Cavaignac einen offenen Brief, worin es heißt:

„Der Kriegsminister hat sich und das Land grauenhaft getäuscht, er hat alles sittliche Ansehen verloren. Er hätte klar sehen müssen, ehe er redete, nicht nachher. Was immer er jetzt in der Dreyfussache sagen wird, wird unbedingt verdächtig sein. Man kann, man darf ihm nicht mehr glauben. Ich begreife nicht, daß er nicht schon zurückgetreten ist.

Zahlreiche von dem Blatte „Siècle" gedruckte, mit „Antwort an Cavaignac" überschriebene Maueranschläge erinnern daran, daß Oberst Picquart am 9. Juli in einem Schreiben die Unechtheit des Schriftstückes vom Jahre 1896 behauptete, welches den Zwischenfall Henry herbeiführte. Der Anschlag enthält zwei Schreiben Dreyfus', eines an den Kriegsminister im Jahre 1894, das zweite an den Advocaten Demange im Jahre 1895. In denselben betheuert Dreyfus seine Unschuld und erklärt, er habe niemals auch nur eine Unvorsichtigkeit begangen. Die Anschläge fordern schließlich die öffentliche Meinung auf, gegen die Verhaftung und Aufrechterhaltung der Gefängnißstrafe des Oberst Picquart Einspruch zu erheben. Die Anschläge geben zu zahlreichen Erörterungen Anlaß.

Die Leiche des Oberstlieutenants Henry wurde heute früh auf dem Fort Montmartre in den Sarg gelegt und nach dem Ostbahnhof gebracht. Von dort wird sie nach Pogny im Marne-Departement überführt, wo morgen die Beerdigung stattfindet. Henry hat übrigens, wie jetzt bekannt wird, zwei Mal mit heiterer Gelassenheit als deutscher Gefangener 1870 sein Ehrenwort gebrochen, was bei seinem militärischen Avancement zu seinen Gunsten schwer in die Waagschaale fiel. Bezüglich der Dienstentlassung **Esterhazys** wird übrigens jetzt erst bekannt, daß dieselbe wegen „schwerer Vergehen gegen die Ehre" erfolgte. Die Mitglieder des Enqueterathes sollen die Frage, ob Esterhazy solcher Vergehen schuldig sei, einmüthig mit Ja beantwortet haben.

Der Sudanfeldzug.

Jede Stunde kann uns die Meldung über den letzten entscheidenden Stoß gegen das Herz des Reiches der Derwische bringen; der Vormarsch des Sirdar Kitchener ist erfolgreich durchgeführt, und, falls nicht ein unerwarteter Zwischenfall eintritt, wird die Entscheidungsschlacht, welche über das Schicksal des Sudan den Ausschlag geben wird, in den allernächsten Tagen geliefert werden. An einen Widerstand der Truppen des Khalifen ist kaum zu denken. Dieselben sind schlecht bewaffnet, erschöpft und in ihrem Vertrauen wankend geworden, und so ist an dem endlichen Siege der anglo-egyptischen Truppen nicht zu zweifeln. Fällt aber Omdurman, so liegt der Nil offen und wehrlos vor den Kanonenbooten der Egypter, und mit der Herrschaft des Mahdi ist es für immer vorbei. Ob es indessen dem unter englischer Führung stehenden Heere der Egypter gelingen wird, ihre Herrschaft unbehindert über **alle** jene Gebiete auszudehnen, welche früher dem Mahdi ergeben waren, muß, speciell mit Bezug auf die Aequatorialprovinz Emin Paschas, bezweifelt werden. Wäre der englische Zug einige Jahre früher unternommen worden, so wäre das Ziel zu erreichen gewesen, jetzt aber haben Truppen des **Congostaates** die Aequatorialprovinz besetzt, und die **Franzosen** sind vom französischen Congogebiete herübergekommen und haben sich in Bahr-el-Ghasal festgesetzt und das gesammte Nilgelände dort occupirt, ohne die Proteste der Engländer zu beachten. Das ist ein Strich durch die Rechnung der Engländer, der möglicherweise zu politischen Weiterungen Anlaß geben könnte. Ein directes **Recht** zum Einspruch besitzen die **Engländer** bekanntlich deswegen nicht, weil ihre Stellung am Nil keine officiell anerkannte, sondern nur eine stillschweigend geduldete ist, die mit der Zeit völkerrechtlich unhaltbar werden muß. Die **Egypter** sind ihrerseits wieder nicht in der Lage nachzuweisen, wie weit denn in früheren Zeiten ihre legitime Herrschaft am Nil gegangen ist und ob **ihnen** also ein Protestrecht zusteht. Auf alle Fälle wird es, sowohl für die Engländer wie für die Egypter, sehr schwer werden, dem Vordringen **anderer** Mächte in der egyptischen Interessensphäre irgend einen nur **motivirten Einspruch** entgegenzusetzen, und daraus könnten für die weitere Entwicklung der egyptischen Angelegenheit Consequenzen entstehen, welche den englischen Interessen in Kairo Unannehmlichkeiten bereiten könnten.

Kleines Feuilleton.

Ermordung einer Sängerin.

Wie aus Budapest berichtet wird, wurde in Kroatien ein Mord verübt, der lebhaft an den Fall der Anna Szimon in Sofia erinnert. Hier wie dort wurde eine Sängerin auf eine Spazierfahrt ermordet. Der Fall ereignete sich in der kleinen kroatischen Stadt Numa. Im Monat Juli kam eine Chanteuse nach dem genannten Städtchen, um daselbst in einem Café an mehreren Abenden Concerte zu veranstalten. Nach einigen Tagen nahm sie einen Wagen, um nach der benachbarten Ortschaft Klenak zu fahren. Seit dieser Zeit blieb die Sängerin, deren wirklicher Name bisher nicht ermittelt wurde, verschollen. Vor einigen Tagen begab sich der Eigenthümer eines Maisfeldes mit mehreren Arbeitern auf das Feld, um Mais zu brechen. Bei dieser Gelegeheit wurde die Leiche der Sängerin in diesem einige Stunden von Numa entfernten Felde aufgefunden. Die Behörde constatirte, daß man es hier mit einem Mord zu thun habe. Der Kutscher, welcher die Sängerin — ein etwa 20jähriges bildschönes Mädchen, welches nur deutsch sprach — nach Klenak fahren sollte, wurde ermittelt und verhaftet. Nach längerem Leugnen gestand er, das Mädchen ermordet zu haben. Der Kutscher wurde augenscheinlich zu dem Morde gedungen, doch verweigerte er bisher jede nähere Auskunft. Die Untersuchung in dieser Affäre wird vom Gerichtshof in Mitrowitz geführt.

Die Gornergrat-Bahn

ist bekanntlich kürzlich dem allgemeinen Verkehr übergeben. Bisher war die auf 2250 Meter emporführende Bahn auf das Rothhorn der höchste Schienenpfad Europas; die neu eröffnete Linie dringt aber bis zur Höhe von 3020 Metern vor, und damit ist ein Record geschaffen, der wohl erst im Laufe der Jahre durch die Jungfrau-Bahn überflügelt werden dürfte. Der Besucher der Gornergrat-Bahn sieht in dem kurzen Zeitraume von anderthalb Stunden all die charakteristischen und wechselvollen Bilder an sich vorüberziehen, die sich sonst nur bei mehr oder weniger anstrengenden Excursionen in die Region des ewigen Schnees darbieten. Kaum hat sein Auge noch auf dem herrlich grünen Zermatter Thale geruht, so fesselt ihn bei Riffelalp schon der Uebergang vom Waldesgrün zur sterilen Gebirgslandschaft; bei Riffelberg ist er bereits in eine hochalpine Scenerie versetzt, und auf dem Gornergrat selbst entzückt ihn der Ausblick auf die in unmittelbarer Nähe zum Himmel emporsteigenden eisigen Zinnen der Monterosa-Gruppe und auf die kühngewaltige Felspyramide des Matterhorns. Die mächtige technische Schöpfung, die hier mit Zuhilfenahme der Elektricität zu Stande gebracht wurde, übt schon jetzt eine starke Anziehungskraft auf das internationale Publicum. Aus allen Theilen der Schweiz strömen die Fremden, die nun zur Heimkehr rüsten, herbei, um noch die neueste alpine Sensation zu bewundern. Zermatt ist in Folge dieses Massenzuzuges so überfüllt, als wäre die Hochsaison nicht schon überschritten, sondern eben erst angebrochen.

Mit Eisbrechern zum Norpol.

Wie Richard Andrees „Globus" mittheilt, ist Admiral **Makarow**, der wohlbekannte Erforscher des nördlichen Stillen Oceans, neuerdings mit dem Plane hervorgetreten, den **Nordpol** vermittelst mächtiger **Eisbrecher** zu erreichen. So merkwürdig dieser Vorschlag zuerst auch klingen mag, so beruht er doch auf wissenschaftlicher Berechnung und zum guten Theil auch auf Erfahrungen, die der Admiral in Kronstadt seit dem Jahre 1864 mit Eisbrechern gemacht hat. Der amerikanische Eisbrecher „St. Mary", der über 3000 Pferdekräfte verfügt, bewege sich leicht in Eis von fast 1 m Dicke und durchbricht Eiswälle von 5 Metern Höhe. Noch stärkere Eisbrecher habe man in jüngster Zeit in Amerika für den Hafen von Wladiwostok gebaut. Zieht man nun in Erwägung, daß nach Nansens Angaben die Eiswälle im Arktischen Meere selten die Höhe von 8 Meter erreichen und daß fast ein Drittel desselben eisfrei ist, während das Eis im Sommer durch das Auftauen weich wird und viele Spalten durch Salzanhäufungen zeigt, so müsse ein Eisbrecher von 20000 Pferdekräften nach Makarows Ansicht alle Schwierigkeiten überwinden können. Er meint, ein solcher Eisbrecher könnte von 78° nördlicher Breite ab in etwa 12 Tagen den Pol erreichen. Noch bessere Dienste wie ein Eisbrecher von 20000 Pferdekräften, würden nach den in den letzten Jahren in Rußland gemachten Erfahrungen zwei Eisbrecher leisten, etwa zu 10000 Pferdekräften (6000 Tonnen Gehalt), die hintereinander arbeiten und Makarow schlägt vor, solche Eisbrecher bauen zu lassen, um damit den Pol zu erreichen.

Politische Tagesübersicht.

Die **Kaiserparade des X. Armeecorps, der 17. Division und der Cavallerie-Division B** fand bei günstigem Wetter am Sonnabend statt. Eine ungeheure Menge Zuschauer wohnte dem militärischen Schauspiele bei. Die Ankunft des Kaiserpaares auf dem Paradefelde erfolgte einige Minuten vor der festgesetzten Zeit. Der Kaiser begab sich sofort nach dem rechten Flügel der Aufstellung des ersten Treffens und schritt die Front ab. Die Kaiserin folgte in einem à la Daumont gefahrenen Sechsspänner. Das zweite Treffen, bestehend aus neun Regimentern Cavallerie, drei Feldartillerie-Regimentern und dem Trainbataillon wurde alsdann besichtigt. Nachdem sich sodann das erste Treffen zum Vorbeimarsch formirt hatte, defilirte dasselbe vor dem Kaiser und zwar die Infanterie in Compagniefront, die Cavallerie in Escadronsfront, die Artillerie in Batteriefront, bei letzteren beiden im Schritt. Der Kaiser führte Ihrer Majestät der Kaiserin sein Königs-Ulanen-Regiment vor. Auch bei dem zweiten Vorbeimarsch setzten sich der Kaiser und die Genannten wieder an die Spitze ihrer Regimenter. Bei demselben nahm der Kaiser der Tribüne gegenüber Aufstellung. Der zweite Vorbeimarsch erfolgte bei der Infanterie in Regimentscolonne, bei den Pionieren in Compagniefront, bei der Cavallerie in Escadronsfront und im Galopp, bei der Artillerie in Batteriefront und ebenfalls im Galopp. Um 1½ Uhr war die Parade zu Ende.

Abends 6½ Uhr fand bei den Majestäten Paradetafel statt. Bei derselben brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus:

„Ich freue Mich, daß der heutige Paradetag Mir die schöne Gelegenheit gegeben hat, Euerer Excellenz (zu General v. Seebeck gewandt) an der Spitze des Armeecorps Meine allerhöchste Zufriedenheit aussprechen zu können.

Ich danke den hohen Contingentsherren, die hierher gekommen sind theils als Vertreter, theils an der Spitze ihrer Contingente, welche am heutigen Tage in den Reihen des Corps so herrlich abgeschnitten haben.

Und fürwahr, wenn man die Söhne des friesischen und niedersächsischen Stammes in ihrer Masse und in ihrer Schönheit in den Regimentern zusammengefaßt stehen sah, wie sie sich heute dem Auge darstellten, so konnte wohl dem obersten Kriegsherrn das Herz höher schlagen, wieviel mehr bei dem Gedanken an die folgenschwere und schöne Geschichte, die in den Fahnen der Regimenter verzeichnet ist, von den zerfetzten Feldzeichen, die auf Spaniens Boden ihren Regimentern vorangeweht haben, bis zu den Tagen von Mars la Tour, Spichern und Loigny. Was die Regimenter damals geleistet und vollbracht haben, wie sie ihren Fahneneid mit ihrem Blute besiegelt haben, davon erzählt die Geschichte.

Wir aber freuen uns dessen, daß das Resultat ihrer Thaten das neugeeinte und wiedererstandene deutsche Vaterland ist, in dessen Mitte die Parade hat stattfinden können.

Ich beglückwünsche das Corps zu dem heutigen Tage und hege die Hoffnung und die feste Zuversicht, daß diese sturmerprobten Regimenter ebensogut wie auf der Parade, auch im Manöver sich zeigen werden und, das bin Ich gewiß, im Ernstfalle auch vor dem Feinde.

So erhebe Ich denn Mein Glas und trinke auf das Wohl des zehnten Armeecorps und der ihm angeschlossenen Regimenter: Hurrah! hurrah! hurrah!"

Gestern früh fand ein **Feldgottesdienst** auf dem Waterloo-Felde statt. Divisionspfarrer Delbrück hielt die Liturgie, Militäroberpfarrer Rocholl die Predigt. Sodann hielt der **Kaiser** eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß angesichts der Waterloosäule die Truppen auf historischem Boden ständen. Der Kaiser erinnerte an die Waffenbrüderschaft der Engländer und der Deutschen bei Waterloo. Die englische Armee habe soeben vor wenigen Stunden in Afrika einen Sieg über einen viel stärkeren Feind errungen. Der Kaiser forderte die Truppen auf, in ein Hoch auf die Königin von England einzustimmen.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Sept. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist gestern früh nach München abgereist.

— **Neue Officiersmäntel** werden nach einer Berliner Meldung zur Probe von den Herren aus der nächsten Umgebung des Kaisers getragen. Es sind lange, bis zu den Knien reichende, aus grauem Tuch gefertigte Capes mit einem Capuchon.

Frankfurt a. M., 3. Sept. Heute fand hier die Vermählung der Prinzessin Sybille von Hessen, jüngster Tochter Ihrer Königl. Hoheit der verwittweten Landgräfin von Hessen, geborenen Prinzessin von Preußen, mit dem Freiherrn v. Vincke statt.

Heidelberg, 3. Sept. Heute starb hier der Reichstagsabgeordnete für Heidelberg Consul Karl Weber.

Marine.

Nach telegraphischer Meldung aus Tsintau vom 30. August ist der Dampfer „Crefeld" mit der Ablösung für die Besatzung von Kiautschou am 29. August dortselbst eingetroffen. S. M. S. „**Mars**" ist am 1. September in den Kieler Hafen eingelaufen. S. M. SS. „**Carola**" und „**Hay**" sind am 1. September in Helgoland eingetroffen. S. M. S. „**Rhein**" ist am 2. September Vormittags von Wilhelmshaven nach Cuxhaven in See gegangen und Nachmittag dortselbst eingetroffen. Die Stationsyacht „**Farewel**" ist am 2. September von Wilhelmshaven nach Cuxhaven in See gegangen.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Kaiserin Augusta", Commandant Capitän zur See Köllner, am 2. September von Manila nach Hongkong in See gegangen.

Sport.

Die Eröffnung der Kölner Rennbahn

sowie die beiden ersten Renntage in dem neuen Etablissement brachten einen ungeahnten Erfolg. Die Bevölkerung Kölns, Tausende aus der internationalen Reisewelt, die gerade in der jetzigen Zeit die Rheingegend durchströmen, dazu fast alle Sportsleute Deutschlands, zahlreiche Rennstallbesitzer aus den Nachbarreichen — sie alle gaben sich ein Rendezvous auf der neuen Bahn. Die Anlage ist sehr practisch. Logen und Tribünen, Zufahrtsstraßen und die billigen Plätze sind äußerst bequem und sachgemäß ausgestattet und der technische Betrieb an Waage, Start und Totalisator functionirte so tadellos, als wäre die Kölner Bahn nicht die jüngste, sondern eine altbegründete. — Die Rennen am Sonnabend und Sonntag brachten manche Ueberraschung. Vom Glück ganz colossal begünstigt war Jockey Ballantine, der am ersten Tage vier Rennen und am Sonntag deren zwei gewann. Die werthvollste Concurrenz am Sonnabend, den mit 20000 Mk. dotirten Preis vom Rhein, gewann Hauptmann v. Blottnitz mit „Goldregen" (47 : 10), während am Sonntag den Preis von Fühlingen von 15000 Mk. Fürst Hohenlohe's „Vogelfänger" (31 : 10) einheimste. Den Damenpreis von 8000 Mk. gewann „Gluth" (178 : 10) mit Lieutenant v. Kayser im Sattel, während das belgische Pferd „Talion" (86 : 10) das mit 13000 Mk. ausgestattete Biennal gewann.

O. v. S—r.

Preis vom Rhein. Garantirter Preis 20000 Mk. Dist. 1600 Meter. Hauptm. H. v. Blottnitz's br. H. „**Goldregen**" 1., Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Ulan" 2., Mr. G. Johnson's F.-H. „Schneehättan" 3. Tot.: 47 : 10. Platz: 16, 12 : 10.

Neues vom Tage.

Unfall beim Manöver.

Schwaikheim (Württemberg), 3. Sept. Während des heute Vormittag zwischen Schwaikheim und Winnenden abgehaltenen Brigademanövers stürzte bei einer einen Abhang hinunter erfolgenden Reiterattacke auf Infanterie ein Dragoner mit seinem Pferde. Hierdurch kamen noch zwanzig Reiter zu Fall. Mehrere der Gestürzten erlitten Beinbrüche und Quetschungen, andere wurden durch Lanzenstiche verletzt.

Ein Soldat zum Tode verurtheilt.

In Bordeaux erschien ein Soldat der Strafcompagnie, Namens Charles Cloedt, vor dem Kriegsgericht, um sich wegen Mißhandlung und Drohungen an seinen Vorgesetzten zu verantworten; in dem Augenblicke, als der Vorsitzende den Angeklagten fragte, ob er etwas zu seiner Vertheidigung einzuwenden hätte, riß dieser einen Knopf von seinem Sträflings-Rock ab und warf ihn dem Officier ins Gesicht. Der Angeklagte wurde einstimmig zum Tode verurtheilt.

Erschossen.

Von Jägern aus Nürnberg wurde am Mittwoch bei Neuses eine Frau, welche auf dem Acker beschäftigt war, erschossen und war sofort todt. Sie hinterläßt 5 Kinder, von welchen das jüngste 10 Wochen alt ist.

Zu Tode mißhandelt.

Sein noch nicht 3 Monate altes Kind mißhandelte der Händler Max Knopf in Dortmund mit einem Schüreisen so schwer, daß es an den erlittenen Verletzunngen starb. Der Vater behauptet, die That in angetrunkenem Zustande vollführt zu haben. Als er im Begriffe stand, nach Holland abzureisen, wurde er verhaftet.

Durch Kohlendämpfe erstickt

hat in Hannover am Mittwoch der Tischler E. seine 85 Jahre alte Mutter. Die Diele der Kammer, in der die Mutter gelegen hat, weist ein frisch durchgebranntes Loch auf; in dasselbe paßt ein einserner Eimer, der frischen Ruß zeigt. E., der als Trunkenbold bekannt ist, leugnet die That.

Ein verwegener Raubanfall

wurde in der Nähe der bei Libkar in der Rheinprovinz gelegenen Donatus-Brikettwerke an einem jugendlichen Beamten verübt. Er wurde von zwei Männern geknebelt, einer beträchtlichen Summe beraubt und dann in völlig hilflosem Zustande in den Klärteich der Werke geworfen, nachdem man ihm das Taschentuch in den Mund gesteckt hatte. Nach vier Stunden wurde der Unglückliche im Schlamm steckend aufgefunden und sterbend ins Hospital geschafft. Die Direction der Donatusgrube hat 300 Mk. auf die Ergreifung des Thäters ausgesetzt. Zwei der That verdächtige Strolche sind bereits verhaftet worden.

Verunglückte Luftschifferin.

Vor einigen Tagen unternahm bei New-York am Strande von Bergen Beach die junge Luftschifferin Anna Christiansen mit ihrem Luftballon einen Aufstieg. Zu Ehren der siegreichen Heimkehr der Kriegsschiffe war der Ballon mit Flaggen geschmückt, und während die Luftschifferin auf dem schwankenden, unter dem Ballon hängenden Trapez sitzend, in die Höhe schoß, warf sie kleine Sternenbanner herab, welche von der staunenden Menge aufgehoben wurden. Als der Ballon einige hundert Fuß hoch gestiegen war, traf die Luftschifferin Anstalten, sich mittelst des mitgenommenen Fallschirms herabzulassen. Die Zuschauer am Strande konnten sämmtliche Bewegungen der Luftschifferin beobachten. Sie löste den an einem Strick des Trapez hängenden Fallschirm, faßte mit beiden Händen den Griff desselben und sprang herab, um, von dem Schirm getragen, langsam herabzusinken. Im nächsten Augenblick ertönte jedoch ein lauter Schreckensruf. Einer der aufmerksamen Beobachter hatte bemerkt, daß etwas in Unordnung gerathen war. Der Schirm wollte sich nicht öffnen, und die Luftschifferin sauste mit ungeheurerer Geschwindigkeit herab und fiel einige hundert Schritte vom Ufer entfernt ins Wasser. Mehrere Männer schwammen hinaus, und es gelang ihnen, den Körper der Verunglückten zu erreichen und ans Land zu bringen. Doch war keine Rettung mehr möglich. Die Luftschifferin war augenscheinlich durch den Sturz auf der Stelle getödtet worden.

Abgestürzt.

Innsbruck, 3. Sept. Auf der Peritalp im Wetterstein-Gebirge wurde der Schuhmachergeselle Josef Müller aus Dürrkunzendorf, im Kreise Neurode in Preußen, abgestürzt todt aufgefunden.

Trient, 3. Sept. Im Arsenikbade Levico im Val Sugana bei Trient stürzte sich ein fremder Curgast vom Damm in den Wildbach Rio Maggiore. Der Verunglückte zertrümmerte sich den Schädel an einem hervorstehenden Felsen und war sofort todt.

Ein schweres Eisenbahn-Unglück

hat sich in England ereignet. Im Bahnhofe von Wellingborough, in der Grafschaft Northampton, entgleiste der von London kommende Expreßzug. Der Heizer und 2 Reisende wurden getödtet, 25 verletzt, darunter mehrere lebensgefährlich. Eine Anzahl Jungen trieben Abends auf dem Bahnsteig des Bahnhofs von Wellingborough mit einem Gepäckhandwagen Allotria, als letzterer auf die Schienen fiel. In demselben Moment brauste der Schnellzug von London nach Manchester heran. Anhalten war unmöglich. Der Gepäckkarren wurde zerschmettert, die Trümmer verwickelten sich in die Locomotivräder, und der in voller Geschwindigkeit fahrende Schnellzug entgleiste.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 6. September. Strichweise Regen, wolkig, ziemlich kühl. S.-A. 5.21, S.-U. 6,35. M.-A. 8.32, M.-U. 12.51.

* **Zum außerordentlichen Mitgliede** des Kaiserlichen Gesundheitsamtes ist auf die Zeit bis zum Ablauf des Jahres 1901 der Regierungs- und Medicinalrath Dr. **Barnick** zu Marienwerder ernannt worden.

* **Das große Vocal- und Instrumentalconcert**, das vom Comitee gestern im **Kleinhammerpark zum Besten des Kriegerdenkmals-Fonds** veranstaltet war und von dem Männergesangverein der Kaiserlichen Werft „**Hohenzollern**" (Dirigent Georg **Brandstäter**), sowie einer Militärcapelle (Dirigent Robert **Winter**) ausgeführt wurde, hatte sich der ganz besonderen Gunst des Himmels zu erfreuen und infolge dessen dem Fonds ein ganz erkleckliches Sümmchen zugeführt. Schon am frühen Nachmittag herrschte in dem mit Flaggen und Lapions reichgeschmückten Parke sowohl zu ebener Erde wie auch auf den Terrassen ein reges Leben. Jeder Zug, jeder Wagen der elektrischen Bahn brachte neue Gäste nach dem Kleinhammerpark. An den für die Ehrengäste reservirten Tischen bemerkten wir außer dem Ehrenvorsitzenden des Comitees Herrn Staatsminister Ober-Präsident v. **Goßler** mit seinen Damen und den Mitgliedern des Comitees die Herren Landgerichtsdirector **Schultz**, Commerzienrath **Wanfried**, Polizei-Präsident **Wessel**, Stadt-Commandant Generallt. v. **Heydebreck**, General der Infanterie z. D. v. **Reibnitz**, Oberpostdirector **Kriesche** u. A. In den ersten fünf Theilen wechselten Vocal- und Instrumental-Vorträge. Der junge, wackere Gesang-Verein „Hohenzollern" brachte unter der energischen Direction des Herrn Brandstäter eine Reihe schöner und stimmungsvoller Weisen, darunter auch eine für den Tag recht passende Composition seines Leiters „Sedan, wir denken Dein" zu Gehör und erntete damit den Beifall des andächtig lauschenden Publicums und später den persönlichen des Herrn Ehrenvorsitzenden Dr. v. Goßler; auch die durch Civilmusiker verstärkte Traincapelle hielt sich sehr wacker. Für den sechsten Theil war eine Reihe lebender Bilder in Aussicht genommen, zu denen Herr Redacteur **Eduard Pietzcker** einen einleitenden Prolog und den verbindenden Text geschrieben hatte, den er auch selber sprach. Die Bilder, die von Herrn Malermeister **Ehlert** recht geschickt gestellt waren (den Mitwirkenden gebührt für ihr fleißiges Ausharren noch besonderer Dank) verkörperten in bengalischer Beleuchtung 1) Glaube, Liebe, Hoffnung. 2) Den Dreibund. 3) Das Fürst Bismarck-Denkmal und schlossen mit einem effectvollen Apotheose, die von der Germania gekrönt wurde. Als sich der Vorhang theilte, uns den heimgegangenen Reichskanzler in voller Kürassieruniform, auf dem Felsen sitzend, gestützt auf dem Pallasch zeigte, brach das Publicum, das den Darstellungen mit sichtlichem Interesse gefolgt, in stürmischen Jubel aus, der in dem gemeinsamen Absingen des schönen Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles" seinen Höhepunkt fand. Immer wieder mußte das Bild gezeigt werden und Darsteller und Sprecher wurden durch reichen Beifall ausgezeichnet. Nach der Schlußapotheose, die alle Gruppen vereinigte, stimmte das Publicum unter Orchesterbegleitung die Nationalhymne an. Der ganze Festact war von feierlichem Ernste getragen und hat wohl bei allen eine bleibende Erinnerung hinterlassen. Nun begann der Park in bengalischer Beleuchtung zu erstrahlen. Die bunten Lämpchen, die sich in langen Ketten von Baum zu Baum zogen, gaben dem ganzen Garten ein prächtiges Aussehen. Wieder erklangen patriotische Weisen, dann erfolgte

ein Kanonenschlag, der uns den Beginn des Feuerwerks verkündete, für das Herr Manteuffel, welcher dasselbe gratis veranstaltet, allseitig Anerkennung und Lob erntete; denn dasselbe war überaus reichhaltig und effectvoll und kam bei dem wolkenlosen Abendhimmel ganz prächtig zur Wirkung. — Erst spät wurde es in dem Klein-Hammerpark still. Die ganze Veranstaltung, die vom schönsten Wetter begünstigt war, hat einen durchaus würdigen Verlauf genommen und der Denkmals-Fonds ist wieder um verschiedene hundert Mark reicher.

* **Meisterjubiläum.** Gestern feierte der Schuhmachermeister Herr Sonntag sein 25-jähriges Meisterjubiläum. Der Vorstand der Schuhmacherinnung überreichte dem Jubilar den Ehrenmeisterbrief.

* **Der Verein ehemaliger Leibhusaren** feierte vorgestern im Bürgerschützenhause sein Sedanfest. Concert, Spiele 2c. wechselten miteinander. Die in ein Hoch auf den Kaiser ausklingende Festrede hielt der Vorsitzende Herr Hoffmann-Zoppot. Ein Tanz beschloß das wohlgelungene Fest.

* **Im Schützenhause** fand gestern das letzte der Theil'schen Concerte vor dem Manöver statt. Der Besuch war recht gut und das Programm bot eine reiche Auswahl guter musikalischer Gaben. Der Capelle und ihrem tüchtigen Leiter, der heute dem Regiment ins Manöverfeld gefolgt ist, wurde reicher Beifall zum Abschiede gezollt.

* **Der Actienbrauerei** in Kleinhammer wurde gestern Vormittag von dem „Kaufmännischen Verein von 1870" ein Besuch abgestattet. Unter kundiger Führung fand ein Rundgang durch die einzelnen Räume und Kellereien der Brauerei statt, der viel des Interessanten bot.

* **Der Danziger Eisenbahn-Verein** feierte vorgestern Nachmittag im „Waldhäuschen" zu Oliva sein diesjähriges Sommerfest. Trotz des ungünstigen Wetters brachten die drei Sonderzüge doch so viel Besucher nach Oliva, daß sich in dem Garten des „Waldhäuschen" bald ein sehr reges Leben und Treiben entwickelte. Nach gemeinsamem Kaffee traten um 3½ Uhr die Kinder nach Altersgruppen, und zwar Knaben und Mädchen getrennt, auf verschiedenen Plätzen zu den Prämienspielen an. Hier schossen die Knaben mit der Armbrust nach der Scheibe, dort maßen sie ihre Kräfte am Seilziehen, die Mädchen suchten mit Bällen und Reifen ihr Ziel zu erreichen, warfen mit einer Holztaube, die mit einem eisernen Schnabel versehen war, nach einer Scheibe, kurzum überall herrschte Lust und Freude. Die glücklichen Gewinner erhielten hübsche Preise zum Andenken, aber auch der Kinder, die nichts gewonnen hatten, war vom Vorstande gedacht worden. Jedes von ihnen erhielt eine Fackel oder einen Lampion. Um 4½ Uhr begann das Gartenconcert, das von der Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2 unter der Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn Firchow ganz prächtig ausgeführt wurde. Nach dem zweiten Theil hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Regierungsrath Dr. Grünberg, die Festrede, in welcher er zunächst seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß trotz der ungünstigen Witterung der Besuch des Festes doch ein so guter sei, jedenfalls ein Zeichen dafür, daß die Beamten vom geflügelten Rad im Vereine sich sehr wohl fühlten, wozu auch viel das angenehme Dienstverhältniß in Danzig beitrage, das von oberster Stelle aus geschaffen. Redner gedachte ferner der Bedeutung des Sedantages und brachte auf unseren Kaiser ein „Dreifaches Hurrah" aus, in das die Festversammlung begeistert einstimmte. Nach dem Absingen der National-Hymne fand ein allgemeiner Umzug durch den Garten statt, worauf im Saale der Tanz begann. Abends wurde ein wohlgelungenes Feuerwerk abgebrannt und dann um 9 Uhr unter Vorantritt der Musik mit Fackeln und Lampions der Weg zum Bahnhofe angetreten, wo die 3 Sonderzüge zur Rückfahrt bereit standen, welche die vielen Theilnehmer wohlbehalten nach Danzig brachten.

* **Im Wilhelmtheater** fand gestern die Vorstellung vor ausverkauftem Hause statt. Das Publicum war sehr dankbar, interessirte sich ganz besonders für das Hundedrama, zeichnete die Gesangskräfte mit reichem Beifall aus, mit einem Worte, amüsirte sich köstlich. Heute bringen die Gesangskräfte ein neues Programm.

* **Zwei Personen erstochen.** Ein Act fürchterlicher Rohheit ist in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag, gleich nach 12 Uhr, in Schellingsfelde, Oberstraße, von zwei jungen Burschen verübt worden, von denen der eine, der 21 Jahre alte Rudolf Ferdinand Brunke, erst am Sedantage aus dem Gefängniß in Pr. Holland, wo er wegen Körperverletzung eine anderthalbjährige Gefängnißstrafe verbüßt hatte, entlassen ist. Brunke hatte den Maurer und Eigenthümer Albert Kahles, Oberstraße 29 wohnhaft, ersucht, ihm bei einem Bau Beschäftigung zu verschaffen. K. hatte dies abgelehnt und zwar aus dem Grunde, weil ihm der streitsüchtige Charakter des B. bekannt war. Als nun Sonnabend Nacht 12 Uhr Brunke mit dem 20 Jahre alten Arbeiter Max Komm die Oberstraße entlang ging, trafen sie den Kahles, mit dem sie sofort Streit anfingen. Bald war auch das Messer bei der Hand, und nun wurde Kahles sehr übel zugerichtet, sein Schwager, der Töpfergeselle Robert Duhnke, eilte ihm zu Hilfe, aber auch er erhielt drei Messerstiche in die rechte Brustseite, sodaß er zusammenbrach, ebenso wurde der zu Hilfe geeilte Arbeiter Johann Schulz durch Messerstiche von den Unholden verletzt. Der Arbeiter Komm hatte bei der Stecherei eine Verletzung am Oberschenkel davongetragen und begab sich, von Brunke begleitet, als ob nichts geschehen wäre, zum Verbinden nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube. Inzwischen war der Sanitätswagen requirirt, der die Schwerverletzten nach Anlegung eines Nothverbandes nach dem Stadtlazareth bringen sollte. Die Verletzungen des Kahles und Duhnke waren sehr schwere. D. verstarb bereits auf dem Transport an innerer Verblutung, seine Leiche wurde nach dem Bleihofe geschafft. K. starb bald nach seiner Einlieferung in das Lazareth, seine Leiche verblieb dort. In dem Stadtlazareth wurden die beiden Messerhelden Brunke und Komm verhaftet, dann in das Polizeigefängniß eingeliefert und dort sofort in Ketten gelegt. Bei ihrer gestrigen ersten Vernehmung suchten sie den Vorgang so darzustellen, als ob sie von Kahles und Duhnke angefallen wären und nur in der Nothwehr zum Messer gegriffen hätten. Diese Darstellung wird durch die Zeugenaussagen aber gänzlich widerlegt. Noch im Laufe des gestrigen Tages wurden beide in das Gerichtsgefängniß eingeliefert. Der verstorbene Kahles ist verheirathet und hinterläßt Frau und 7 Kinder.

* **Räuberischer Ueberfall.** Der Rollkutscher Friedrich Sauerbaum von hier hatte gestern für die Firma, bei der er angestellt ist, Möbel nach Elbing zu schaffen. Am Bestimmungsorte angelangt, nahm sich S. zwei unbekannte Leute zur Hülfeleistung an und cassirte später Geld. Die beiden Unbekannten boten sich dem S. endlich zur Begleitung nach dem Bahnhof an. Sie führten den Nichtahnenden in eine unbelebte Straße, wo ihm der eine plötzlich ein Schlag auf den Hinterkopf versetzte, der ihn zu Boden streckte. Dann raubten die Unholde den Bewußtlosen aus und suchten das Weite. S. erwachte mit einer Messerwunde an der Stirn, einer gebrochenen Rippe und anderen Verletzungen. Er fuhr zwar noch nach Danzig zurück, mußte sich aber sofort nach dem Lazareth Sandgrube begeben, wo er in Behandlung blieb. Von dem Vorfall ist der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

* **Noch eine Blutthat.** Unsere Stadt ist innerhalb der letzten 24 Stunden Zeuge dreier blutiger Verbrechen gewesen. Nachdem gestern wie oben gemeldet, in Schidlitz zwei Menschenleben dem Messer zum Opfer gefallen sind, wurde heute, und zwar am hellen Tage, Vormittags, kurz nach 11½ Uhr in einer der belebtesten Straßen der Stadt, auf Neugarten, der Arbeiter Otto Gutowski durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Gutowski hatte sich mit mehreren Bekannten nach Wahrnehmung eines gerichtlichen Termins in das Schanklocal auf Neugarten begeben und hier gezecht. Auf dem Rückwege begegneten ihnen die Arbeiter Raulin und Kwiatkowski. Beide Parthieen geriethen in Streit plötzlich zog Raulin oder Kwiatkowski das Messer und schnitt dem G. die rechte Halsseite durch, außerdem erhielt G. noch einen Stich in die rechte Schläfe. Eine alte Frau kam bei dem Handgemenge noch ins Gedränge, stürzte zu Boden und zog sich innere Verletzungen zu. Gutowski, der sehr starken Blutverlust hatte und die alte Frau wurden mit dem Sanitätswagen nach dem Stadtlazareth geschafft. Raulin und Kwiatkowski wurden verhaftet. Die Schlägerei hatte einen großen Auflauf zur Folge. G. wurde trotz seiner Verletzungen gefesselt, brach aber auf dem Transport in der Nähe des Regierungsgebäudes zusammen.

* **Excess.** Zu einer groben Ausschreitung kam es vorgestern Abend in der in der Baumgartschengasse belegenen Tischlerei des Herrn J. Grün. Die Arbeiter Otto Wolff und Julius Marschall sollten die Werkstätte verlassen, da ergriffen sie einen Spaten und andere Gegenstände und hieben auf Grün und dessen Lehrling Paul Kurtze ein. Diese erhielten arge Verletzungen und mußten ärztliche Hilfe nachsuchen. W. und M. wurden dem Polizeigewahrsam zugeführt.

* **Verhaftung.** Der nicht weniger als 21 Mal vorbestrafte Arbeiter Schulz fiel vorgestern in angetrunkenem Zustande in das Schaufenster am Altst. Graben belegenen Bäckerei und verletzte sich dabei am Kopfe. Als er, nachdem ihm im Lazareth Sandgrube ein Verband angelegt war, verhaftet werden sollte, setzte er seiner Festnahme solch' heftigen Widerstand entgegen, daß sein Transport nach dem Polizeigefängniß erst mit Hilfe mehrerer Schutzleute gelang. Der Transport hatte einen großen Auflauf zur Folge.

* **Einlager Schleuse vom 3. September.** Stromab: 1 Kahn mit Schnittwaaren, 1 Kahn mit Ziegeln, D. „Neptun" leer, D. „Weichsel" von Bromberg mit div. Gütern an Joh. Ick. B. Segler von Neuteich mit 20½ To. Raps an D. J. Weigle. R. Fabricius und M. Schönhof von Tiegenhof mit 31½ resp. 30 To. Raps an C. H. Doering. Sämmtlich in Danzig. Stromauf: 3 Kähe mit Kohlen, 3 mit Gütern, 3 mit Roheisen.

Vom 4. September. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, D. „Schwan" von Königsberg mit div. Gütern, 12½ To. Erbsen, 12½ To. Oelsaat an E. Berenz. D. „Graudenz" von Königsberg mit 50 To. Oelsaat an Ordre. D. Zimmermann von Tiegenort mit 30 To. Oelsaat an H. Stobbe. Sämmtlich in Danzig. Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 3 Kähne mit Gütern, 1 mit Kohlen und Glaswaaren. D. „Brahe" und D. „Bromberg" von Danzig mit diversen Gütern an Lublinski, Graudenz, resp. Sasse, Bromberg.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 3. September die Einlager Schleuse passirt: 1 Traft eichene Schwellen, kiefernes Kantholz von C. Lerna-Czick durch C. Schluke an Zebrowski, 4 Traften eichene Schwellen und Plancons, kiefernes Kantholz von Oschigewnck durch U. Bulbe an Zebrowski, 1 Traft eichene Rundklötze und Schwellen, kiefernes Kantholz von Kirschenberg, Ojalko-Beyera gurch J. Beigelmann an Müller. Sämmtlich in Bohnsack.

* **Polizei-Bericht** für den 4. und 5. Sept. Verhaftet: 26 Personen, darunter 6 wegen Körperverletzung, wovon 2 mit nachfolgendem Tode, 3 wegen Diebstahls, 2 wegen Hausfriedensbruchs, 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Trunkenheit, 1 wegen Zechprellerei, 2 wegen Unfugs, 2 wegen Umhertreibens, 2 wegen Bettlens, 4 Obdachlose. Obdachlos: 2. Gefunden: Ein Herren-Strohhut, 1 Säbelfutteral, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; 1 Leiter, abzuholen von der Polizeiwache im Stockthurm; 1 junger Ziegenbock, abzuholen vom Drechsler Herrn Callwitz, An der Schneidemühle 1. Verloren: 2 Eisenbahn-Monatskarten für Grethe, Veronika und Margarethe Weinmann, 1 Portemonnaie mit 20,65 Mk., 1 Dutzend Servietten, gez. P. W., abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirection.

Standesamt vom 5. September.

Geburten: Kaufmann Ernst Wiens, T. — Heizer Heinrich Hubert, T. — Arbeiter Anton Schoenke, S. — Holzarbeiter Paul Grocholl, S. — Bremser bei der Königligen Eisenbahn August Tolke, T. — Maurergeselle Franz Jurtschik, S. — Malergehilfe Adolf Glück, S. — Zimmergeselle Wilhelm Hoog, S. — Tischlergeselle Paul Woelke, T. — Tischlergeselle Heinrich Naudieth, T. — Seefahrer Rudolf Zoch, T. — Zimmergeselle Julius Knies, T. — Schlossergeselle Arthur Liedke, T. — Schiffszimmergeselle Emil Galitzk, T. — Arbeiter Heinrich Schlicht, T. — Schlossergeselle Eduard Schwarz, T. — Töpfermeister Xaver Rozwartowski, S. — Arbeiter Johann Dreppa, S. — Arbeiter Paul Jablonski, S. — Feuerwehrmann Wilhelm Remane, S. — Arbeiter Albert Grentz, S. — Arbeiter Martin Dertz, T. — Tischlergeselle August Staschik, S. — Kaufmann Emil Bothe, T. Unehel. 2 S.

Aufgebote: Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef im Fuß-Artl.-Regt. v. Lingner (Ostpr.) Nr. 1 Paul Johann Friedrich v. Homeyer zu Königsberg und Margarethe Johanna Friese hier. — Flößer und Holzbearbeiter Friedrich Wilhelm August Wegner und Hedwig Marie Stromski. — Magistrats-Bureau-Assistent Emil Oskar Block hier und Hedwig Franziska Adeline Zollfeldt zu Berlin. — Postassistent Max Johannes Friedrich Popp und Martha Mielkau. — Maschinenbauer August Hermann Knitter und Johanna Franziska Bock. — Arbeiter Carl Heinrich Weichbrodt und Olga Meta Margarethe Maibaum. — Maschinenbauer Karl Leopold Röhse und Luise Charlotte Klatt. — Eigenthümer Julius Theodor Reek und Minna Auguste Luise Beltzer, geb. Rohde. — Hutmacher Georg Arthur Rosener und Anna Marie Nürnberger. — Hilfsweichensteller Robert Hermann Krämer und Adeline Louise Wilhelmine Markull. — Schneidergeselle Johann Karl Thimm und Adeline Wilhelmine Grandt. — Hausdiener Adolf Otto Wolitzki und Auguste Karoline Kluse. — Kutscher Johann Friedrich Gustav Schlegel und Elisabeth Bagutz. — Fleischergeselle Otto Rudolf Weichert zu Saspe und Anna Louise Mentzel, hier. — Architect Friedrich Heinrich Kulemann hier Martha Gertrude Scharrer zu Neuenburg Westpr. — Fleischergeselle Karl Adolf Kaufmann hier und Anna Maria Nowinsko zu Saspe. — Müller Hermann Martin Braunschweig hier und Anna Nötzelmann zu Bielsk. Feldwebel Carl Friedrich August Bistau hier und Bertha Krentz zu Rynarschewo. — Locomotivschlosser Gustav Hermann Julius Kroschel zu Bromberg und Margaretha Emma Kowalski zu Dirschau. — Kutscher Wilhelm Franz Baeslack zu Kl. Plehnendorf und Minna Amalie Stoermer zu Kaidan.

Heirathen: Klempnergeselle Herrmann Radtke und Hedwig Jocks. — Arbeiter August Torkler und Henriette Preiskorn geb. Mielke.

Todesfälle: Restaurateur Julius Ferdinand Weiß, 78 J. 8 M. — Güterbodenarbeiter Hermann Pokriefke, 59 J. — Frau Margarethe Bertha Wilhelmine Janke geb. Kreft, 27 J. — S. des Arbeiters Anton Schoenke, 7 St. — Maurergeselle Johann Albert Kalleß, fast 40 J. — T. des Schuhmachermeisters Emil Hänsel, 1 J. 11 M. — Wittwe Marie Lietz geb. Wiebe, fast 58 J. — T. des Arbeiters Adalbert Schulz, 6 M. — Kaufmann Carl August Gerbis, 53 J. — T. des Feldwebels und Zahlmeister-Aspiranten im Fußartillerie-Regiment v. Hindersin Carl Wiebe, 3 M. — S. des Metallarbeiters Heinrich Lojewski, 7 W. — T. des Arbeiters Georg Bombe, 9 M. — Arbeiter Johann Friedrich Schulz, 57 J. — Conducteur der elektrischen Straßenbahn Otto Wickat, 22 J. — S. des Malergehilfen Gustav Glück, 5 Min. — Arbeiter Anton Kulling, 49 J. — S. des Wagenführers der elektrischen Straßenbahn Johannes Felleckner, 3 M. — S. des Königlichen Schutzmanns a. D. Arthur Gliese, 7 M. — T. des Heizers August Nicolaus, 2 M. — T. des Töpfers Albert Moenert, 7 M. — Unehel. 1 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	3.	5.		3.	5.
4% Reichsanl.	102.20	—.—	4% Russ. inn. 94.	101.—	101.—
3½% „	102.25	—.—	5% Mexikaner	95.40	95.25
3% „	94.70	—.—	6% „	99.40	99.20
4% Pr. Consl.	102.30	102.20	Ostpr. Südb. A.	96.10	96.40
3½% „	102.20	102.20	Franzosen ult.	151.25	149.75
3% „	95.10	94.50	Mariend.-Mlw. St. Act	91.—	90.80
3½% Wp. „	100.80	102.10	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	—.—	190.80
3½% „ neul. „	99.90	102.10	Danziger Oelm. St.-A.	82.90	82.75
3% Westp. „ „	89.90	90.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.10	95.10
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.30	100.40	Laurahütte	211.30	210.25
Berl. Hand. Ges.	168.50	168.50	Warz. Papierf.	200.10	200.50
Darmst.-Bank	153.80	153.90	Oesterr. Noten	170.10	170.—
Danz. Privatb.	139.—	139.25	Russ. Noten	216.75	216.70
Deutsche Bank	204.40	204.20	London kurz	20.41	—.—
Disc.-Comm.	203.40	203.60	London lang	20.31	—.—
Dresd. Bank	262.50	262.75	Petersbg. kurz	216.05	216.20
Oest. Cred. ult.	225.—	223.60	„ lang	—.—	214.30
5% Itl. Rent.	93.10	—.—	Nordd. Credit-Actien	124.10	124.25
4% Oest. Gldr.	102.90	102.80	Privatdiscont.	3¼	3½
4% Rumän. 94. Goldrente	93.30	93.25			
4% Ung. Gldr.	102.30	102.40			
1880er Russen	—.—	102.90			

Tendenz. Die Börse eröffnete abwartend wegen des heutigen Zusammentritts des Ministerraths in Paris. Das Geschäft war im allgemeinen schleppend nur heimische Banken anfangs lebhafter. Montan schwach auf Realisirungslust. Bahnen still. Kanada fest auf 34 000 Dollar Plus in 3. August-Dividende, Amerikaner höher. Fonds still.

Berlin, 5. Septbr. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,00. Die entschieden flauen Depeschen aus Nordamerika übten allgemein und auch hier einen wirkenden Einfluß aus auf die Stimmung für Getreide. Das Geschäft war heute recht unbedeutend. Die Forderungen mußten aber für Weizen auf etwa ¾ Mk., für Roggen um ½ Mk. abgesetzt werden, um die Kauflust für September zu wecken. Spätere Lieferfristen haben noch etwas mehr im Werthe verloren. Hafer war aber im Stande, sich leidlich zu behaupten. Rüböl ist matter, besonders für nähere Sichten. Für 70er Spiritus loco ohne Faß erzielte man nur 54,60 Mk., und auch im Lieferungshandel haben Realisirungen merklichen Druck auf die Preise ausgeübt.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 5. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.42½. Termine: September Mk. 9,55, October Mk. 9,67½, November-December Mk. 9,67½, Januar-März Mk. 9,85, April-Mai 9,97½. Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: Sept. Mk. 9,55, October Mk. 9,67½, Novbr.-Decbr. Mk. 9,67½, Januar-März Mk. 9,85, April-Mai Mk. 9,97½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 5. September.

Wetter: schön. Temperatur Plus 15° R. Wind: W.

Weizen in fester Tendenz bei 1 bis 2 Mark höheren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt 761 Gr. Mk. 152, hellbunt leicht bezogen 766 Gr. Mk. 153, hellbunt 777 Gr. Mk. 158, hochbunt 774 Gr. Mk. 159, 780 Gr. Mk. 160, 799 Gr. Mk. 161, fein hochbunt glasig 807 Gr. Mk. 163, weiß 782 Gr. Mk. 160, fein weiß 788 Gr. Mk. 160, roth 756 Gr. Mk. 148, 788 Gr. Mk. 153½, mild roth 791 Gr. Mk. 160 per Tonne.

Roggen fest bis 1 Mk. höher. Bezahlt ist inländischer 688 Gr. Mk. 125, 702, 714 und 744 Gr. Mk. 127, 747, 750, 757, 759, 762, 768, 774 Gr. Mk. 127½, 699, 702, 705, 708, 711, 726, 732 und 738 Gr. Mk. 128. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 680 Gr. Mk. 132, russische zum Transit große 659 Gr. Mk. 92, weiß 698 Gr. Mk. 112, 115, kleine 591 Gr. Mk. 84, Futter Mk. 83 per To.

Hafer flauer. Inländischer Mk. 119 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 190, 204, 207, feinster Mk. 208, 210, russischer zum Transit etwas schimmelich Mk. 180 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 410, feine Mk. 410 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 72,50 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,75 Brief. Nov.-Mai 39½ Mk. nominell.

Drahtnachrichten.

Die Revision gesichert.

Paris, 5. Sept. (W. T.-B.) Der Ministerpräsident Brisson setzte den ganzen Tag die Unterredungen mit den Ministern Sarrien, Bourgeois und Delcassé fort. Es wurden die verschiedenen Fälle in Erwägung gezogen, in denen eine Revision durch das Gesetz bestimmt wird. In dem morgigen Ministerrathe werden die genannten Minister ihren Collegen das Ergebniß ihrer Berathungen mittheilen. Von den Ministern ist keiner gesonnen, Cavaignac zu folgen. Das Gerücht von der Einberufung der Kammer ist unbegründet. Es verlautet, für den Fall der Ablehnung des Generals Saussier zur Uebernahme des Kriegsportefeuilles würde dasselbe General Zurlinden angeboten werden.

□ **Paris,** 5. Sept. Der Umschwung, welcher in der Pariser Bevölkerung zu Gunsten Dreyfus' stattgefunden, kennzeichnet sich am besten durch die vom Publicum ausgestoßenen Rufe „Nieder mit Rochefort! Nieder mit dem Generalstabe!", welche in den Abendstunden auf den Boulevards fortgesetzt ertönten und verschiedentlich zu blutigen Zusammenstößen geführt haben. Mit Ausnahme der extremsten Chauvinistenblätter führen jetzt die Zeitungen aller Parteien aus, daß das Volk und die Armee durch die Fälschung Henry's schwer compromittirt sei und daß es Pflicht der Regierung sei, den begangenen Fehler, soweit dies möglich sei, gut zu machen.

Paris, 5. Sept. (W.-T.-B.) Cavaignac erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris" gegenüber, wenn die Regierung die Revision des Dreyfus-Processes beschließe, begehe sie einen schweren Fehler. Die Revision sei eine wahnsinnige That, an der er nicht Theil nehmen wolle. Man werde sehen, in welchem Zustande sich das Land nach dem neuen Processe befinden werde. Clemenceau fordert in der „Aurore" den Ministerpräsidenten auf, er möge untersuchen, warum alle in der Dreyfussache verwickelten Mitglieder des Generalstabes in so auffälliger Weise befördert und ausgezeichnet wurden.

Großer englischer Sieg im Sudan.

London, 5. September. (W. T.-B.) Der Privat-Correspondent des Reuter-Bureaus telegraphirt aus Omdurman vom 3. d. Mts. Nachmittags: Eine Cavallerie-Patrouille ging heute früh gegen Omdurman vor und sah eine feindliche Armee zum Angriff in Schlachtordnung vorrücken in einer 3 bis 4 Meilen breiten Front. Unzählige Fahnen und Standarten wehten über den Reihen der Mahdisten, welche mit lauten Stimmen sangen. Die englisch-egyptische Armee stellte sich sofort auf, um den Angriff aufzunehmen. Um 7 Uhr 20 Minuten erschien der Feind auf dem Gipfel des Bergkammes, oberhalb unseres Lagers und rückte in geschlossenen Reihen vor, unsere Flanken überflügelnd. Um 8,20 eröffnete unsere Artillerie das Feuer, welches die Schützen der Derwische beantworteten. Dann erfolgte ein Angriff auf unsere linke Flanke, und nach ihrer gewöhnlichen Taktik stürzten sich die Derwische von dem Bergkamme auf uns. Aber die Angreifenden wurden vollständig zerschmettert durch das Feuer unserer sämmtlichen Schußwaffen. Die Derwische wandten sich nun gegen unser Centrum, auf welches sie einen wüthenden Sturm ausführten. Eine große Streitmacht von Reitern versuchte dem Bleihagel zu trotzen, wurde aber buchstäblich weggefegt und zog sich zurück, indem sie das Feld mit Leichen bedeckt zurückließ. Um 11.50 befahl Kitchener Pascha den Vormarsch der staffelförmig aufgestellten Bataillone. Sobald die Brigade den an den Nil angrenzenden Bergkamm erreicht hatte, wurde die egyptische Brigade von dem Feinde wieder angegriffen. Dieser hatte sich unter dem Schutze des Kammes wieder geordnet und bildete unter der schwarzen Fahne des Kalifen selbst eine dicht geschlossene Colonne, um eine äußerste Anstrengung zu machen, das Geschick des Tages zu bessern. Eine Streitmacht von 15000 Mann stürzte sich auf die Sudanesen, welche, unterstützt von dem Feuer der Maxim-Geschütze, tapfer aushielten. Die englische Infanterie eilte herbei; die Armee des Kalifen wurde in eine Vertiefung überrascht, wo sie dem vernichtenden Feuer von 2 Brigaden und ihrer Artillerie ausgesetzt war und warf sich in voller Flucht nach Omdurman. Der ausdauernde Muth der Derwische ist jedes Lobes würdig; sie trotzten dem feindlichen Feuer ohne die geringste Furcht. Nach Erbeutung der Fahne des Kalifen besetzte die englische Armee am Nachmittag Omderman. Nur 2 englische Officiere sind gefallen, mehrere verwundet. Der Verlust der Derwische beträgt einige Tausend.

London, 4. Sept. Folgendes ist der Hauptinhalt des von Kitchener Pascha eingegangenen telegraphischen Berichts: Die Derwische ließen die englisch-egyptische Streitmacht während der letzten Nacht unbehelligt. Heute in der Frühe griffen die Derwische uns nachdrücklich an. Nach einem heftigen Kampfe von einer Stunde warfen wir sie zurück. 8 Uhr 30 Minuten Vormittags befahl ich den Vormarsch auf Omdurman. Wiederum wurde mein rechter Flügel heftig angegriffen. Als die Derwische mit schweren Verlusten zurückgeworfen waren und ihre Armee, welche vom Kalifen persönlich befehligt wurde, um 2 Uhr Nachmittags auseinandergesprengt war, ging ich vor und besetzte im Laufe des Nachmittags Omdurman. Der Kalif floh, wird aber eifrig von der Cavallerie verfolgt. **Neufeld wurde befreit.**

Kairo, 5. Sept. (W. T.-B.) Eine Depesche des Generals Kitchener vom gestrigen Datum besagt: Die Verwundeten wurden den Fluß hinabbefördert. Die österreichische Schwester Theresa Grigollni und alle europäischen Gefangenen seien befreit und befänden sich wohl. Unter den Einwohnern Omdurmans herrschte große Freude über die Ankunft Kitcheners.

Kairo, 5. Sept. (W. T.-B.) Die letzte Depesche Kitchener Paschas besagt, der Rest der Streitkräfte des Kalifen habe sich ergeben. Kitchener habe eine große Zahl Gefangener. Die Cavallerie sei noch auf der Verfolgung des Kalifen begriffen, der sich mit nur 140 Mann nach Kordofan gewandt habe. Kitchener habe am Sonnabend Chartum aufgesucht und die Stadt als vollständige Ruine vorgefunden.

London, 5. September. (W. T.-B.) Nach einer Meldung der „Times" aus Kairo ist bei der dortigen britischen diplomatischen Agentur gestern folgendes Telegramm des deutschen Kaisers eingegangen: „Ich bin aufrichtig erfreut, Meine Glückwünsche aussprechen zu können zu dem herrlichen Siege von Omdurman, der endlich des armen Gordons Tod rächt". Dies sei der erste Glückwunsch, der aus Europa eingegangen ist. — Der „Times"-Correspondent Howard ist gefallen und der „Times"-Correspondent Rhodes ist verwundet. Der Correspondent des „Daily-Telegraph" in Omdurman schätzt, daß 15 000 Derwische gefallen sind und daß der gesammte Verlust der britischen Truppen 500 Mann betrage. Wie derselbe Correspondent meldet, ist Osman Digma mit dem Kalifen geflohen.

Hannover, 5. September. (W. T.-B.) Abends fand im Städtehaus ein Diner statt, welches die Provinz Hannover dem Kaiserpaar gab. Graf Inn-Knyphausen brachte das Kaiserhoch aus, worauf der Kaiser antwortete: „Ich danke Ihnen von Herzen für die Gesinnung, wie sie Mir durch den Mund Ihres Vorsitzenden in herzlicher Rede soeben entgegengeklungen ist. Ich danke zugleich im Namen der Kaiserin für den Empfang und die Einladung zum heutigen Tage. Mit Freude erfüllt es Uns, wenn Wir unter den Vertretern des friesischen und niedersächsischen Stammes Uns bewegen können, dieser Repräsentanten unserer treudeutschen Stämme. Wer in den Augen der Menschen zu lesen versteht, wird finden, und Ich glaube, Ich kann das, wie warm und herzlich, offen, ehrlich und ungemacht, die Sympathien des Volkes Uns entgegenschlägt. Das ist der höchste Lohn, der dem Monarchen und der Kaiserin werden kann. Sie haben freundlich den Zug gestreift, für dessen Erwähnung Ich Ihnen dankbar bin. Sie können sich versichert halten, daß bei der Erinnerung an meine große unvergeßliche Urgroßmutter, Königin Louise, Ich auch der schwer geprüften Frau gedacht habe, und es Mir ein wahres Herzensbedürfniß und eine Beruhigung für meine Seele war, als Ich hoffte, daß Ich ihr eine Freude bereiten könne. Ihre Majestät hat die Gnade gehabt, Mir durch Uebersendung eines wundervollen Bildnisses Meiner seligen Frau Urgroßmutter zu denken; hier aber an dieser Stelle fordere Ich Sie auf, mit Mir das Glas zu erheben und auf das Wohl der von mir heißgeliebten Provinz zu trinken, deren Blühen und Gedeihen Mir stets am Herzen liegen wird und für die Ich Meine ganze Kraft ansetzen werde. Die Provinz Hannover Hurrah, Hurrah, Hurrah.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Man muss

das vorzügliche, einzig dastehende **September-Programm** gesehen haben.
Cassenöffnung 7 Uhr.

Gustav Lund. Emmy Kröchert. Les Gignacs. d' Lerchlern.
Anfang 8 Uhr.

Sensationell! **Miss Kosicky,** Originell!
Ein Drama am Meere,
Pantomime, ausgeführt von 14 Hunden.

Kurhaus Westerplatte.

Das große

Pracht-Feuerwerk

des Pyrotechnikers Herrn **Berckholtz** aus Hamburg,
welches des ungünstigen Wetters wegen bis jetzt nicht abgebrannt werden konnte,
findet bestimmt am
Dienstag, den 6. Septbr.
statt.
Anfang des Concerts 4½ Uhr, des Feuerwerks 8½ Uhr.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
2339) *H. Reissmann.*

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1730
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Freitag, 14. October
Anton van Rooy.
(2304

Alpenlieder - Quartett.
Jeden Mittwoch-Abend:
Uebungs - Stunde
Bildungsvereinshaus.
Herren u. Damen werden noch gerne a. Mitglieder aufgenomm.

Sängerheim.

Heute:
Familien-Abend.
Gratis - Ausloosen von jungen Hühnern.

Vereine

Bürgerverein zu Neufahrwasser.

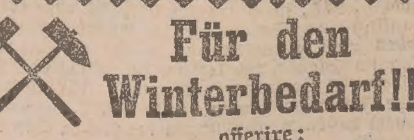
Monats - Versammlung
Mittwoch, den 7. September,
Abends 8½ Uhr,
im Vereinslocal **Hotel Seffers.**
Tagesordnung:
1. Vereinsbericht.
2. Bericht der Commission betr. der Bürgersteige.
3. Besprechung über die Feier des 5jährigen Stiftungsfestes.
4. Erledigung verschied. Fragen betreffend Ortsverbesserung.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.

2326) **Der Vorstand.**

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Neuß. Molk. 70 ₰ Garteng. 5 (1528

Der Verein ehemal. Kameraden des Grenadier-Regmts. König Friedrich II. (3. Ostpr.) Nr. 4
feiert das
Sedanfest
am Sonnabend, d. 10. d. Mts., im **Café Behrs** am Olivaer Thor, durch einen gemüthlichen
Familien - Abend mit Tanz,
patriotischen und humoristischen Vorträgen pp.
Anfang 6 Uhr Abends.
Die Einführung von Gästen gestattet. **Der Vorstand.**
Die **Monatsversammlung** findet am **Donnerstag, d. 8. d. Mts.,** Abends 8 Uhr, im **Café Behrs** statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. (2348



Für den Winterbedarf!!

offerire: (32556
beste engl. und oberschl. Steinkohlen, sowie **fichten und buchen Kloben- und Sparherdholz,** ferner **Coke u. Braunkohlen, Brikets**
zu den billigsten Tagespreisen franco Haus u. ab Lager.
Adolf Rüdiger Nachfl. Franz Böhm,
Comtoir: **Brodbänkengasse 35 u. Steindamm 35.**

Damenfriseur
Hermann Korsch,

Milchkannengasse Nr. 24.
Specialität in Damen- und Stirnfrisuren.
Frisurergänzungen, Haarersatz, Perrücken, Scheitel, Toupets, Chignons, Einlagen ec. ec.
Zwei Mal prämiirt mit dem (1309
ersten Preis.
Internationales Concurrenz-Damenfrisiren Mannheim 1892.

Telephon Nr. 518.
Prima englische und oberschlesische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen, Anthracit- u. Schmiedekohlen, Briquets und Holz
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Johannes Maladinski,
(vormals **Ludwig Zimmermann**),
Rittergasse Nr. 14/15. (2065
Telephon Nr. 518.

Perf. Schneiderin empf. sich zu b. Preisen. Off. u. Z 433 a. d. Exp.

Damengarderobe wird sauber u. bill. chem. gerein. Breitgasse 84, 4.

Alt Danzig

(vor 300 Jahren) 8 verschied. Ansichts-Postkarten mit Text erschienen in meinem Verlage. Preis per Stück 10 ₰, eine Serie (8 Dessin) 0,60 ℳ.
„Der Lachs" (1740)
2 neue Postkarten. Engrosverkauf bei (34475
M. Schröter, Langenmarkt 5.

Gold. Trauringe,

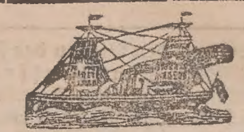
mit Feingehaltsstempel versehen, offerirt zu den billigsten Preisen
S. Looser, 2154
Goldwaaren- u. Uhrenhandlung
Passage Nr. 7.

Zur Herbst-Saison

bringe ich meine Arbeitsstube zur Anfertigung, sowie Modernisirung sämmtlicher
Damen-Confection
reundlichst in Erinnerung.
L. Schwarzenberger
Karpfenseigen 17/18, 1. Et.

Empfehle mich den Herrschaften
zum Aufpoliren
von
Möbeln, Pianinos ec.
zu den billigsten Preisen bei saubersten Ausführung. Zeugnisse über gelieferte Arbeiten vorhanden. Meldungen auch für später nehme ich schon jetzt bereitwilligst entgegen. Offerten unter **Z 601** an die Exp. d. Blatt.

Beiladung im Waggon
für Mitte September nach **Berlin, Stettin und Königsberg** sucht (2208
Max Bötzmeyer,
Ketterhagergasse 9.



Tourlinie Westerplatte—Zoppot.

Aus Veranlassung des Feuerwerks auf der Westerplatte **am Dienstag, den 6. September,** fährt außer den Tourböten
ein Extra-Abenddampfer.
Abfahrt Westerplatte 9¼ Uhr, Zoppot 10 Uhr Abends.

Letzte Extrafahrt nach Putzig

in dieser Saison
mit dem Salondampfer **„Drache" am Mittwoch, 7. September.**
Abfahrt Danzig Frauenthor 1½, Westerplatte 2, Zoppot 2¾, Putzig 6¼ Uhr Nachmittags. Fahrpreis 1,50 ℳ, Kinder 1 ℳ
Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt. (2346
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Zum bevorstehenden Umzuge
empfiehlt sich
P. Brandt, Spediteur,
Rollfuhr- und Möbeltransport-Geschäft, (33166
Langgarten Nr. 27.

Alle Arten Bilder
werden zu den billigsten Preisen eingerahmt
in der Buch- u. Papierhandlung
Derwein,
Paradiesgasse Nr. 30.
(2340)

Zinn-
Liter-Maaße, Trichter, Schankfässer, Eß-, Thee- und Vorlegelöffel, Gabeln, Schüsseln, Teller, Salzschachteln, Leuchter, Nachtgeschirre, Steckbecken ec.
empfiehlt billigst (34836
Th. Etzold, **Zinngießer,**
Heilige Geistgasse Nr. 99.

Elegante Fracks und (34616
Frack - Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Photogr. artist. Atelier
Gebr. Rogorsch,
Danzig, Vorstädt. Graben 56.
Momentaufnahmen. 4677

Neuss. Molk. 70 ₰ Ketterhagerg. 8. (2355

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.



Gebrüder Freymann,

Danzig, Kohlenmarkt Nr. 29,
empfehlen:

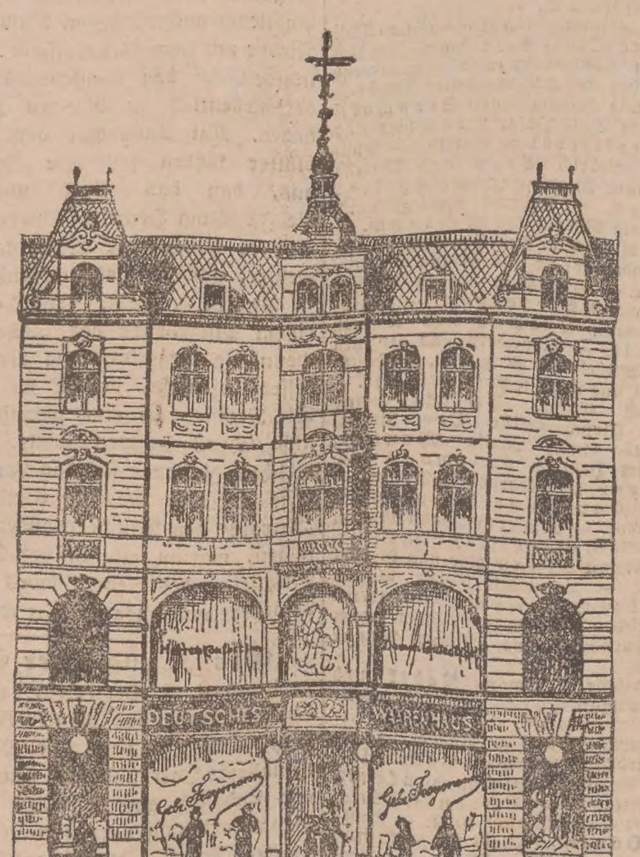
Bettfedern und Daunen.
Graue Rupffedern, vorzüglich füllend, das Pfd. 50, 75 Pfg.
Enten-Halbdaunen das Pfd. 1,—, 1,20, 1,50—2,—.
Graue Halbdaunen (Rupf mit den ganzen Daunen) das Pfd. 1,50, 2,—, 2,50.
Gänsefedern wie sie von der Gans kommen das Pfd. 1,—, 1,50—, 3,—.
Weiße gerissene, mit Daunen gemischte

Bettfedern
das Pfund von 2,—, 2,50, 3,—.
Daunen grau 2,—, ganz weiß 3,—, 4,—.
Unsere Bettfedern u. Daunen sind staubfrei, geruchlos und vorher mit Dampf gereinigt.

Fertige Betten,
Stand, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von 12,50.

Fertige Bettinlette
in grau-roth von 2,25, in rosa-roth von 3,— bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Eiserne Bettstellen à 5, 6 Mk.



Fertige Bettwäsche.
Große weiße Bettbezüge v. 1,50, 1,75, 2,40, 3,—.
Große weiße Bettbezüge aus einer Breite 2,40, 3,—.
Große bunte Bettbezüge von 2,—, 2,40, 3,—.

Fertige Bettlaken
aus starkfädigem Hemdentuch, 90 Pfg., aus Hausmacherleinen ohne Naht von 1,20, 1,50, 2,—.

Fertige Wäsche
in jeder Art liefern wir in bester Ausführung, neuesten Façons, vorzüglichen Stoffen für
Damen, Herren und Kinder
zu unbedingt billigsten Preisen.

Preisermäßigung
sämmtlicher
Leinen- u. Baumwollenwaaren,
Handtücher, Tischtücher, Tischgedecke, Cafédecken
und andere **Waaren ganz besonders vortheilhaft.**

Polster-Bettstellen à 8, 9, 10, 12—18 Mk.

Neu aufgenommen: **Eiserne Kinder-Bettstellen** in allen Größen und eleganter Ausführung. (2301

Steppdecken in großer Auswahl à 2,00, 2,50, 3,00, 5,00 bis 20,00 Mk. in Baumwolle, Wolle und Seide.

Locales.

* **Personalien.** Der kath. Pfarrer Werner aus Quentz hat auf seine Pfarrstelle verzichtet; die Verwaltung der erledigten Pfarrei ist dem Kaplan August Bingnau daselbst übertragen worden.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler** hat sich heute morgen nach dem Weichseldurchstich bei Einlage begeben und kehrt Abends wieder hierher zurück.

* **Herr Oberpräsidialrath v. Busch** ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

* **Herr Landeshauptmann Jäckel** hat nach beendetem mehrwöchentlichen Erholungsurlaub heute wieder die Führung seiner Amtsgeschäfte übernommen.

* **Das zweite große Pracht-Feuerwerk** des Pyrotechnikers Herrn Berckholtz aus Hamburg, das bis jetzt leider der ungünstigen Witterung halber verschoben werden mußte, wird nun morgen Abend bestimmt abgebrannt werden.

* **Vom Stadttheater.** Die Eröffnung der Saison wird nunmehr voraussichtlich am Sonnabend, 10. d. Mts., stattfinden und zwar soll dem Vernehmen nach Sudermanns „Johannes" für die erste Vorstellung in Aussicht genommen sein. — Unser Capellmeister Franz Götze hat mit seiner Oper „Die Rose von Thiessow" in Göhren auf Rügen einen großartigen Erfolg gehabt. Das Stück wurde 28 mal zur Aufführung gebracht. — Von dem neuengagirten ersten Bariton, Herrn Eugen Werner, erfahren wir, daß derselbe erst seit 2 Jahren, also verhältnißmäßig sehr kurze Zeit bei der Bühne thätig und während dieser beiden Jahre in Heidelberg und Teplitz mit vielem Glück und Erfolg in ersten Partien beschäftigt war. Herr Werner ist hier auf drei Jahr engagirt.

* **Realcurse des Verein „Frauenwohl".** Nach Schluß der Herbstferien beginnt wieder der Unterricht in alter Weise. Für die Lehrfächer Litteratur, Latein, Französisch, Englisch, Mathematik, Kunstgeschichte und Gesetzkunde sind die bisherigen Lehrkräfte gewonnen, auch die Bedingungen sind die gleichen geblieben mit Ausnahme der Rechtscurse. Bei der großen Wichtigkeit, die die Kenntniß des bürgerlichen Rechts für alle Frauen hat, namentlich für die im Beruf stehenden, hat der Verein dies Honorar bedeutend ermäßigt, um die Vorträge, welche das Thema „Die rechtliche Stellung der Frauen im bürgerlichen Gesetz" behandeln werden, den weitesten Kreisen zugänglich zu machen. Möchten doch viele von dieser Gelegenheit Gebrauch machen. Einem wiederholt ausgesprochenen Wunsch, auch das Griechische in den Lehrplan aufzunehmen, kann nur dann entsprochen werden, wenn sich die genügende Zahl Theilnehmerinnen findet. Der ausführliche Lehrplan wird später im Inseratentheil veröffentlicht, doch liegen die Prospecte schon jetzt im Bureau Gerbergasse 6 aus. Besondere Wünsche können nur bei frühzeitiger Anmeldung berücksichtigt werden.

* **Der Kriegerverein Ohra** feierte am Sonnabend sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit einer Sedan- und Bismarckfeier in dem festlich geschmückten Saale des Vereinslocales „Zur Ostbahn". Nach einem weihevollen Gesange hielt der Vorsitzende, Herr Schulz, eine Eröffnungsansprache und erstattete den Jahresbericht. — Nach demselben fanden im Vereinsjahre 11 Versammlungen statt. Der Zugang von Mitgliedern betrug 21, der Abgang 14, so daß der Verein zur Zeit 111 Mitglieder zählt. Die Einnahmen betrugen 495,87 Mk., die Ausgaben 206,75 Mk., bleibt Bestand 288,58 Mk. Dazu kommt der Bestand am Ende des vorigen Jahres mit 448,05 Mk., so daß das Gesammtvermögen des Vereins z. Zt. 736,63 Mk. ausmacht. Die Sterbecasse weist einen Bestand von 86,12 Mk. auf. — Herr P. Wenzel hielt die Festrede. Dann folgte der gemeinsame Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles". Den zweiten Theil des Programms füllten allgemeine Gesänge, Vorträge ernsten und humoristischen Inhalts aus. Auch gedachte der Vorsitzende des Geburtstages des Vorsitzenden des 3. Bezirks, des Herrn Major Engel, und brachte ein Hoch auf denselben aus.

* **Der gestrige Sonntag** war für Ausflüge wie geschaffen, nur die Helafahrer hatten theilweise außerordentlich unter dem scharfen Nordwest zu leiden, der mit unverminderter Heftigkeit während des ganzen Tages anhielt. Der Verkehr per Dampfer und Bahn war ein recht großer. So betrug der Fahrkartenverkauf im Vorortverkehr Danzig-Zoppot bezw. Neufahrwasser in Danzig 12 419, in Langfuhr 2432, in Oliva 1091, in Zoppot 1850, in Neuschottland 369, in Brösen 333, in Neufahrwasser 866, Summa **19 360.** Die Streckenbelastung betrug auf der Strecke Danzig-Langfuhr 12 974, Langfuhr-Oliva 12 041, Oliva-Zoppot 8883, Danzig-Neufahrwasser 2661, Langfuhr-Danzig 13 408, Oliva-Langfuhr 12 409, Zoppot-Oliva 9396, Neufahrwasser-Danzig 2834 Personen.

* **Plötzlicher Tod.** In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag verstarb plötzlich am Herzschlage der in weitesten Kreisen bekannte Cigarrenhändler Herr Gerbis Sein Hinscheiden erweckt allgemeine Theilnahme.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 2. September.

Gesegelt: „Holsatia," SD., Capt. Heyden, nach Lulea, leer. „Ferdinand," SD., Capt. Lage, nach Hamburg mit Gütern. „Helene," SD., Capt. Lehmkuhl, nach Königsberg, leer.

Neufahrwasser, 3. September.

Angekommen: „Xenia," SD., Capt. Erichsen, von Kopenhagen, leer. „Carl brich Bahn," Capt. Steinbrink, von Papenburg mit Kohlen. „Kurt," SD., Capt. Wilke, von Colberg, leer. „Charlotte," Capt. Birnbaum, von Königsberg mit Getreide nach Halmstad bestimmt (Nothhafen). „Paulina," Capt. Andersson, von Lörje mit Kalksteinen. „Oceanic," SD., Capt. Törnberg, von Lulea mit Eisenerz.

Gesegelt: „Borussia," SD., Capt. Busch, nach Lulea, leer. „Ulk," Capt. Sülter, nach Farge mit Holz, geschleppt von „Enak," Capt. Bundt. „Vistula," SD., Capt. Mitchell, nach Leith und Grangemouth mit Zucker. Sophie," SD., Capt. Mews, nach Sharpneß mit Holz. „Silvia," SD., Capt. Lindner, nach Flensburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 4. September.

Angekommen: „Orient," SD., Capt. Harcus, von Leith und Grangemouth mit Gütern. „Betty." SD., Capt. Arvidson, von Limhamn mit Kalksteinen. „Emma," Capt. Müther, von Saßnitz mit Kreide. „Auguste," Capt. Scheel, von Christiania mit Eis. „Hermine," SD., Capt. Krüger, von Alloa mit Kohlen nach Königsberg bestimmt (Nothhafen). „Siam," SD., Capt. Cold, von St. Petersburg mit Theilladung Gütern. „Julia," SD., Capt. Beyer, von Methil mit Kohlen. „Johanna," Capt. Marzahl, von Elbing mit Holz nach Hamburg bestimmt (Nothhafen). „Flashlight," SD., Capt. Wilkinson, von Liverpool via Stettin mit Gütern. „Frigg," SD., Capt. Kristoffersen, von Stettin, leer.

Gesegelt: „Brutus," SD., Capt. Philippi, nach Uleaborg mit Mehl.

Neufahrwasser, 5. September.

Angekommen: „Ernst," SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Norna," SD., Capt. Moir, von Sunderland mit Kohlen

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr Kaisermehl 17,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,50 Mk., Superfine Nr. 00 13,50 Mk., Fine Nr. 1 11,50 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 12,40, Superfine Nr. 0 11,40 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,40 Mk, Fine Nr. 1 9,00 Mk., Fine Nr. 2 7,40 Mk, Schrotmehl 8,20 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,60, Roggenkleie 4,80, Gerstenschrot 7,50 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mitttel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 16,00, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,50 Mk.

Berlin, 2. Sept. Butter. (Bericht von Gebr. Gause.) Die Eingänge von feinen Qualitäten waren sofort zu wesentlich höheren Preisen vergriffen, genügten sogar an einigen Tagen nicht ganz zur Deckung der sehr lebhaften Nachfrage. Bei der jetzigen kühlen Witterung ist auf ein ferneres flottes Geschäft zu rechnen. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. Qualität 102 Mk., do. IIa. Qualität 98 Mk., Landbutter nominell. — Schmalz. Aus Amerika wird gemeldet, daß die Käufe für den Consum recht umfangreich sind, daß die Speculation aber noch fehlt. Hier am Platz war das Geschäft auch recht lebhaft. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 34 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 36—37 Mk., Hamburger Stadtschmalz 36 Mk., Berliner Bratenschmalz 38—40 Mk. Speck: Gute Nachfrage zu unveränderten Preisen.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 4. Sept. Wasserstand 0,09 Meter über Null. Wind West. Wetter: Trübe. Barometerstand: Veränderlich Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Wickland	Kahn	Feldsteine	Polen	Thorn
Dronschkowski	do	do.	do.	do.
Cap. Lipinski	D. Alice	Güter	Thorn	Danzig

New-York 3. Sept, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	2./9.	3./9.
Can. Pacific-Actien	88	....
North Pacific-Pref	$79^1/_8$	....
Refined Petroleum	7.15	....
Stand. white i. N.-Y.	6.50	....
Cred.Bal. at Oil City Februar	100	....
Schmalz West Steam	5.35	....
do. Rohe u. Brothers	5.65	....

	2./9.	3./9.
Zucker Fair ref. Musc.	$3^{13}/_{16}$	....
Weizen . . . per September	$68^3/_4$	....
per October	....	....
per December	$66^7/_8$	....
Kaffee pr. Octbr.	5.65	....
per Decbr.	5.90	....

Chicago 3. Sept., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	2./9.	3./9.
Weizen . . . per September	$63^1/_8$	$62^1/_4$
per December	....	....
per Mai	$61^1/_4$	$60^5/_8$
Pork per Septbr.	8.70	$8.42^1/_2$
Speck short cl.	5.75	$5.62^1/_2$

Weinfässer kaufe Melzerg. 17

1 bis 2 Schaufenster,
Repositorium mit Schiebefenster, 4—6 Paar Vorsatzfenster, zwei Schaukasten und Confections-Figuren kauft **Adolf Kuhn,** Neumünsterberg Westpr. (3497b

Zeitungs-Makulatur wird gekauft Korkenmachergasse 3.

Militärkleid., Fischbein, Tressen, Säbel w. gekauft Breitgasse 110.

Eine gut eingewirthsch. Besitzung unweit Danzig (Höhe), von circa 4 Hufen, wird zu kaufen gesucht. unter Z 537 an die Exp. d. Bl.

Russ. Schlitten
zu kaufen gesucht G. Daniel, Große Allee 8. (3434b

Altes Fußzeug wird zu kaufen gesucht Melzergasse 13.

Ca. 150 Liter Milch sofort oder 1. October zu liefern gesucht. Off. unt. Z 554 an die Exp. d. Bl.

Suche im Auftrage Grundstücke mit Mittelwohnungen zu kaufen **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1 Tr.

Ein dunkel polirter Tisch mit Schubladen wird zu kaufen ges. Off. unt. Z 594 a. d. Exp. dies. Bl.

Einleg- und große gelbe Gurken
kauft und zahlt höchste Preise **M. J. Zander,** Breitg. 71. (34426

Comtoir-Möbel
für alt zu kaufen gesucht. Angebote unter Z 430 an die Exped.

Kl. hübscher Tisch mit Schieblade billig zu kaufen ges. Off. u. Z 145.

Altes Fußzeug wird gekauft Jopengasse Nr. 6. (33995

Restaurant oder Ausschank
in Danzig zum 1 Octbr. cr. zu übernehmen gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter Z 405 an die Exp. d. Bl. (3419b

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Brod- u. Kuchen-Command. nebst schön. Wohn. zu verm. u. 1. Octbr. zu bez., Grundstück mit gr. Gart., neu, zu verk. Schmiedegasse 23,3.

Auf der Altstadt in lebhafter Straße e. Haus mit 4 proc., erst. Hyp., 8 Proc. verzl., b. ca. 4000 M. Anz. mit 700 M. jährl. Ueberschuß zu verk. Off. unt. Z 552 an die Exp.

1 Geschäftsgrundstück passend zu jed. Geschäft auch z. Restauration sehr geeignet a. d. Hauptstr. u. gut. Lage b. gering. Anz. zu vk. u. v. gl. zu bezieh. Off. unt. Z 611 an die Exp.

1 Gut, zw. Danzig u. Oliva gel., ca. 800 Mrg. gr., mit Wassermühle, Lehm-, Kies- u. Grandlagern, zu verk. Vorzügl. zu specul. Untern., Industrieanl., Austheilen zu Baustellen 2c. geeignet. Gefl. Off. nur v. Selbstk. u. Z 530 an die Exp.

Gute Capitals-Anlage.
Haus in gutem baulichen Zustande, in der Nähe des Centralbahnhofes, Mittelwohnungen, 8 % verzinslich, von gleich oder später von Selbstverkäufer zu verk. Anzahl. 15 000—18 000 M. Off. unt. Z 607 an die Exp. erb.

Ein Gut, Kreis Lauenburg i. P., 2 km vom Bahnhof, 2600 Morgen gr. (1200 Morg. Acker, 150 Morg. Wiesen, das übrige Wald mit gr. Wildstande), Ziegeleibetrieb und Mergellager, für 450000 M. bei 150000 M. Anzahl. zu vk. Gefl. Off. nur v. Selbstk. u. Z 532 an die Exp.

Bäckerei,
am Markt gelegen, wird unter günstigen Bedingungen v. sofort zu verkaufen oder verpachten gesucht. Näheres bei **B. Heimann,** Garnsee Westpreußen.

Ein hübsch. Grundstück mit Gart., Anf. Schidlitz, Hauptstr. gel., sow. ein Grundstück mit 3 Bauplätzen in Langfuhr, zu verkaufen durch **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1 Tr.

Ein schwarz. Teckel-Hund ist zu verk. Goldschmiedegasse 7, part.

Bockverkauf (2341
von Hampshiresdown-Böcken schwerster schwarzköpfiger engl. Fleischschafrace zu mäß. Preisen Dominium Buschkau, Station Kahlbude, Praust-Carth.-Bahn.

1 jg. Pudel, Glasschrank u. Betten zu verkauf. St. Cath.-Kirchhof 3.

Cardinal fortzugshalber billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 15, 1 Treppe rechts.

Ein echte Foxterrierhündin, echt Vollblut, umzugshalber preiswerth zu verkaufen. Langgarten 27, Hof, Thüre 4.

Stieglitze, Rothhänflinge, Zeisige und andere Vögel (gute Sänger) billig zu verkauf. 1. Damm 13, pt.

Alte Kleider sehr billig zu verkaufen Holzgasse 7, im Laden.

Getragene Damen- u. Kinderkleider zu verk. Holzmarkt 5, 1.

Alte Herrenkleider, pass. für schl. Figur, zu verk. Neugarten 22d, 2.

Gute Violine ist zu verkaufen Holzgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gebrauchtes nußb. Pianino, X-saitig, billig zu verkaufen Lastadie 22, parterre. 34855

Ein gutes Pianino ist zu verkaufen Hundegasse 126, part.

Pianino, gut erhalten, mit vorzüglichem Ton, billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1, links.

Fortzugshalber billig zu verkauf.
1 Bettgestell mit Matratze, 1 Bettrahmen, großes Kinderbettgest. mit Schubl., Schlafsopha, Spiegel Gaskronleucht., Marquise, Tritt, Geschirr 2c. Brodbänkengasse 48.

2 Bettgestelle mit Sprungfeder-Matratzen, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Schaukelstuhl, 1 Satz br. saub. Betten, 1 Satz Gesinde-Betten, 1 seidenes Kleid, Bilder zu verkaufen. Töpfergasse 14, 3 Tr.

2 Stühle, Speisetafel, Bilder und Blumenständer billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1, links.

Fortzugshalber sämmtliche Möbel, fast neu, billig zu verkauf. Altstädtischer Graben 79, 3 Tr.

Neues Bettgestell billig zu verkaufen Baumgartscheg. 40a, H., 12.

Eine moderne rothbraune
Plüsch-Garnitur
(Sopha, 2 Sessel) und ein Schlaf-Sopha ist billig zu verkaufen. Gr. Gerbergasse 6, part., hinten. (34676

Ein Spind,
3m lang, 2½ m hoch mit 4 Spiegelscheiben ist preiswerth zu verkaufen Altstädt. Graben 11, Hof.

Eine elegante, nußbaumne Garnitur, ein Kronleuchter wegen Fortzug billig zu verkaufen Kussub. Markt 14, 3 Tr.

2-th. mah. Kleiderschrank, Sopha, Tische, gr. Oelgem., Bücherregal, gr. Wann. b. zu vrk. Johannisg. 13.

Bill. z. vk.: 1 Sch. Sopha, 1 Z. Waschkess., 1 T. Regl. St. Barb.-Hosp. 1b

Gut erhalt. großer **Waschtisch** mit Zinkeinsatz, billig zu verkaufen Hundegasse 43, 4. Etage.

2-pri. nßb. Paradbgst. m. Sprgfd.-Matr. u. Keilkiss. ist Weideng. 12.

1 eleg. Plüschgarnit 130 M., Trum.- u. Pfeilerspieg. mit Consf., 1 birk. u. 1 nußb. Sophatisch, div. Stühle, 1 Plüschsopha 48 M., 1 birk. Bettgest. m. Matr. 29 M., 1 nußb. Kleiderschr. 1 nußb. Vertic., 2 gr. u. kl. Oelbild., 1 Küchenschrank, 1 Schlafsopha, 1 Waschtoil. u. Nachttischm. Marm. 1 Sophaspieg., 1 Rips-, 1 Damastf. 25 M., all. g. neu, zu vk. Frauerg. 33.

1 gut. birk. Bettgestell mit Fedmtr. zu verk. Tischlergasse 16, part.

Ripsoph., kl. Bettgest. m. Federmatr. s. bill. z. verk. Junkerg. 1a, 3.

Sopha 20 M., u. Bettgest. m. Federmatr. z. vk. Melzerg. 1, Ecke Hintg.

Bettgest., Soph., Kindwg., Spht., Vertic., Pfeilersp., Schreibtisch, Eßtisch, Nachtt., Stühle, Gardin.-stang. z. v. Johannisg. 19, 1. (34966

1 alt. Bettgestell, 1 ant. Waschtt., 1 Tisch, 1 Klappt., u. and. zu verk. Hirschgasse 12, Seitenh., 2. Etg.

2-theilige Federmatratze zu verk. **Holzmarkt 7, im Laden.**

1 gr. Vogelgebauer, 2 mit 4 Stb. u. meh. kl. zu vrk. Steindamm 31, l., 1.

1 fast neues Fahrrad ist billig zu vk. Off. u. Z 556 an die Exp. (34746

1 Wanduhr, 1 Küchen-Eckspind u. 1 Reise-Bettgestell ist billig zu verkaufen Langgarten 44, Hof.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener (2334
Parkwagen
ist für M. 300 zu verkaufen. Offerten unter Chiffre 02334 an die Exp. d. Blattes erbeten.

1/5 Passe-Partout Antheile auf Amphi-Theater sind zu vergeben Kleine Krämergasse 3, 1.

Gr. Koffer m. Eisenbeschl., Tisch, Bett., Fenstertritt, Damenkleid. bill. zu vrk. Altst. Graben 90, 1, r.

Neuss. Molker. 70 ℌ Poggenpf. 32. (2353

2 große Heckgebauer billig zu verkaufen Gr. Gasse 6 b, 1. Lutz.

1 starke vorz. Copirpresse mit Tisch 2c., 1 **Comtoir-Barriere,** 1 lg. **Wandschr.** mit dw. Schiebethüren, alles best. erh., bill. zu vrk. Off. unter Z 538 an die Exp. (2320

Gr. blühender Oleanderbaum billig zu verkaufen Katergasse 9.

Gut kochende, frische, weiße **Erbsen** sind zu haben Mehlhandlung **H. Langanke,** Häkergasse 37.

Wohnungs-Gesuche

Suche von sofort od. 15. Sept. eine Wohnung von Stube, Cab., Küche, Keller klein. Hofraum od. Stall parterre. Gefl. Off. unter Z 356 an die Exp. d. Bl. erb. (33886

Wohn. von 3 Zimm. u. Zub. z. Pr. v. 4-500 M. zum 1. Oct. zu mieth. ges. Offert. unter Z 319 Exp. (33796

Kdl. Leute such. e. Wohn. (Rechtst.) 15-17 M. Off. u. Z 503 an die Exp.

Zum 1. October d. Js. wird eine kleine Mittelwohnung, besteh. in 1 Stube, 1 Cabinet mit apartem Eing., hell, nebst Küche 2c. zu mieth. ges. Näh. Tobiasg. 32, 3.

Eine anständige Frau mit Kind sucht Wohnung von Stube und Küche, auf der Altstadt. Offert. unter Z 518 an die Exped. d. Bl.

Wohnung, Weideng. o. d. Nähe, pass. zur Speisewirthsch., w. auch Kellergelegenheit, gesucht. Off. m. Preis u. Z 507 an die Exped.

Wohnung,
2-3 Zimmer in anst. Hause, ruh. Gegend, höchstens 2. Et., gesucht. Off. m. Prsang. u. Z 511 a. d. Exp.

Alleinst. Herrenschneiderin sucht Stube, Küche, Boden. Preis 10 bis 12 M. z. 1. October. Offert. unt. Z 557 an die Exped. dies. Blatt.

Stube, Cabinet und Küche wird von einer älteren alleinst. Dame zum October zu miethen gesucht. Offert. unter Z 550 an die Exp.

Wer k. mir eine Part.-Vorderw. f. 8 M. geg. Berg. nachw. Off. u. Z 513.

Wohnung, passend zur Rolle, in der Nähe des Legethors gesucht. Off. u. Z 539 an die Exped. d. Bl.

Stube o. K. v. 2 D. 1. Oct. zu mieth. ges. Pr. 10 M. Off. u. Z 509 a. d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Leeres heizbares, oder möbl. Zimmer Nähe des Jacobsthores zu miethen gesucht. Off. m. Prsang. u. Z 400 a. d. Exp. (33946

Alleinst. Wittwe, Handelsfrau, sucht zum 1. October e. separates heizbares Cabinet zu miethen. Offerten u. Z 489 an die Exped.

Suche gut möblirtes Zimmer mit Clavier, Cabinet u. Burschengelaß zum 1. Oct., Nähe Hagelsberg. Bevorzugt Kohlen-, Holzmarkt, Schießstange. Preis 30 M. Offert. unter Z 595 an die Exp.

Wer giebt zw. anst. Damen p. Oct. bill. Wohn. im herrsch. Hause. Dies. würd. gerne kl. Verpflicht. übern. Off. unt. Z 514 an die Exp. d. Bl.

Aelt. Dame s. Stube u. Kohlengel. Off. u. Z 519 an die Exped. d. Bl.

1 Wittwe mit Tochter sucht zum 1. Octbr. e. kl. Stube abzumieth. Off. m. Pr. u. Z 533 an die Exp.

Alte alleinst. Dame s. i. anst. Hause kl. frdl. Stübchen z. 1. Oct. monatl. 8 M. Offert. u. Z 612 a. d. Exp. d. Bl.

J. Herr sucht möbl. Zimm. u. Cab. m. Pens. in fein. H. u. ruh. Str. Off. m. Preisang. u. Z 570 an die Exp.

Eine leere Stube od. Cabinet, nahe am Holzmarkt, wird von e. Herrn zum 1. October gesucht. Off. unt. Z 559 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Gesucht
trockener Raum zur Aufbewahrung von Möbel, unter Garantie. Offert. u. Z 488 a. d. E.

Saal
zum Tanzunterricht gesucht. Offerten mit Pr. u. Z 508 a. d. Exp.

Ein heizbarer Raum,
Lagerraum, Fabrik oder Saal, ca. 60-100 Quadratm. groß, ges. Off. unt. Z 598 an die Exp. d. Bl.

Ein Remise
oder größerer Parterre-Raum in der Langgasse oder deren nächsten Nähe suchen zu miethen (2338
Domnick & Schäfer, 63 Langgasse 63.

Wohnungen

Schwarzes Meer 6 ist die herrschaftl. Wohnung von 5 gr. Zimm., 2. Etage nebst Zub. u. eigen. Garten vom 1. Oct. zu vermieth. Besichtig. von 11—1. Näheres parterre links. (3076b

Zoppot,
Seestrasse No. 5,
herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekamm., Badezimmer, Mädchenstube, Boden, Keller, zum 1. Oct. zu vermiethen. (1744

Langgarten 46
herrschaftl. Wohnung besteh. aus 3 resp. 5 Zimmern, reichl. Zub. u. Garteneintritt p. 1. Octob. zu vm. Bes. Vrm. 11-1, Nchm. 4-6 U. (2036

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrock** innegehabte
Wohnung
Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (859

Eine Saal-Etage
in der Langgasse, hochfein decor., ist per 1. October zu vermiethen. Zu erf. von 11-1 Langenmarkt 1, im Blumen-Geschäft. (2241

6 Zimmer, 3. Etg., zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. pt. (31926

Herrschaftliche Wohnung
4 Zimmer und sämmtliches Zubehör 2c. zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 39, prt., 11-3. (28915

Holzmarkt
ist eine 1. Etage gelegene Wohnung, best. aus 3 Zimm., Küche, Speisek. nebst Zub. vom 1. October cr. zu verm. Zu erfragen Heil. Geistgasse und Holzmarkt-Ecke im Laden. (33645

Wohnungen v. 11—13,50 M. sind zu vm. Neuschottland 21a. (29915

Eine Wohnung
für 18 M. zu vermiethen (33535 Langf., Brunshöferweg Nr. 36.

Mehr. kl. Wohnungen Heiligenbr. Com.-Weg 19, z. 1. Oct. zu v. (33175

Breitgasse 83 ist e. Wohn. Stube, Cabinet, Boden, hell. Küche für 17 M. monatl. z. 1. Oct. zu verm.

Langfuhr, Blumenstraße 8, hochp. Wohn. 3 Zim., Glasb., Gartenant. s. Zub., s. schön gel., z. Oct. zu verm.

Wohnungen, 2 und 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör, zum 1. October Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **C. Schulz,** Hinterhaus 1 Tr.

Die 1. Et., best. a. 2—3 Zimm. und Zubeh., ist Breitgasse 105 zu vm.

Breitgasse No. 42,
Saal-Etage, bestehend aus Saal und 4 Zimmern, auch passend zum Pensionat, vom 1. October zu vermiethen. Preis 1000 M.

Hopfengasse 98|100
ist e. Wohnung, 4 Zimmer n. Zub. p. 1. O. z. v. N. Hopfeng. 28, p. (34165

Frauengasse eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, 2 Zimmer, 2 Cabinets, Entree, helle Küche, Mädchenzimmer, Nebenräume, v. O. zu v. N. Gr. Krämerg. 5, 1. (34155

Stadtgebiet niedere Seite 95 b sind große u. kleine Wohnungen zu vermiethen. (3420 b

In meinen eleganten Häusern Johannisthal (Hermannshof), sind noch einige hochherrschaftl. Wohnung. mit Garten pp., a. eleg. Pferdestall mit Wagenremise, evtl. v. gleich z. verm. Näh. dortst. Nr. 4, 3 Tr., Ecke Johannisthal u. Heiligenbrunner Weg. (34125

Petershagen No. 10
im eleganten Hause, 3. Haus von der Kirche, ist noch eine Wohn. von 4 u. 7 Zimmern mit Badestube, Garten und Pferdestall, eventl. von gleich zu vermiethen. Näheres dortselbst, Hinterhaus beim Gärtner. (34115

Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, mit Garten, sind zu erfragen **Johannisthal,** Ecke Heiligenbrunnerweg Nr. 4, 3 Tr. (34145

Im neu erbauten Hause
Thornschegasse 1,
an der Aschbrücke, eine elegante Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Entree, heller Küche, Speisekammer, Mädchengelaß und Zubehör zu vermieth. Zu besehen von 10—12 Uhr. (33155

Fischmarkt 8, 1 Etage,
zu vermiethen. 4 Zimmer und Zubehör. Besichtigung 11-1 Uhr Vormittag. (32525

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (1441

E. part. geleg. Wohnung v. Stub. Entr., Küche u. Stall an ruh. Leute zu vrm. Kl. Waldorf 6, 1. (34105

Langfuhr, am Markt 26, 3,
hochherrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balcons, Bad, Mädchenstube u. reichl. Zubehör, comfortabel eingerichtet, sofort oder October zu vermiethen. Näh. in der Hubertus-Drogorie Dominikswall 6, oder in Langfuhr bei **M. Baden.** (1823

Eine Hange-Etage
in der Langgasse, hochfein decorirt, ist per 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfragen von 11-1. Langenmarkt 1 im Blumengeschäft. (2237

Langfuhr, Hauptstraße, elegante Wohnungen m. sämmtl. Zubehör u. Garten, sow. 2 Mittel-Wohn. und eine Kellerwohnung mit Geschäft sogleich zu vermieth. Näheres Leegstrieß 3b, 1. (32005

Langfuhr, Eschenweg 14
sind Wohng. v. 6 Stub., 3 Stub., 1 Stube u. Cab. v. gl. od. Oct. z. v. N. Bahnhofstr. 13. **Janzen.** (33485

Herrsch. Winterwohn.,
bestehend aus 4 Zimmern, groß. Boden, Veranda u. sämmtlichem Zubehör vom 1. Oct. oder später für 340 M. zu verm. Zu erfragen Zoppot, Schäferstraße 4p. (33575

Hochherrschaftliche Wohnungen,
neu decorirt, **Hundegasse 102,** per 1. Oct. cr. zu vermiethen:
a) 2. Etage — 4 Zimmer, großes Entree, helle Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Holzstall, gemeinschaftliche große Waschküche und desgleichen Trockenboden. Preis M. 1300 per Anno incl. Heizung.
b) 3. Etage — dieselben Räume. — Preis M. 1000 per Anno ohne Heizung.
Besichtigung Vormittags nach vorheriger Meldung 1. Etage. Ebendaselbst sind die Hochparterre-Räume, 2 Zimmer, Entree, als Comtoir oder Bureau zu vermiethen. (33455

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Entree, Küche und Zubehör vom 1. October an kinderlose Leute für 300 M. zu vermiethen. Näh. Kaninchenberg Nr. 12 b.

1 Wohnung von 5 Zimmern, Balcon, Badestube und reichlich. Zubehör für 950 M. vom 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei **Niessen,** Kaninchenberg 12 b.

Baumgartschegasse 7 ist e. kleine Vorderwohn. z. 1. Oct. an kinderlose Leute zu verm. Näher. 1 Tr.

Frdl. ruh. Wohnung, 2 Stub., Zubehör und Wasserl. an anst. ältere Einwohn. 1. Oct. zu vermiethen. Stadtgebiet 35/36, 1 Tr.

Röpergasse 15, 3, Stube, Cab., kl. Küche, Boden z. Oct. z. verm. Näh. Hl. Geistgasse 6, 2, Eing. Theaterg.

Heilige Geistgasse 93
ist eine herrschaftl. Wohnung von 2 gr. Zimmern, Cabinet, Entree, Küche, Boden, Kamm. per Octbr. zu verm. Näh. Saaletage. (34465

Herrschaftliche Wohnung,
Am Sande 2, Nähe Schmiedeg., besteh. aus 4 großen Zimmern, 2 Entrees, Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Trockenaltan, Waschk. vom 1. Oct. zu vermiethen. Besicht. von 10-1 und v. 4-6 Uhr. Näheres daselbst bei **C. Schulz.** Auf Wunsch Burschengelaß und Pferdestall.

Drehergasse 2 ist eine Wohnung und kl. Laden billig zu verm.

Jungferng. 26, Stb., Cab., Küche, Zubehör f. 20 u. 24 M. p. 1. Oct. z. v.

Fleischerg. 6, 1. Etg. 1. Oct. f. 480 M. z. v. Bes. 10-12. N. Weidg. 1b **Klabs.**

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Balcon, zum 1. Octbr. für 300 M. zu vm. Langfuhr, Jäschkenthal 16.

Kl. Bäckerg. ist Wohn. v. St., Cab. u. Zub. zu v. Näh. Kass. Markt 6, pt.

Abegggasse 1a, dicht an der Thornschen Brücke, sind in der 1. Etage, 3 große Zimmer, Badestube und reichliches Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts Vormittags.

Ohra, Niederf. 379 a. d. Bahnst. 2 o. 3 Zim., Hof u. Grt. z. 1. Oct. zu vrm.

Näthlergasse 2
ist die Parterre-Gelegenheit an nur ruhige u. pünktliche Miethezahler zu vermiethen. Alles Nähere Zoppot, Südstraße 74.

Die Saaletage, auch getheilt, ist Hundegasse 33 zu vermiethen. Näheres 3 Treppen. (34445

Langgarten Nr. 23
ist die 1. Etage, 3 Zimm., 2 Cab., Entree, Zub. zu vm. Bes. 10—3.

Hakelwerk 2, 1 Treppe, ist eine Wohnung, besteh. aus 2 Stuben und Zubehör, zum 1. October zu vermieth. Zu erfragen daselbst.

2 Stuben, Küche, Stallung zu vermiethen Große Allee 8 am Kl. Exercierplatz. **G. Daniel.**

Fleischergasse 34
sind 2 Wohnungen, parterre 5 Zimmer für 950 M., 1. Etage 7—8 Zimmer für 1300 M. zu vermieth. Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr, eventuell bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse Nr. 14, 1. Etage zu jeder Zeit.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Heiligenbr. Communications-Weg Nr. 3, bei Langfuhr.

Langenmarkt,
2 Zimm., Entr., Küche, Boden u. Keller per 1. October zu verm. Näh. Hundegasse 102, 1. Et. (33465

Altst. Graben 79 ist d. 1. Et., best. a. 4 Z., Alc., Entr., Mädchst., Küche u. Kell. z. verm. Z. erf. das. pt. (33015

Eine Stube vom 1. October zu vermiethen Petrikirchhof Nr. 1.

Heiligenbr. Communic.-Weg 5a 2 Wohnungen, Stube, Cabinet, Zubehör, 11—13 M., 1. Octob. an ruhige anst. Leute zu vermiethen.

1 Wohn., best. aus 2 Stb., Kch., Bod., Kell. für 14 M. an anst. Miether zu vm. **Julius Gramsdorf,** Schidlitz 44

Langfuhr,
Bahnhofstr. 1, 1. Etage rechts, ist noch e. herrsch. Wohn., 4 Zimm. zu verm. Besicht. tägl. Näh. 2. Etage.

Paradiesgasse 18 ist e. Wohn. zum 1. Oct. zu vm. Näh. das., im Lad.

E. Wohnung, Breitgasse gelegen, best. a. 2 Stub., K., B. z. 1. Oct. zu v. Zu erfr. Weideng. 1, Hh. 1. (33715

Kl. helle Wohn. ohne Küche f. 12 M. zu verm. Grüner Weg 17. (33855

Langenmarkt 25 ist die 4. Etage z. Oct. zu vm. Näh. 2. Etage. (3387 b

Emaus Nr. 27, unter dem Depot der elektrischen Bahn, sind Wohnungen v. 1 Stube, Cabinet, Küche, Keller, Stall, Boden, zum 1. October zu vermiethen. (33675

Fleischergasse 86, 1, ist eine herrsch. Wohnung 5 Zimmer gr. Entree u. reichliches Zubeh. zum 1. Oct. zu vermieth. Besicht. v. 11—1 und 4—5 N. Fleischergasse 85, 3. (33195

Jäschkenthalerw. 2c u. Johannisberg 7 sind 2 herrschaftl. Wohn., je 7 u. 4 Zimm., Küche, Entr., Garten, Waschküche u. s. w., d. Versetz. per sof. o. 1. Oct. z. vm. Z. erf. Jäschkenthalerweg 2c, b. Hrn. **Holz.** (33635

Jopengasse 13,
Ecke Portechaisengasse, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör für 1275 M., u. 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör für 1125 M. per Anno zum 1. Oct. zu vm. Näh. daselbst bei **H. Feller** u. Hint. Lazar. 6, p. (33805

Im neuerbauten Hause
Gr. Bäckergasse
sind zum October Wohnungen von 2 Stuben 2c. für 24 M. pro Monat an anst. ruhige Einwohn. zu vm. Näh. Schüsseldamm 48.

Halbe Allee, Bergstraße, freundl. Wohnung v. Stube, Cab., Küche u. Zubeh. per 1. Oct. für 16 M. zu vm. **E. Panter,** Matzkauschegasse.

Eine herrschaftliche Wohnung von 4 oder eine von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör, von sofort oder 1. October cr. Weidengasse 14/15 zu verm. Näh. parterre.

Frauengasse 43 ist eine Wohn., besteh. aus 3 Zimm., hell. Küche und Zubehör per Oct. zu verm. Näheres part. od. 1. Et. (34815

Am Spendhaus 5 sind zwei Wohnungen an anständige Leute zu vermieth. Näher. 2 Tr. (34775

Krausebohneng. 1 ist e. Wohn. mit eig. Thür an kindrl. Leute für 15 M. mtl. zu vrm. Näh. Rähm 17/18.

Frauengasse 47, 3. Etg., 2 Stuben, Cabinet, helle Küche 2c. an kinderlose Leute für 450 M. jährlich zu vermiethen. Besichtigung von 9-2 Uhr. Näheres 2 Treppen.

2 recht freundl. Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubeh. Breitgasse 95 und Allmodengasse 1c, zum 1. October zu vermieth. Näh. Breitgasse 95, 1.

Fleischerg. 41/42 sind Wohnung. v. 3 Zimmer, mit auch oh. Balcon, im Pr. v. 490 und 468 M. zu verm.

Poggenpfuhl 65, Vorderwohn. gr. Stube, Cab., Küche zu 24 u. 26 M. an kindrl. Leute zu vm. Näh. 2 Tr.

Eine Wohnung, 2 Stuben und Zubehör zum 1. October zu vm. Zu erf. Schmiedegasse 25. (34625

Oliva, Ludolphinerstrasse 5,
sind noch einige Wohnungen mit allem Zubehör, Wasserleitung u. Canalisat. billig zu vermiethen. Näh. daselbst im Geschäft. (34785

(3479) **Breitgasse No. 45**
ist die 3. Etage, 3 Zimmer u. alles Zubeh. vom 1. Oct. zu verm. Zu bes. Vorm. v. 8—10 u. Nchm. v. 2—4.

Kumstgasse 11 ist eine Wohn. für 22 M. u. e. für 12 M. a. ordentliche kinderlose Leute zu verm. (34755

Hint. Adlers-Brauhaus 10, 2 Tr. ist e. Wohn. v. Stube u. Küche für 10 M. zu vm. Näh. Langgart. 62, 1.

Töpfergasse 4, part. ist eine Wohn. v. Stube, Kamm., auch gemeinsch. Küche, zu vermiethen. Preis 10 M.

Eine kl. Wohnung für 20 M. und 2 gr. geräumige Wohnungen, auch je an 2 anständige Familien zu vermiethen Brodbänkengasse 38.

Langgasse Nr. 49, Saaletage, 3 Zimmer, Entree, Küche u. s. w. per sofort zu vermiethen. Näh. von 11 Uhr ab im Laden.

Langfuhr 56, 2 Tr., 5 Zimmer, Badezim., Küche, reichl. Zubehör versetzungsh. per sof. zu verm. Näheres Langgasse 49, im Laden.

Heil. Geistgasse 79,
herrschaftliche Wohnung, zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst zweite Etage. (34715

Heubude, Seestraße 2,
Wohnung von Stube, Küche, Kell. Stall und Kartoffelland zu verm. Zu erfr. daselbst bei Frau Blöss.

Paradiesgasse 34
Wohnung, 2 Stuben, 2 Cab., helle Küche, Speisekammer, Mädchenkammer und Zubehör sowie Eintritt in den Garten vom 1. October zu vermiethen. Preis 560 M. Näheres in der Schlosserei.

Langfuhr sind Wohnungen von 2—5 Z., Ver., Gart, Badeeinr. u. a. s. Zub. z. O. b. zu vm. Nh. Jäschkenthaler Weg 17c, **Johannzen.** (34525

Fleischergasse 61, den Gartenanlagen d. Franziskanerkl. gegenüber, ist die 2. Et. best. a. 2 Z., 2 Cab., h. Küche u. Zubeh. an r. E. v. O. zu v. Näh. Fleischerg. 60a, part. l. (34545

Langgarten 10, 1 Tr.,
herrschaftl. Wohnung
von 4 Zimmern, Badeeinrichtung Veranda, Waschküche u. sonstigem Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres unten im Comtoir. (3457b

Wohnung, 2 freundl. Stub., K. u. Z. Ankerschmiedeg. 1. Et. 30 M. zu v. N. Fleischergasse 43, part. (34385

Weideng. 1B Wohn. für 15 M. gl. od. spät. zu verm. Näh. bei **Klabs.**

Wohn., 4 Zim., Entr., Mädchengelaß, Küche, Keller, Bod., Waschküche, Trockenbod., versetzungsh. zu vrm. Langf. Brunshöferw. 39. Näheres daselbst bei **Heinrich.**

Münchengasse 12 Oberwohn. f. 350 M. zu vm. Näh. part. (34315

Eine Wohnung von Stube und Zubehör ist an eine alte anständige Dame zu vermiethen. Off. unter Z 535 an die Exp. d. Bl.

Karpfenseig. 12, Wohn., 2 Stub., Cab. u. Zub. Oct. zu verm. (34295

Poggenpfuhl 47, 1. Etage, besteh. aus 3 Stuben, Entree und allem Zubehör zum Oct. zu vermieth. Näheres das. 3 Tr. rechts. (34335

Tischlergasse 20 ist Stube, Küche, Boden vom 1. October zu vermiethen. Näheres parterre.

Wohn. an kinderl. Leute v. gleich zu vrm. Burggrafenstr. 12, 2 Tr.

Poggenpfuhl 2 ist ein Keller v. gl. u. 1 St., K., K., a. kdl. L. o. ält. D. gl. zu v.

1 kl. **Hofwohnung** ist Mattenbuden 33/36 zu verm. Näh. das.

Hinter Adlers-Brauh. 16 ist eine Wohnung zu verm. Preis 14 M.

Häkergasse 49 ist eine Wohnung zu vm. Z. erfr. Ht. Adl.-Brauh. 16.

Stb., Cab., Küche, B., 20 M., zu vm. Langgrt. Hinterg. vis-a-vis d. Art.-Werkst. Zu erfr. Brandg. 12, pt. l.

Die Hange-Etage im Hause Langgasse Nr. 43,
passend z. Rechtsanwaltbureau, Comtoir oder sonstigen Geschäftsräumen, ist zum 1. October zu vermiethen. Zu besichtigen von 11—1 Uhr. (2318

Häkerg. 15 s. Wohn. f. 20-24 M. zu v.

Mottlauergasse 12
herrschaftliche Wohnung, 4 große Zimmer, Entree, Mädchenkam., Garten, Laube, sogleich zu vermiethen. Zu erfr. part. (34885

Steindamm 12, 1, sind 2 Zimmer und Cabinet zu vermiethen. Näheres Schilfgasse 1. (34895

Heil. Geistg. 66 ist d. Hange-Et., 2 St., Cb. u. Zb. v. 1. Oct. z. v. (349?5

Frauengasse 36 ist die Saal-Etage, best. aus 3 Stuben, Cab., Küche u. allem Zubehör z. 1. Oct. zu verm. Näh. 3 Trepp. (34945

Petershagen 24|26
ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst 3 Tr. bei Herrn **Arnold.** (34665

Hundegasse 39
ist die 1. und 2. Etage, jede best. aus 2 Zimmern, 2 Cabinets, Küche und Zubehör, zu verm.

Breitgasse 59 Wohn., 3 Stuben nebst Zub., auch getheilt, zu vm. Näheres 2 Treppen, 2—4 zu bes.

Vorstädtischer Graben 16
ist die 1. Etage, bestehend aus Saal, 1 gr. u. 2 kl. Zimmern, gr. Entree, Küche, Speisekammer u. sämmtl. Zub. vom 1. Oct. zu verm. Preis 850 M. Näheres parterre. Besichtigung von 10-1 u. 3-6 Uhr.

Steindamm 12, 1, sind 3 Zimmer, Cabinet u. Küche zu vermiethen. Näheres Schilfgasse 1a. (34905

Hofwohnung,
Stube, Cabinet, helle Küche u. Zubehör zum October zu vermiethen Langgasse 10, 1. (34915

Heil. Geistgasse 99 e. Wohnung, 2 Zimmer, Cab. u. Zub., monatl. 36 M., zu verm. Näh. part. (34925

Fleischergasse 62|63
gegenüber d. **Gartenanlagen d. Franziskanerklosters,** ist die z. Z. von Herrn General Rosentreter bew. herrsch. Wohnung v. 7 Zimmer u. Zub. mit **Garten u. Veranda** v. 1. Octob. cr. zu verm.

Zoppot, Seestraße 1, Ecke Danz. Straße, ist eine Wohnung von 5 u. eine Wohnung von 3 Zimmern und vielem Zubehör vom 1. October zu vermieth. Näh. daselbst im Laden.

Im Neubau Kaninchenberg 5|6
sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern per 15. September resp. 1. Octbr. zu verm. Näheres am Bau von 10½ bis 12 Uhr.

Heiligenbrunn 10 ist zum 1. October Stube, Cabinet u. Nebengelaß billig zu vm. (2335

Bischofsberg No. 9
ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmer, Balcon, Entree, Küche, Speisekammer, Waschküche, Keller u. Boden auf Wunsch auch Mädchenstube, vom 1. Octob. auch früher, für 550 M. zu vermiethen. Näh. daselbst prt. (34805

Pension

Schüler
finden gute Pension
u. Beaufsichtigung ihrer Schularbeiten bei Rabbiner **Dr. Silberstein, Elbing.** (34985

Zimmer

Mehr. möbl. Zimm. p. sofort a. m. Clav. zu vrm., sehr pass. f. Einjähr. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (25265

Heil. Geistgasse 120 ist e. eleg. möbl. Zimmer zu v. A. W. Burischg. (32225

Breitgasse 60, 1, ein eleg. möbl. Vorderz. mit Cab. zu vm. (33545

Junkergasse 5, 1 ist ein elegant möbl. Vorderzim. ev. mit Pianino, sofort zu verm. Näh. das. (22135

Hundegasse 125, sind zwei möblirt. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen. (34065

Poggenpf. 63, 2. E. i. e. mbl. Z. u. Cb. b. z. v. a. an e. alleinst. Dam. (34005

Großes freundl. Zimmer, ohne Küche, mit B. z. 1. Oct. zu v. Z. Ans. 10-12 Uhr 1. Damm 21, 1. (33975

Kl. fdl. mbl. Zim. m. Pens. Frauengasse 49, 2, zu vermieth. (33845

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts,
fein möbl. Zimmer, auch zwei zusammenhäng., zu verm. (34085

Weidengasse 20 a, 2, ist ein gut möblirt. Zimmer zu vermiethen. (33735

E. anst. jg. Mann find. gute Schlafstelle Scheibenrittergasse 12, 1 r.

Ein möblirtes Zimmer
ist zum 15. Sept. oder 1. October zu vermiethen Schießstange 3.

Fein möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet von sofort zu vermiethen 3. Damm 14.

Jopengasse 19, 3. Etage ein elegant möbl. Vorderzimmer, auf Wunsch mit Schlafz. an e. anst. Herrn z. 1. Octbr. zu vm.

Weidengasse 40, hochp., r., ist eine gut möbl. Wohnung von sofort auch später billig zu vermiethen.

Pfefferstadt 62 ist ein gut möbl. Vorderzimm. an 1 Hrn. zu verm.

Von gl. ein gut mbl. sep. Vorderz. zu haben Pfefferstadt 17, 2 Tr.

Breitgasse 2, 1 Treppe, ist ein frdl. möbl. Vorderz. mit Cabinet an einen Herrn sofort zu verm.

Fr. möbl. Zimmer, sep., N. d. W., z. 15. Sept. z. v. K. postl. Langfuhr.

Frdl. möbl. gr. Vorderz. an 1-2 H. a 10 M zu v. Altstädt. Grab. 84, 2.

Altschottland, Café Hofer, 1 Tr., ist eine Vorderstube und Kamm. an einz. Personen zu vm.

Zwei fein möblirte Zimmer sind Holzmarkt 19, 2, im Luisenbad, an 1 Herrn zu vermiethen.

Stube m. Nebengel. an ält. Hrn. o. ält. anständ. Damen zu vm. A. W. gl. z. bz. N. Tobiasg. 17/18, p. (34026

Anst. mbl. Zimm. an e. Hrn. Altst. Graben 67, 2 Tr., links, zu verm.

Ein mbl. Vorderz. ist v. gl. zu vm. Johannisg. 41, 2, Eing. Dreherg.

Sep. mbl. Zimmer mit g. Pension v. gl. f. 40-60 M zu vrm. Holzg. 8a, 3.

Breitgasse 10, 2, ist ein fein mbl. Vorderzimmer mit guter Pens. an 1 od. 2 Herrn zu vermiethen.

Kalkgasse 2, 1, fein möbl. Zimm. an 1 Herrn von Octbr. bill. zu verm.

Sandgrube 29, Ecke Heumarkt, sind 2 eleg. möblirt. Zimmer mit sep. Eing., a. W. Küche, zu verm.

Möbl. Zimm., sep. an 1-2 Damen v. 15. Sept. zu v. Johannisg. 28, pt.

Eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzimm., sep. E., zu verm. Fleischerg. 39, 2.

F. möbl. Zimmer m. Cab. u. Pian. v. 15. Sept. z. v. Heil. Geistg. 68, 1.

1 fl. mbl. Zimmer m. Pens. z. 1. Oct. zu vm. 2. Damm 9, 2, Eing. Breitg.

Möblirt. Zimmer mit Pension Vorstädtischen Graben 66, 3 Tr.

Fein möblirtes Zimmer und Cabinet
von sogleich zu vermiethen Hundegasse 118. Auch ein kleines Zimmer ist von gl. zu vm. (34766

Fr. mbl. Zimmer für monatl. 12 M an einen Herrn von gleich oder vom 15. d. Mts. zu vermiethen Heilige Geistgasse 71a, am Wasser.

Heilige Geistgasse 100
ist ein fein möblirtes Vorder-Zimmer, parterre gelegen, per 1. Oct. zu vm. Näh. daselbst 1 Tr.

Langgarten 62, 1 Tr. ist e. möbl. Vorderzimmer z. 1. Oct. zu verm.

1 anst. junger Mann findet frdl. Wohnung im möbl. Cabinet mit Beköstig. Johannisgasse 47, 4 Tr.

Poggenpfuhl 73, 2 Treppen, ist ein hübsch möbl. Vorderzimmer mit anerkannt guter Pension zu vm.

Hirschgasse 8, 1 Treppe, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer mit oder ohne Cabinet von sofort oder später zu vermiethen.

Ein Cabinet ist an eine Mitbewohnerin sofort zu vermieth. Mattenbuden Nr. 20, Thüre 10.

Eine möbl. Cabinet ist zu verm. Heumarkt 7, 1, im Mittelhaus.

Fr. Cabinet an einz. Pers. v. Oct. zu vermiethen Adebargasse 6, 1, l.

Ein gut möblirt. Vorderzimmer ist an 1-2 Herr. mit a. ohne Pens. zu vermiethen Pfefferstadt 50, 1.

Heil. Geistgasse 77, 1, g. mbl. Vord.-Zimmer mit sep. Eing. sof. zu vm.

Poggenpfuhl 1, 1. Et., ist ein eleg. m. Zimm. u. C. a. 1 o. 2 H. zu v. (34536

Pt.-Vorderst., g. sep., m. Kohleng. für 9 M in der Tobiasgasse zu vm. Offert. unter Z 536 an die Exp.

E. möbl. Wohn. Stube u. Cabinet zu verm. Altstädt. Graben 68, 1.

Heil. Geistgasse 142, 2,
(Holzmarkt) gut möbl. Zimmer, auch mit Cabinet, (eventl. tageweise), zu vermieth. (34736

Ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermiethen Heil. Geistgasse 64 part.

Möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu verm. Baumgartscheg. 18. part., l. (34696

Ein möblirtes Zimmer
zu verm. Jungstädtgasse 3, 2 Tr.

Gut möbl. Cabinet an anst. jung. Mann zu vm. Goldschmiedeg. 8, 3.

Ein möbl. Zimmer mit Pension ist an 1—2 junge Leute zu verm. E. Seeger, Langgarten 8.

Dienergasse 12, part., separ. Zimmer sofort zu vermiethen.

Töpfergasse 19, 2, fl. saub. möbl. Zimm. an 1 Herrn v. gl. zu verm.

Junge Leute finden sauberes Logis Karrengasse Nr. 2.

Fleischergasse 74 findet ein anst. Herr sehr gutes Logis.

E. anst. jg. Mann find. in sep. Zim. Logis m. Beköst. Hundeg. 76, 3.

Sehr gutes Logis zu haben Karrengasse 1, part. N. d. Werft.

Jg. Mann find. Logis i. freundl. mbl. Z. monatl. 8 M Altst. Grab. 89, 2.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 46, 2 Tr., links.

Junge Leute find. anständ. Logis Brabank Nr. 6, Hof, letzte Th. 2 Tr.

2 j. Leute find. anst. Logis mit a. ohne Beköst. Karpfenseig. 6, unt.

Anständiger junger Mann findet gutes Logis Dreherg asse 9, part.

Ein jg. Mann findet von gleich od. 15. Sept. Logis Dreh ergasse 24, 3.

Junger Mann findet gutes Logis Langgarter-Hintergasse 3, Th. 1.

1 anst. jg. Mann find. gutes Logis Altstädtisch. Graben 86. (34826

Jg. Mann find. im Stübch. mit sep. Eing. Logis oh. Bek. Strandg. 4, 1.

Anständiges Logis zu haben Kassubischer Markt 8, 1 Treppe.

Jung. Mann find. anst. Logis im Cabinet Langgarten 44, Hof.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 35, 2 Tr.

Junge Leute finden billiges Logis mit guter Beköstigung Fleischergasse 46, 3 Tr. rechts.

2 junge anst. Leute finden Logis mit Beköstig. Langgarten 113, 2.

Logis im eigenen Zimmer zu haben Langgarten 112.

1-2 jg. Leute find. bill. u. gut. Logis Schüsseldamm 30, Eing. Pferdetr.

Anst. jg. Mann findet gutes Logis mit Beköst. Röpergasse 20, 3 Tr.

Allein st. Ww. als Mitbewohnerin gesucht Allmodengasse 7, part.

Junge Mädch. als Mitbewohn. ges. Zu erfr. Kaninchenberg 4, pt.

1 ord. Mädch. k. sich bei e. Wwe. als Mitbew. mld. Gr. Nonneng. 25 pt.

Div. Vermiethungen.

Gewölbter Keller
zu verm. Frauengasse 6. (2051

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Großer Laden,
für jedes Geschäft geeignet, am Markte gelegen, in meinem Neubau zu vermiethen. Näheres Adler-Apotheke Pelplin. (1935

Laden
mit u. ohne Wohnung, pass. z. Colonialw.-Gesch. u. Bierverlag, Zoppot, Schulstr. 21, zu vm. (2057

Ein großer
Lager-Keller
ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Bäckerei.
Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 43, 2, ist noch ein sehr schönes, großes Kellergeschoß ev. mit Wohnung zu erfrag. (34136

Langenmarkt 25, 1. Etg., e. gr. Z., p. z. Comt., z. Oct. Näh. 2. Et. (33866

Ein Hofplatz in der Nähe von Mattenbuden ist zum 1. October zu vermiethen. Off. unter Z 574.

Kleines Comtoir ist zu verm. Hundegasse 33. Näh. 3 Tr. (34456

Fleischerg. 6 Lad. u. Wohn. z. verm. pass. f. Uhrm.-Handschuhgesch. Nh. Weideng. 1b, b. Klabs, Bs. 10-12 U.

Pferdestallung, auch für Officierpferde passend, mit Futtergelaß zu verm. Mausegasse 9. (34356

Gr. trockene Remise.
vom 1. October zu verm. Hundegasse 86, Sturmhoefel. (34396

Tischlerg. 32 Lad. u. Wohn. mit gr. hell. Kell., Hof, 1. October zu vrm. Näh. Weidengasse 1 b bei Klabs.

Laden
mit auch ohne Wohnung Langfuhr, Hauptstraße 56, am Markt, zum 1. October zu vermiethen. Näheres Langgasse 49, im Lad.

Wohn. m. Lad. p. z. Speisewirthsch. od. Barbiergsch. z. v. Altst. Grab. 68

Neu renovirte Stallung für je 2 Pferde per sofort zu vermieth. Mattenbuden 15.

Ein Fleischerladen
mit Wohnung, Arbeitsräumen und Kellerei ist zum October zu vermiethen Paradiesgasse 21.

In Elbing
vis-à-vis dem Kaufhaus D. Loewenthal, ist ein schöner,
geräumiger Laden
mit großem Schaufenster, besonders geeignet für Kurzwaaren- oder Herrenartikel-Geschäfte, per 1. October cr. zu vermiethen. Gefl. Anfragen an (2307
D. Loewenthal, Elbing.

Tagnetergasse 13 ist eine kleine Tischlerwerkstatt mit anschließend. Wohnung auch zum anderen Zweck passend zu verm. Besicht. Vorm. Näh. 2 Tr.

Der Laden
mit 2 Schaufenstern Brodbänkengasse 11, passend zu Geschäft, ist vom 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst.

Schmiedeg. 27 ist die Wasch- u. Plättanstalt vom 1. Oct. z. vrm.

Der Laden Altst. Graben 11
in nächster Nähe der Markthalle ist per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Treppe links.

Eckladen, in w. sich e. gutgehendes Uhrm.-Gesch. bef., f. 300 M jährlich v. 1. Oct. z. vm. Fleischergasse 74, 1.

Häkerg., nahe am Fischm., ist eine g. Gelegenheit, zu jed. Gesch. pass., zu verm. Zu erfr. Häkergasse 15.

Ein kleiner Laden mit Einricht. zum 1. October zu vermieth. Zu erfrag. Schmiedegasse 25. (34636

2 Schupp., 1 gr. Zimmerplatz, auf 2. Neugart., 1 Wohn. v. 3 Zimm. u. Zb., Schidl., Krum. Ellbog., z. vm. J. C. Albrecht, Neugart. 35. (34326

Offene Stellen.

Männlich.

Für ein bedeutendes Getreide- u. Futtergeschäft wird
ein Gehilfe
in reiferen Jahren zum eventl. sofort. Eintritt gesucht. Meldung. mit Zeugnissen unter Z 597 an die Expedition dieses Blattes.

Malergehilfen stellt e. G. Ehrich, Petershagen an der Rad. 21/22.

Einen Hausdiener zum Silberputzen u. s. w. stellt ein Hotel „Danziger Hof", H. Teute.

Barbiergehilfe kann sofort eintreten A. Weiss, Kohlengasse 2.

Tüchtigen Rockschneider stellt ein E. Schultz, Breitgasse 62.

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftigung Baumgartschegasse Nr. 4.

Schneidergef. a. Tag, Kundenarb., melde sich Mottlauerg. 3, Legeth.

Einen Schuhmachergesellen sucht H. Potschien, H. Allee, Bergstr. 1.

Ein Schneidergeselle auf Kundenarbeit kann sich melden Poggenpfuhl 71, parterre.

Comtoirist,
erfahren und zuverlässig, aus der Colonialwaarenbranche en gros gesucht. Offerten unter Z 608 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer,
polnische Sprachkenntniß erforderlich, per sofort od. später,
eine Cassirerin,
in der einfachen Buchführung erfahren, per 1. October,
ein Lehrling
aus achtbarer Familie p. sofort,
ein Lehrmädchen,
im einf. Wäschenähen vorgebildet, per sofort. Geh.-Anspr. b. freier Station, Photographie und Zeugnisse erbittet
J. S. Behrendt,
Stuhm Westpr.,
Manufactur-, Kurzwaaren-Confection. (2329

Suche per sofort ein. Wirthschafter für ein Rittergut, eine Cassirerin, Buffetfräulein Verkäuferin f. Porzellan, Conditorei, Bäckereien, Fleisch- u. Materialgeschäfte, 1 Kindergärtnerin für Rußland, sowie Stub.-, Haus- u. Kindermädch., Kinderfr., Waschmädchen bei hoh. Lohn B. Legrand, Nachflgr., Heil. Geistgasse 101.

Zwei Barbiergeh sowie ein Lehrling können sofort od. später eintreten Junkerg. 8 O. Beyer. (34726

Sichere d. Existenz! Altbek. gr. Hambg. Haus sucht sofort überall tücht. Cigarrenverkäufer an Wirthe 2c. Mon. 240 M od. h. Prov. Offerten u. T 1920 bef. G. L. Daube & Co., Hamburg. (1330

Tüchtige Möbeltischler
werden sofort eingestellt.
A. Schoenicke & Co., Hintergasse 13. (1875

Hoher Verdienst
durch neue patentamtl. Erfind. Kein Laden, kein Betriebscapital. Franz Drews, Elbing. (2187

Ein perfecter Decorateur
zur Eröffnung eines größeren Modewaaren- u. Kurzwaaren-Geschäfts in der Provinz von sofort gesucht.
Offerten unter 02235 an die Expedition dieses Blattes. (2235

Arbeiter 2,50 den Tag
für den ganzen Winter können sich melden bei Schachtmeister 33766) J. Krüger, Langenau.

Malergehilfen
stellt ein (34866
Wischniewski, Fischmarkt 7.

Ein Brennerei-Eleve kann sich z. sofortigen Eintritt melden. Bedingungen günstig. Nächste Campagne Stellung zugesichert. Die Brennerei-Verwaltung Czernikau b. Alt-Kischau. (2333

Ein Hausknecht
für kleines Mehl- und Futtergeschäft per 1. October kann sich melden bei Carl Kreis, Vorstädt. Graben 49. (34656

Ein unverheiratheter
Buchbinder
wird vom 15. ds. Mts. bezw. 1. October als Aufseher gesucht. Gehalt 500—900 M jährlich und freie Station. Persönl. Meldung mit Zeugnissen beim Director der Erziehungsanstalt Tempelburg bei Schidlitz. (2302

In Heiligenbrunn ist vom 1. October ab die Stelle als Gemeindediener und Nachtwächter zu besetzen. Nüchterne und zuverlässige Leute können sich, mit Zeugnissen versehen, im Gemeindeamte werden.

Einen tüchtigen Bautischler stellt ein P. Kloss, Zoppot, Alexanderstraße Nr. 3.

Ein Schuhmachergeselle auf bestellte Arbeit wird sof. eingestellt Langf., Abeggstift, Heimathstr. 22.

Fuhrleute
werden gesucht
Dampfziegelei Schüddelkau.

Ein junger (2299
Maschinenschlosser
kann sich melden Poggenpfuhl 37.

Kutscher können sich melden
Vorstädtischen Graben 66, 1 Tr.

Ein Böttchergeselle für Doppelbiergef. k. gl. eintr. Schloßg. 5, pt.

Hausd. u. Kutscher bei höchstem Lohn zahlreich ges. 1. Damm 11.

Ein ordentl. nüchterner Arbeiter findet p. sof. Stellung Off. mit Ang. der bish. Thätigkeit u. Z 144 Exp.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei A. Ciesniewski. Schidlitz 36 (34016

Malergehilfen für Oelfarbe werden sofort eingestellt Langfuhr, Ahornweg, Neubau.

Zwei Tischler erhalten Arbeit
Tischlermeister Müller, Brösen.

Ein Conditorgehilfe,
der die Pfefferküchlerei versteht, kann sich sofort melden.
Georg Austen
Schmiedegasse Nr. 8.

Tüchtige Bierfahrer
können sich melden
Brauerei Paul Fischer, Hundegasse 8. (33286

Ein Tischlergeselle melde sich Schneidemühle 6. (33986

Für mein Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche p. 15. Sept. resp. 1. October cr. 2 tücht.
Verkäufer (2276
der poln. Sprache vollständ. mächtig und mit d. Decorat. der Schaufenster vertraut. Photographie u. Zeugnißabschriften sind den Offert. beizufügen.
Ein Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, findet ebenfalls per sofort Stellung.
H. Kudatzki, Dt. Eylau.

Einige tüchtige
Kesselschmiede, Former, Tischler, Maschinenschlosser und Schlosser
auf landwirthschaftliche Maschinen finden sofort dauernde Arbeit bei hohem Lohn.
E. Drewitz-Thorn,
Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik. (2239

Ein tücht. Barbiergehilfe find. dauernd. Stell. v. sogl. (2279 Wilh. Nitsch, Zoppot, Südstr. 51.

Tüchtige Tischlergesellen finden Beschäftigung Fleischergasse 72. (33966

Bei festem Gehalt findet ein redegewandter Herr als Inspector einer Lebensversich.-Gesellschaft dauernde Stellung. Off. u. Z 295 an die Exp. (33106

Einen tüchtigen
Verkäufer
sucht möglichst sofort
A. Penner Nachf.,
Elbing, (2270
Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäft.

1 Tischlergeselle (Sargarbeiter) k. sich meld. 3. Damm 17. (33706

Bildhauergehilfen sucht R. Altmann, Poggenpfuhl 28.

Die von uns ausgeschriebene Comtoiristen-Stelle ist besetzt. Den Herren Bewerbern besten Dank.
„Danziger Neueste Nachrichten".

Für mein Manufactur- und Confections-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen
Verkäufer,
gut polnisch sprechend. Offert. mit Gehaltsanspr. an E. Czarlinsky, Carthaus Wpr.

Guter Rockarbeit. auf Tag find. d. Beschäftig. Heil. Geistg. 47, 1 Tr.

Guten Verdienst bietet eine Schweizer Firma Agenten und Hausirern durch den Verkauf reeller Artikel, die in jeder Haushaltung unentbehrlich, daher sehr leicht verkäuflich sind. Gewerbelegitimation wird kostenfrei gestellt. Näheres unt. A H 84 postlagernd St. Ludwig i. Els. (2347

Malergehilfen u. Anstreicher
stellt ein
A. Adoma,
Langfuhr, Eichenweg 5g.

Einen tüchtigen Verkäufer
suchen für unsere Kleiderstoff-Abtheilung zu engagiren. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüchen und Photographie erbitt. (2319
Herm. Böhnke & Penner,
Königsberg i./Pr.

1 Klempnerges. u. 1 Lehrl. f. sof. d. St. P. Erb, Klmprm. Schöneck Wpr.

Tüchtiger Gelbgiesser für Drehbank wird gesucht. A. Kretschmar, Metallgießerei, Heilige Geistgasse 122.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Vorst. Graben Nr. 65, Hof, part. W. Albrecht.

Abonnentensammler
für leicht einzuführende Zeitschrift bei hoher Provision gesucht. Offerten unt. G. Z. Bahnpostlag. Danzig. (2323

Saubere Schneidergesell. werd. verl., ab. nur solche Weideng. 1a.

Ein Tapezirgehilfe melde sich Frauengasse Nr. 35.

Ein tüchtiger älterer Möbel-Tischler wird eingestellt Hundegasse 64.

Metalldreher
stellt ein
R. F. Anger, 3. Damm 3.

Suche für mein Herren-Garderoben- und Maaßgeschäft einen tüchtigen Verkäufer. Polnische Sprache Bedingung. Offerten mit Photographie, Gehaltsangabe b. freier Station beliebe man an J. Lippmann, Bromberg, Hofstraße 1, zu senden.

Einen Anstreicher, der b. Maler gewes., w. eingest. Reitergasse 1.

Tücht. Schneiderges. können sogl. in Arbeit tret. Beutlergasse 14.

Suche sofort e. unverheir. tüchtig. Wirthschaft. sw. Kutsch., Instleute Hausdiener, Knechte, Viehfütter. u. Jungen Prohl, Langgarten 115.

Malergehilfen
stellt ein M. Tenzer, Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 79.

Ein tüchtig. Schneidergeselle melde sich 2. Damm 18, 1 Tr.

Ein Hausbursche
von ordentlichen Eltern wird für sofort gesucht Kantine Artill.-Kaserne, Hohe Seigen 1.

Laufbursche
für Comtoir gesucht. Schriftliche Offerten unter Z 419 an die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentl. Arbeitsbursche
kann sich melden Langgasse 40.

14-15 j. Laufb. g. Spendhneug. 5, 1.

2 kräft. Arbeitsbursch. k. s. sof. meld. Gr. Gasse 7, Löffler, Töpfermstr.

Starker Arbeitsbursche kann sich meld. Otto Welde, Mattenbud. 15.

Kräftiger Laufbursche
gesucht Tobiasgasse 32, Hof.

Ein kräft. Laufbursche
melde sich R. Fischer, Hundeg. 99.

Ein arbeitsamer Laufbursche kann sich melden Langgasse 84.

Ein Arbeitsb. sof. auf dauernde Beschäftig. ges. Tischlergasse 44.

1 kräftiger Laufbursche
melde sich
Breitgasse 32, im Laden.

1 Knb., w. z. Unterr. geht, k. s. zu l. Arb. i. d. Buchb. mld. Melzerg. 16.

Ein ordentlicher Laufbursche
kann sich melden Breitgasse 36.

Ein ordentl. Laufbursche melde sich Gr. Wollweberg. 7.

Für das Comtoir einer hiesigen großen Generalagentur der Feuerversicherungs-Branche wird ein
Lehrling
mit guter Handschrift und angemessener Schulbildung von sogleich oder spätestens 1. Oct. gesucht. (2265
Selbstgeschriebene Offerten unter Z 462 an die Exp. d. Bl.

2 Lehrlinge,
die Lust haben, die Gärtnerei zu erlernen, können sofort eintreten
Franz H. Mayke,
Konitz Westpr. (2223

Ein Lehrling
mit gut. Handschrift u. Schulbild. wird f. e. Comt. ges. Selbstgeschr. Off. unt. Z 215 an d. Exp. (32606

Zum 1. October suche ich
einen Lehrling
mit guter Schulbildung für meine Wein- und Cigarren-Handlung, verbunden mit Commission- und Agentur-Geschäft bei freier Station.
Gustav Heinekes Nachfolger
33626) Lauenburg i. Pom.

1 Lehrling m. gut. Schulbild. f. ein größeres Assecuranzgeschäft ges. Off. u. Z 296 an die Exp. (33096

Ordtl. Bursche z. Erlernung der Bäckerei k. unter günstig. Beding. eintret. Rammbau 20/21. (33746

Ein Lehrling
fürs Material-, Schank- und Destillations-Geschäft per sofort oder später gesucht. (33816 Off. unt. Z 467 an die Exp. d. Bl.

Für ein großes Versicherungsgeschäft, i. welchem alle Branchen vertreten sind, wird ein (33656
Lehrling
mit gut. Schulbild. gegen monatl. Remunerat. ges. Off. unt. Z 332.

Ein Lehrling,
Sohn ordentl. Eltern, mit guten Schulkenntn wird geg. monatl. Vergütigung für e. Assecuranz-Geschäft gesucht. Selbgeschrieb. Off. u Z 383 an die Exp. (34176

Kräftiger junger Bursche, Sohn anständiger Eltern, kann zum 1. October cr. in unserer Druckerei als
Schriftsetzerlehrling
eintreten.
Danziger Neueste Nachrichten.

Ein Lehrling zur Malerei melde sich bei R. Milkereit, Malermeister, Petri-Kirchhof 1. (34506

Für mein Cigarren-Import-Geschäft suche ich einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration. (2327
JuliusMeyerNachf., Langgasse 84.

Tapezier-Lehrling
Sohn anständiger Eltern der Lust hat das Tapezier-Geschäft zu erlernen kann sich melden Große Gerbergasse 6, part. bei Fast.

Söhne achtbarer Eltern, die Lust haben, das Malergewerbe zu erlernen, können sofort eintreten bei Joh. Hartmann, Johannisgasse 11. (34646

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche per sofort oder zum 1. Oct.
einen Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen. (34846
Arthur Schulemann,
Hundegasse 98.

Lehrling gesucht.
Ich suche für mein Eisen- und Eisenwaaren-Engrosgeschäft
einen Lehrling
gegen Remuneration. Eintritt sogleich oder auch am 1. October.
2342) **F. B. Prager.**

1 Schreiberlehrling
k. sich melden Mattenbuden 26, 1.

Ein kräftiger
Müllerlehrling
findet dauernde Stellung bei
Speiser & Comp.,
Mahlmühle.

Conditorei.
Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, kann sogl. eintreten.
Oscar Schultz, Breitgasse 9.

Ein kräftiger Knabe
von ordentlichen Eltern kann sich als Lehrling in der Steindruck. Hundegasse 104 melden. (33206

Weiblich.

Ein o. Aufwartemädchen o. Frau kann sich meld. Breitgasse 70, 3.

Ein bess. Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn zum 2. Oct. gesucht. Off. u. W 957 an die Exp. (32086

Suche zum 1. October für einen klein. Officiers-Haushalt ein sauberes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes (33216
Mädchen,
das schon in herrschaftlichen Häusern gedient und gute Zeugnisse hat. Anfragen bei Frau Sohmer, Fleischergasse 35, part.

Suche zum 1. October cr.
eine Verkäuferin
für Manufactur- u. Kurzwaaren
und (2231
eine Cassirerin.
Joh. Rahn, Stutthof.

Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung auf der Chemischen Fabrik Legan. (2090

Tüchtige Anlegerin
für Steindruck sucht bei hohem Lohn per sofort (2254
Louis Schwalm,
Graph. Kunstanstalt, Langfuhr.

Tüchtige
Verkäuferin
per sofort oder 15. September gesucht. (2251
L. Grzymisch,
Berliner Damenmäntel-Fabrik, Langgasse 64.

Repräsentantin oder Gouvernante
zur Erziehung 2 Kinder höhrer Lehranstalten und gleichzeitig zur Führung des Haushaltes per sofort oder später gesucht. Offert. u. Z 461 a. d. Exp. (33756

Geübte X-stich-Stickerinn. f. geg. Vorzeig. e. Probearb. dauernde Besch. bei J. Koenenkamp. (33726

1 ordtl. Mädchen oder Frau zum Aufwart. f. d. ganz. Tag kann sich meld. Reitergasse 8, bei Willdorff.

Eine jüngere Person zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts, die auch mit d. Kochen bewandert ist, möge sich melden. Off. u. Z 450 an die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. October eine
eine Cassirerin
mit freundlichem Wesen. Offerten unter Z 501 an die Expedition dieses Bl. erbet.

Ein ord. jung. Mädchen zum Aufwarten für einen Tag in der Woche gesucht Schmiedegasse 17, 1

Ich suche zum sofortig. Antritt
2 junge Mädchen, 2 Knaben
aus guter Familie als
Lehrlinge
für mein Engrosgeschäft, Kurz- und Wollwaaren. Vorerst schriftliche Meldungen erbeten.
Adolf Bukofzer,
Wollwebergasse 14, 1 Tr.

Eine anständige arbeitssame Frau,
ohne Anhang, wird als Oberköchin zum 1. October gesucht. Gehalt 200—360 M jährlich und freie Station. Persönl. Meldung mit Zeugnissen beim Director der Erziehungsanstalt Tempelburg bei Schidlitz. (2303

Mädchen, in Herrenarbeit geübt, k. sich meld. Töpferg. 31. Gabriel.

Suche zum 2. October ein sauberes tüchtiges Mädchen, in der Küche erfahren, welches auch Hausarbeit übernimmt. Frau Hauptmann Borrmann, Thornscher Weg Nr. 13.

Suche von sofort ein
junges Mädchen
für meine Restauration, das gleichzeitig in der Wirthschaft helfen muß. (Kellnerin ausgeschlossen.) Hubrecht, Stuhm.

Cigaretten-Arbeiterinnen, (34376
die nur gut arbeiten, für gute Cigaretten finden dauernde Beschäftigung in der Cigaretten-Fabrik „Stambul" J. Borg.

Aufwärterin für Vormittag gesucht Poggenpfuhl 92, 3 Tr.

1 fleiß. Mädchen für den ganzen Tag melde sich Mausegasse 13, 2, r.

Ein erfahren. Mädchen
mit guten Zeugnissen wird bei hohem Lohn zum 1. October cr. gesucht. Meldung zwischen 5 u. 7 Uhr Hinterm Lazareth 19 a, 1 Treppe links. (34406

Junge Mädchen

aus anständiger Familie, welche Lust haben die Blumenbinderei zu erlernen, können sich melden
Fr. Raabe Nachf.,
J. Brüggemann, (2336
Langenmarkt Nr. 1.

1 Näht. z. Ausbess. v. Frauensach. kann sich melden Holzg. 11, 1 Tr.

Suche

herrschaftliche Köchin für Danzig Langfuhr u. Güter, Stubmdch., die Oberhemden plätten, auch solche, die nicht plätten dürfen, Hausmädchen, Kindermdch., Kinderfr. **J. Dau, Hl. Geistgasse 36.**

Suche

Verkäuferin f. Bäckerei, Fleisch- u. Aufschnitt-, Material-, Schank-, Mehl-Geschäfte und Meiereien **J. Dau, Hl. Geistgasse 36.**

Tüchtige (2337
Schneiderinnen
finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Stellung.
Domnick & Schäfer,
63 Langgasse 63.
Meldungen 2 Treppen.

Suche tüchtige
Landwirthin
mit guten Empfehlungen, darunter auch jüngere für nur größere adlige Güter bei hohem Gehalt. **Hardegen Nachf.,** Heilige Geistgasse 100.

1 Mädch. v. 13-14 J. f. Nachm. z. Kdr. k. sich mld. Baumgartscheg. 18, pt. l.

Eine geübte Nähterin, welche tüchtig im Gardinenstopfen ist, kann sich meld. Neugarten 22d, 2.

Suche sof. ein jg. Mädchen f. Kind., d. auch theilw. im Haush. beschäft. werden kann, Neugarten 22d, 2.

Handnähterinnen für Wäsche k. sich melden Sandgrube 52a, 1 Tr.

Ein Mädch., d. Lust h. d. Buchbind. z. erl., dies. k. auch z. Unterricht geh., k. s. meld. Melzergasse 16.

Suche eine Stütze, welche kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffetfräuleins für außerhalb, selbstständige Köchinnen für zwei Herrschaften sowie tücht. Dienstmädchen jeder Art auch für Berlin **S. Klar,** Heilige Geistgasse 33.

Gesucht.
Kindergärtnerinnen
I. und II. Classe
nur mit guten Zeugnissen zum 1. October sucht der Kindergartenverein. Gefällige Auskunft ertheilt Frau **Helene Steffens,** Langenmarkt 41. Sprechstunde Mittwoch u. Sonnabend von 10—12 Uhr. (3470

Suche

für eine höhere Officier-Familie nach **Warschau** eine **perfecte Köchin** sowie e. **Stubenmädchen** das schneidert, w. dasselbe auch noch nicht in Stellung war. Die Köchin muß **polnisch** verstehen.
Hardegen Nachflg.
Daselbst mögen sich Köchinnen für **Berlin** melden.

Suche

perfecte Köchinn. f. hochherrschaftliche Häuser bei hohem Gehalt, sowie **Stubenmädchen** für Güter u. Danzig, **Mädchen für Alles,** sowie **Kindermädch.** und **Kinderfrauen** von gleich und später **Hardegen Nchf.,** Heilige Geistgasse Nr. 100.

Eine saubere Aufwärterin melde sich **1. Damm 6, 1 Tr.**

Eine ordentliche Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Milchkannengasse 15, 3 Treppen.

13jähr. Mädch. f. die Nachmittagsstunden ges. Spendhausneug. 5, 1.

Stellenvermittlungs-Comtoir
B. Mack,
Jopengasse 57,
sucht jüngere Hotel- und Landwirthinnen für selbstständige Stellen, Kaffeemamsell, Köchinn. bei hohem Lohn und Wochgeld, Hotel- u. Privatstubenmädchen, Kinderfrauen u. Kindermädchen, Dienstmädchen aller Art bei hohem Gehalt, sowie Mädchen für Berlin bei freier Reise und Handgeld.

Junge Mädchen z. Cigaretten-Verpacken u. Tabaksortiren könn. sich meld. **Langgasse 84.** (2328

1 Volkskindergärtnerin
2. Classe für den ganzen Tag für zwei größere Mädchen gesucht. Zu melden Milchkannengasse Nr. 13, 3 Treppen. (2317

Berlin. Zu sofort u. 2. Octbr. suche bei höchst. Lohn u. freier Reise täglich Mädchen für Berlin, Schleswig u. and. Städte, für Danzig f. angen. leichte Stell. zahlr. Köchinn., Stuben-, Haus- und Kindermädchen 1. Damm 11.

Gute Aufwärterinnen für den Vormittag und ganzen Tag sucht Bureau Frauenwohl Gerbergasse 6, von 10—1 Uhr.

1 ordentlich. ehrliche Aufwärterin sof. verlangt Kaninchenberg 5b, 1.

Ein Fräulein,
als Verkäuferin für Conditorei, kann zum 15. d. Mts. eintreten. Off. unter **Z 605** an die Exp. d. Bl.

Tüchtiges
Stubenmädchen
sucht sofort gegen 40 Thaler jährlichen Lohn (2358
L. Mirau,
Wonneberg bei Danzig.

1 ordtl. Aufw. für d. Vorm. kann s. v. sof. meld. Breitg. 37, 2. E. 1. Damm.

Suche

Landwirthinnen für selbstständ. Stellen, auch solche unter Leitung der Hausfrau, Mamsells für warme u. kalte Küche, auch solche, die eben ausgelernt haben, Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Classe, auch solche, die musikalisch sind, **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Aufwärterin für d. ganz. Tag gesucht **Stadtgebiet 64,** Restaurant.

Aufwärterin, 15 J. alt, f. den Vrm. melde sich Heil. Geistgasse 124, 1.

Ammen u. ält. Kindermdch. sucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

Eine tüchtige
Tapisseristin
mit guten Empfehlungen wird gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. **Z 572** an die Exped.

1 geübte Maschinennäth. findet d. Besch. a. Jaquets 2. Damm 4, 2. Et

Hand- u. Maschinennäth. u. Lehrmädch. a. Hosen geübt Häkerg. 14, 1

Wirthin
resp. alleinstehende Dame, evgl., in der Küche perfect, bei soliden Ansprüch., zur Führung einer kl. Wirthschaft ges. Betheiligung mit kl. Capital am Geschäft gestattet. Offerten unter **Z 646** an die Exp.

Eine Frau zum Flaschenspülen kann sich meld. Langenmarkt 20.

Ein jg. Mädchen w. f. die Nachmittage zur Wartung e. Kindes gesucht. Heil. Geistgasse 98, 3.

Junges Mädchen zum Aufw. k. sich m. Langgart. 112, **Borowski.**

Mäntelarbeiterinnen f. dauernde Beschäftigung Altst. Graben 57, 2.

Kräftige Amme sucht **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Erfahr. Kindermdch., Köchinnen, Haus- u. Stubenmdch. f. bei hoh. Lohn **A. Jablonski,** Poggenpf. 7.

Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Classe, eine Kindergärtnerin 2. Classe nach Rußland, erfahrene bessere Kinderfrauen u. Kindermädchen mit guten Zeugnissen versehen für Danzig und Güter bei hohem Lohn gesucht durch **J. Dann Nachfl. Jopengasse Nr. 58.**

Tüchtige Landwirthinnen, gewandte Stubenmädchen für Stadt und Güter, Köchinnen und tüchtige Hausmädchen für Danzig u. auswärts gesucht durch **J. Dann Nachfl.** Jopengasse 58.

Aufwartemädchen f. den ganzen Tag gesucht Häkergasse 6, 1 Tr.

Saubere Aufwärterin für die Morgenstunden melde sich Hundegasse 55, Hange-Etage.

Eine tüchtige Aufwärterin wird gesucht Heil. Geistgasse 6, 2 Tr., Eingang Theatergasse. (3449b

Stellengesuche

Männlich.

Jg. Mann, d. d. dopp. Buchf. gel. hat f. Stell. Off. u. **Z 502** an die Exp.

Ein thätiger, gewissenhafter
Buchhalter
mit allen Comtoirarbeiten vertraut, mehr. Jahre in größeren Baugeschäften thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung. Offert. unt. 3456b an die Exped. d. Bl. erb. (3456b

Maschinist,
gelernter Maschinenbauer, sucht z. 1. Octob. anderweitig Stellung. Offerten unter **J. G. 100** postl. Lenzen Westpr. erbeten.

Empfehle
herrschaftl. Diener, sowie Kutscher und Landknechte mit nur guten Zeugnissen **B. Mack,** Jopeng. 57.

Empf. Kutsch., Hausd., Viehfütter u. Jungen **Prohl,** Langgarten 115.

Jg. Kaufmann wünscht für Sept. Buchführ. od. ähnl. Beschäft. Off. unt. **Z 614** an die Exp. dies. Bl.

Weiblich.

E. ordl. Frau w. e. Stelle für die Morgenstund. Altst. Graben 56, 1.

Z. 2. Oct. empf. tücht. Köchinnen, St.-, Kch.-, Scheuer-, Hs.- u. Kind.-Mädch. m. vorz. Zgn. 1. Damm 11.

Ein ordentl. Mädchen sucht für den Nachmittag eine Stelle Baumgartschegasse Nr. 51.

14jähr. Mädch. s. St. a. Lehrmädch. im Gesch. Zu erf. Nonnenhof 7, 1.

Dame,
wünscht einige Stunden d. Tages vorzulesen und quatre main zu spielen. Offerten mit Preisang. sind unter **M W 46** postlagernd Zoppot zu richten. (3428b

Junge Dame,
welche mit der Buchführ., Stenographie u. Schreibmasch. vertr. ist, augenblickl. noch in Stellung, sucht p. 1. Octbr. pass. Engagem. Off. unt. **Z 506** an die Exped. d. Bl.

Saub. Wäscherin bitt. um Stck. u. Monats-Wäsche selb. w. i. Fr. getr. u. pünktl. gelief. Offert. unt. **Z 599**

Gesunde Amme bittet um eine Stelle, von gleich, An der großen Mühle 1b, 2 Tr., hinten, **Arndt.**

Tüchtige Frau bittet um Wasch- u. Reinmachstelle Beutlerg. 1, 4.

1 j. Frau erbittet Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Tagnetergasse 6, 1.

1 jg. anst. Mädchen sucht von Oct. festen Dienst Brabank 6, Th. 4 pt.

Selbstst. Putzarbeit. s. Stell., w. a. außerh. Off. u. **Z 558** an d. Exp.

Empfehle, Hausmädchen d. kochen könn. Köchinnen u. Stubenmädch. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Eine geübte Putz-Directrice
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse vom 1. Oct. Stellung. Offerten unter A. B. Filiale der „Danziger Neueste Nachr." Dirschau. (3427b

Aelteres Fräulein
sucht Stell. z. selbstständ. Führung d. Wirthschaft bei Hrn. od. Dame. Offert. u. **Z 48** an die Expd. (3230b

Ein junges Mädchen, welches 1¾ Jahre in einem hiesigen größeren Wäsche-Ausstattungsgesch. in der Zuschneidestube thätig gewesen ist, sucht weiteres Engagem. per 1. Octbr. Offerten unter **Z 553** an die Exp.

Anst. Mädchen, das kochen kann, sucht Stellung nach Wilhelmshav. durch **M. Wodzack,** Breitg. 41, 1.

Empf. von gleich u. Octbr. Landwirthinn., Kinderfrauen, Stub.-, Dienst- u. Kindermädchen m. gut. Zeugniss. **Prohl,** Langgarten 115.

1 kräft. Mädchen b. u. e. St. z. Wasch. u. Reinm. Mattenb. 8, i. Gesch. unt.

1 saub. Waschfrau bitt. um Wäsche Hinter Adlers-Brauhaus 3, pt.

1 anst. j. Frau wünscht eine Aufwartestelle für die Morgenst. od. Vorm., zu erfr. Breitgasse 75, 3.

Waschfr. b. Stückw. Johanng. 46, 1. (3409b

Unterricht

Französisch. (3280b
Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden ertheilt **Käthe v. Koziczkowski,** Vorstädtischer Graben 16, 2 Tr.

Französischen Unterricht
in Grammatik, Conversation nach neuester, leicht faßbarer Methode, ertheilt pro Stunde ℳ 1,50 — 1,00 (3277b
Mlle. Robert,
französisch geprüfte Lehrerin, **Heil. Geistgasse 3, 2. Et.**

Wer bereitet einen wegen Krankheit zurückgebliebenen befähigten Knaben gegen mäßiges Honorar für die Quarta der Petrischule vor? Offerten unter **Z 596** an die Expedition d. Blatt.

Für einen Quartaner wird z. Beaufsichtig. d. Schularb. e. Primaner (Gymnasiast) gewünscht. Off. u. **Z 436** Exp.

Wer ertheilt e. Militäranwärter Nachhilfestunden in Deutsch und Rechnen? Off. m. Preis u. **Z 437.**

Unterricht im Schnitzen
(Kerbschnitt, Blumenschnitt, Ausgründen, Hochschnitt) und in **Handarbeiten** ertheilt in Langfuhr und Danzig
Paula Lebenstein,
gepr. Handarbeitslehrerin, Langfuhr, Jäschkenthalerw. 2f.
Anmeldungen erbeten daselbst und in Danzig 4. Damm 9.

Buchführungs-Unterricht
ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter **Garantie in circa 4 Wochen.** Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45.

Prakt. Koch-Unterricht.
Täglich 9—1 Uhr. Eintritt täglich. Prospecte stehen zur Verfügung. Menagenküche in 1/1 und 1/2 Portionen. (3457b
Anna von Rembowska,
Röpergasse Nr. 14.

Gesang-Unterricht.
Habe mit dem Unterricht wieder begonnen. Anmeldung neuer Schülerinnen Vormittags von 10—1 Uhr erbeten.
Anna Rohleder,
3430b) Gesanglehrerin,
Breitgasse 122, 3 Tr.

Clavierunterricht wird gut ertheilt Röpergasse 14, 2. Etage. (3458b

1 Clavierlehrerin v. Bardowschen Conserv. (Berlin) giebt gewissenhaft. Unterr. Töpferg. 14, 2. (3448b

Grdl. Clavierunterricht wird mtl. 8 Stund. für 3 ℳ erth. Off. u. **Z 432.**

Violin- und Viola-Unterricht
ertheilt **L. Herrmann,** Concertmeister und Sologeiger, **Holzgasse Nr. 3, 1. Etage.**

Capitalien.

Hypotheken-Capitalien
aus dem Reservefonds (1214
Baugelder
zu coulanten Bedingungen offer. **Krosch, Poggenpfuhl 22.**

Darlehen, gr. Summ., a. Wechs., a. Schuldsch. erh. sich. L. d. **H. Schultze** Berlin, Habsburgerstr. 8. (2027m

300—500 ℳ sucht sofort langj. Eigenthümer a. e. Zeitg. Wechsel, Sicherheit u. zu vereinb. Zinsen. Off. u. **Z 481** an die Exp. (3395b

25 000 Mark
à 5 % hinter ℳ 200 000 Landschaft gesucht. Gerichtstaxe ℳ 400 000. Offert. unt. **3213b** an die Exped. dies. Blatt. (3213b

8000 Mark
zu 4½ % zur sehr sicheren Stelle gesucht. Selbstdarl. belieben ihre Off. u. 02229 an d. Exp. z. s. (2229

Ich suche zur sichern Stelle auf ein Grundstück bei Danzig **6000 Mark** auf viele Häuser. Off. u. **Z 307** an die Exp. (3368b

9000 Mk.
sind nach sechs Monaten auf ein Werdergrundstück zu cediren. Gefl. Offerten von Selbstdarl. unter **3422b** an die Expedition dieses Blattes. (3422a

Zoppot.
16 000 ℳ werden auf drei Grundstücke zur durchaus sichern Stelle gesucht. Vermittl. verbeten. (2281 Offert. **M. Zakrzewski,** Zoppot.

Mark 15000
werden auf ein neu erbautes Grundstück zur 1. Stelle gesucht. Offert. u. **Z 434** a. d. Exp. d. Bl.

4500 Mk. werden zur ersten sicheren Hypothek auf ein Grundstück in Ohra von sofort oder 1. Octbr. gesucht. Off. u. **Z 451** an die Exp.

500 Mk. werden von einem angestellten königl. Beamten gegen hohe Zinsen u. vierteljährl. Abzahl. v. sofort ges. Off. u. **Z 500** an die Exp. d. Bl.

1500 bis 3000 Mark
gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter **Z 431** an die Exped. d. Bl.

8—9000 ℳ sind vom 1. Oct. d. J. sicher zu bestätigen. Offerten unt. **Z 504** an die Exp. d. Bl.

Suche zum Octbr. d. Js. oder Jan. k. Js. auf mein Grundstück
25 000 Mark
z. 4½ % z. 2. St. i. d. erst. Werthhälfte. Off. u. **Z 452** an die Exp.

6000 Mk., hinter 50 000 ℳ, erstst. Hypothek auf 2 neuerbaute Häuser z. 1. Oct. v. Selbstdarl. ges. Miethe 5135 ℳ. Offert. unt. **Z 487** an die Exped.

3000 ℳ werden auf sichere Hypothek zur 1. Stelle sofort gesucht. Off. unter **Z 435** an die Exp. erb.

Auf ein Grundstück in Ohra-Niederfeld werden zur 1. Stelle
5100 Mark
gesucht. Offerten unter **Z 602** an die Exped. dieses Blattes.

150 Mk. werden gegen größte Sicherheit und gute Zinsen auf drei Monate zur Vergrößerung eines **rentablen Geschäftes** gesucht. Off. u. **Z 600** an die Exp.

7-9000 ℳ zur 1. Stelle gesucht. Off. unt. **Z 571** die an Exp. d. Bl.

Suche vom Selbstdarleih. z. 1. St. 16-18000 ℳ auf ein neu. Grundst. Miethe 1700 ℳ, versichert 36000 ℳ Taxwerth 40000 ℳ. Offerten unt. **Z 643** an die Exped. d. Bl. erb.

Suche 100 ℳ gegen Sicherheit, mtl. Abzahl., Zinsen, a. Wechsel. Offert. unter **Z 613** an die Exp.

Suche auf mein Grundstück, Rechtst., z. 2. sehr sichern Stelle 6000 ℳ v. Selbstgeber von gleich oder später. Off. u. **Z 555.**

7000 ℳ zur 2. Stelle werden zum 1. October gesucht (kronsicher) Schilfgasse 2. (3487b

Suche auf ein Eckhaus, Mittelpunkt der Stadt, am Marktplatz
15000 Mk.
zur 2. sehr sicheren Stelle. Offerten unter **02356** an die Expedition dieses Blattes. (2356

Suche z. Regul. d. Hyp. 26000 ℳ zu solidem Zinsfuß erststellig auf ein 1½ culm. Hufen gr. Grundstück mit neuen Gebäuden, circa eine Meile von Danzig. Offerten von Selbstdarl. u. 02343 Exp. (2343

300 Mk. sof. gegen Sicherheit u. Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offert. unter **Z 551** an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Gold. Medaillon verl. Geg. Bel. abzugeb. Dreherg. 18, 3, **Wegner.**

Portemonn. mit 10 ℳ in Gold, etw. Silberg., 4 Billets, 1 Schlüssel von Neufahrw. bis Danzig verl. Geg. Belohn. abzug. Breitgasse 122, 1.

Die mir jetzt bekannte Dame, die Sonnabend vor 14 Tagen, den 20. August, bei mir Kartoffeln kaufte und ein Zehnmarkstück im Tragkorb fand, wird gebeten, dasselbe mir auf dem Stande abzugeben, falls nicht, werde ich gerichtlich vorgehen.

Sonnabend, d. 3., auf d. Wege v. Schw. Meer 1 Portem. m. Inh. u. Schlüss. verl. Abzg. Altst. Grab. 81.

Der erkannte Herr, der Mittwoch Abend im Restaurant zur Markthalle Junkergasse a. Versehen m. Hut umgetauscht und m. Schirm mitgenomm. hat w. dring. ersucht, beides sofort daselbst abzugeben.

1 Portemonnaie mit etwas Geld und einem Pfandschein gefunden worden. Abzuh. Häkergasse 42, 2.

Portemonnaie mit Inhalt
v. Pfefferstadt b. z. Bahnhof od. im Coupee verl. gegang. Gegen Belohn. abzug. Schmiedegasse 1-2

In Heiligenbrunn an der krummen Linde sind in diesem Winter **2 Kloben Holz** gefunden worden. Abzuholen im Gemeindeamte.

1 Knäul Bindfaden gef. Abzuhol. Hinterm Lazareth 18c, p., **Klein.**

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust hat sich eingefunden Ohra-Niederfeld 355. (3366b

Ein Arbeiter h. Sonnab. auf dem Hauptbahnh. e. Portem. m. 12 ℳ Inh. verl. Der ehrl. Find. w. geb. dass. Baumgtschg. 40, H. Th. 7, abz.

2 Mark Belohnung!
Ein schwarz-weißseidenes Halstuch mit den Buchstaben **A. L.** ist Sonnabend, den 3., zwischen Heumarkt und Mattenbuden verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohnung abzugeben bei **Führer,** Mattenbuden.

1 golden. Trauring gefunden, abzuholen Langgarten 58, Hof.

Spazier-Stock gefunden. Abzuh. Nonnenhof 10 bei **A. Grentz.**

Am Sonnab., d. 3. a. Mts. a. d. Wege v. Waldhäusch. n. d. Bahnh. e. bl. Damkr. verl. D. ehrl. Find. w. geb. dens. g. Bel. Wieseng. 8, 1 T., l. abzg.

Vermischte Anzeigen

M. S. 71. Veränderung. Bitte morgen, wie bekannt

Bin verzogen nach
St. Elisabethwall 4.
Dr. V. Francke,
Augenarzt. (2332

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420

Handwerker, evang., dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht behufs späterer Verheirathung mit einer wirthschaftlichen Dame (vom Lande bevorzugt) im Alter bis 28 Jahren in Briefwechsel zu treten. Ernstgemeinte Offerten nebst Photogr. sind unter **Z 606** an die Expd. d. Blatt. einzureich.

Reelles Heirathsgesuch!
Ein **Baugewerksmeister,** Inhaber eines eigenen größern Baugeschäfts nebst Holzhandel, sucht passende Lebensgefährtin. Damen von angenehm. Aeußern und entsprechendem Vermögen im Alter bis 25 Jahren werden höflichst gebeten, gefl. Offerten unter **Z 604** an die Expedition dieses Blattes bis zum 10. d. M. einzureichen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Administrator-Wittwe, 42 Jahre alt, evangelisch, tüchtig, gute Erscheinung, mit 2 Kindern, der es allein schwer fällt, durch's Leben zu gehen, sucht einen Gatten von angenehmem Aeußern, sanftem Gemüth im Alter von 50-58 Jahr. Betr. Herren wollen unter Angabe ihrer Famil.- u. Vermögensverhältnisse sw. u. Beifügung der Photographie Offerten unter **Z 515** an die Exp. d. Bl. einsend.

7 Monate alter Knabe ist bei anständigen Leuten ohne Kinder für 10 ℳ monatlich in Pflege zu geben. Offerten unter **Z 505** an die Exped. d. Blattes.

Ein kinderloses älteres Ehepaar bürgerlichen Standes beabsichtigt ein Mädchen im Confirmationsalter bei sich aufzunehmen, um dasselbe im geeign. Falle sp. zu adopt. Off. v. Vorm. od. direct u. **Z 438** an die Exp. d. Bl.

Damen find. liebev. u. zuvrl. Aufn. **Laukin,** Hebamme, Johannisg. 7.

Fahrräder- und Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt Frauengasse 31.

Wäsche
wird sauber gewaschen und geplättet **Tagnetergasse 10, M. Wächter.** (3466b

J. Damenschn. w. saub. u. gutsitz. angefert. Poggenpfuhl 20, Hof, 1.

Chic. Modistin, unter Garantie arbeitend, empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Röpergasse 2b, 2.**

Empfehle meine **Möbel- u. Tafelwagen** mit und ohne Arbeiter auch für außerhalb, unter Garantie der Beförderung **L. Selke,** Langgarten 51. (3436b

A. Collet, Auctionator und gerichtl. vereid. Taxator, **Töpfergasse Nr. 16,** am Holzmarkt, taxirt Nachlaßsachen, Brandschäden 2c.

In mein. Neubau werde ich die **Maler-Arbeiten** an junge Anfänger auf Accord sof. verg. Meldungen Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26.

Fußzeug-Reparaturen! Besohlen und Repar. schnell und billigst Melzergasse Nr. 13.

Wer schreibt Noten ab? Off. unter **Z 516** an die Exp. d. Bl.

Eine Radfahrerin sucht eine Sportsgenossin. Offerten unter **Z 517** an die Exped. d. Bl.

Feiner bürgerl. Privat-Mittagstisch, bestens empfohlen, in auch außer dem Hause 3. Damm 18, 1.

Neuss. Molker. 70 ₰ Fleischerg. 87. (2354

Die am 1. Juni d. Js. hierselbst verstorbene separirte Frau **Auguste Amande Friederike Lengnich,** geb. **Schmidt,** hat in ihrem Testament zum Erben eingesetzt ihren Sohn **Gustav Reinhold Lengnich,** unbekannten Aufenthalts. (2322
Als Pfleger des Nachlasses der Erblasserin fordere ich Alle, die über den zeitigen Aufenthalt des **Gustav Reinhold Lengnich** Auskunft zu ertheilen in der Lage sind, hiermit auf, sich bei mir zu melden.
Wessel, Rechtsanwalt.

Die Erben der am 20. April 1898 in Danzig verstorbenen Wittwe **Cornelia Wiebe** geb. **Hintz,** sowie alle Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen erheben wollen, werden hiermit ersucht, sich innerhalb 4 Wochen im Bureau des unterzeichneten, gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers zu melden. (2321
Danzig, 3. September 1898.
Paul Casper, Rechtsanwalt, Langenmarkt 26 1 Tr.

Von der Manöverflotte.

An Bord des Flottenflaggschiffes S. M. S. „Blücher" 1. September.

Die Folgen des schweren Sturmes stellten sich erst heute im Laufe des Tages heraus, die Torpedoboote sind von dem Unwetter tüchtig mitgenommen worden. Glücklicherweise sind aber, soweit bisher zuverlässige Nachrichten vorliegen, Menschenleben nicht verloren gegangen. Das Torpedoboot „S 85" wurde bei dem heftigen Seegang infolge seines starken Stampfens leck, der vordere Raum des Bootes füllte sich mit Wasser, sodaß das Boot um Beistand signalisiren mußte. Sein Divisionsboot „D 4", das in der Nähe war, nahm das Boot ins Schlepptau. Um den lecken Vordertheil des Bootes zu schonen, wurde es über den Achtersteven, d. h. mit dem Hinterende nach vorne in ruhigeres Wasser im Schutz der Ostküste von Fehmarn geschleppt. Dort wurde die ganze Besatzung des Bootes von dem Divisionsboote aufgenommen; nach kurzer Zeit sank das Torpedoboot, da seine schwachen inneren Wände dem Wasserdruck nicht länger genügend Widerstand leisten konnten. Wie schon öfters bemerkt, müssen diese Torpedoboote, um ihre große Gefechtsgeschwindigkeit zu erreichen, äußerst leicht gebaut sein und besitzen bei schweren Stürmen keine unbedingte Seefähigkeit. Torpedoboote sind eben sehr zerbrechliche Kriegswerkzeuge; das hat der Untergang des Bootes im vorigen Herbste bewiesen, das der edele, vielbetrauerte Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg befehligte. Wie damals, so wirkten auch diesmal unvorherzusehende Zufälligkeiten bei dem Verlust des Bootes mit.

Bei gutem Wetter war die Flotte von Neufahrwasser abgedampft; auch bei Arkona waren noch keine Anzeichen für starken Sturm vorhanden; der Wind frischte erst auf, als die Flotte mit den Torpedobooten in einer Gegend war, wo es an Zufluchtshäfen für Torpedoboote fehlte, nämlich in dem engen Fahrwasser zwischen Darser Ort und Gjedser Riff. Als nun bei zunehmendem Sturme den Booten der Befehl gegeben wurde, Schutz zu suchen, mußten sie erst eine ganze Strecke gegen den heftigen Seegang dampfen, um Schutz unter Land zu finden. Dabei ereignete sich der Unfall. Die anderen Torpedoboote hatten fast alle leidlichen Schutz gefunden; dabei hatte sich aber ein Theil so weit vom Curse entfernen müssen, daß einige Boote am Nachmittage des 1. September noch nicht im Kieler Hafen eingelaufen waren. Sie haben, soviel bisher darüber bekannt geworden war, unter Gjedser Schutz gesucht. Es war eine wirklich schwere Nacht für Torpedoboote, aber darum trotz aller Gefahren eine sehr lehrreiche Nacht für die Commandanten und die Besatzungen. Auch für Torpedoboote gilt das Wort eines französischen Admirals: „Das Meer wird stets die große Kriegsschule bleiben; je härter, je wilder es ist, um so besser ist die Schule". Solche Nacht macht junge Leute zu entschlossenen Männern, sie übt die Geistesgegenwart in den schwierigsten Lagen, und Uebung macht ja den Meister. Wer friedlich auf der festen Scholle lebt, wird es schon kaum begreifen, daß leibhaftige Menschen drei Tage und Nächte fast ohne Schlaf und meist in nassen Kleidern auf diesen unruhig wackelnden Fahrzeugen leben; was für Schwierigkeit aber bei stürmischem Wetter, wo Sturzsee auf Sturzsee über die Boote rollt und sie peitscht, die Schifffahrt auf diesen kleinsten Seedampfern macht, das kann man dem Laien kaum begreiflich machen. Nur um der schützenden Henne, dem größeren Divisionsboote nahe zu bleiben, bedarf es steter Aufmerksamkeit, steten Manövrirens. Wenn aber gar die Küchlein allein über See den Weg finden sollen, weil etwa die Henne mit einem von ihnen allein zu thun hat, dann wächst die Mühe und die Verantwortlichkeit jedes Torpedobootscommandanten zu hoher Last an. Nach Leuchtthürmen, Tonnen und Feuerschiffen ausgucken, wenn man des ewigen Wellenbades wegen kaum den Nebenmann im Auge behalten kann, das geht fast über menschliches Verlangen, und doch wird auch das geleistet. Fürwahr, prächtige Seeleute — ebenbürtig den alten kühnen Wikingern, die mit ihren Drachen die Nordmeere durchfurchten — sind die Torpedobootscommandanten und ihre wackern Maate, Matrosen und Heizer. Ja, die Heizer nicht zu vergessen; ist es schon schwer, ein tüchtiger Torpedobootsmatrose zu sein, so gehört doch eine ganz besondere Gewandheit, Körperkraft und sehnige Ausdauer dazu, die Maschinen und Kessel der Torpedoboote sachgemäß zu bedienen. Die Heizer und die Maschinistenmaate — und ihre wackeren Ingenieure — sie sind die Veilchen, die im Verborgenen blühen: auf einer modernen Flotte hängt ein sehr großer Theil des Erfolges von ihren Leistungen ab.

Ein wichtiger Tag war der 1. September für die Flotte, sie sollte an diesem Tage von der Ostsee durch den Kaiser Wilhelm-Canal in die Nordsee laufen. Der Wind war flauer, als in der Nacht vorher, wehte aber immer noch recht kräftig aus Westen. Einzelne Regenböen flogen über die Kieler Föhrde, die vom Morgen an belebter als sonst war. Der größte Theil der Flotte lief ganz früh in den Hafen ein, „Blücher" etwa gegen 8 Uhr. Einige Schiffe, darunter auch das Flottenflaggschiff, nahmen in Kiel an den Bojen oder an den Werftquaien Kohlen, um mit aufgefülltem Vorrath in die Nordsee zu kommen. Andere Schiffe, darunter die großen vom ersten Geschwader, begannen schon früh um 7 Uhr in den Canal einzulaufen; sie sollten erst in Brunsbüttel, am anderen Ende des Canals, die Kohlen nehmen, weil sie dort doch auf die Hinterleute warten müssen. Einzelne Schiffe der Siegfriedclasse wurden in Holtenau mit Kohlen versehen und schlossen sich den großen an, sobald die Reihe an sie kam. Wegen des stürmischen Wetters war das Wasser der Ostsee stark nach Osten gedrängt und deshalb der Wasserstand des Kieler Hafens so stark gesunken, daß auch die Holtenauer Schleusen geschlossen waren, um den Canalwasserstand in guter Höhe zu halten. Deshalb mußte jedes Schiff auch bei Holtenau eingeschleust werden, was für gewöhnlich nicht erforderlich ist. Aber das gab nur geringen Zeitverlust, weil abwechselnd die beiden nebeneinander liegenden Schleusen benutzt wurden.

Die Schiffe hatten natürlich hunderte von Besuchern auf die Schleusen von Holtenau gelockt; denn an Land war außer den Köchen von der Flotte in Kiel fast Niemand gekommen, weil die Zeit zu knapp war und jedes Schiff bereit lag einzulaufen, sobald der Vordermann in der Nebenschleuse lag. Nur „Blücher" blieb noch längere Zeit im Hafen.

Gegen 1 Uhr Nachmittags lief das Flottenflaggschiff als letztes in die Schleuse bei Holtenau ein. Die ganze Flotte war vorher glatt und gleichmäßig eingelaufen; nur „Oldenburg", das alte kleine Panzerschiff, hatte schadhafter Kessel halber die Kieler Werft aufsuchen müssen. Außerdem waren noch Torpedoboote zurückgeblieben und der kleine Kreuzer „Pfeil", der Mittags ausgeschickt wurde, ein paar vermuthlich in der Gegend von Gjedser unter Schutz der dänischen Inselküsten gelaufene Torpedoboote zu sammeln.

Merkwürdig einfach ist die Durchfahrt durch den Canal bei Dunkelheit; man steuert durch eine Pappelallee von elektrischen Lampen. Die Krümmungen kann man deshalb oft bei Nacht weiter voraussehen, als bei Tage, weil die Lampen oft über die Böschungen sichtbar sind.

Gegen 1 Uhr Nachts erreichte „Blücher" Brunsbüttel. Die ganze Flotte hat nur etwa achtzehn Stunden gebraucht, um von der Ostsee in die Nordsee zu gelangen. Die großen Pausen, die beim Einlaufen und Ausschleusen der Schiffe stattfanden, haben dabei deutlich bewiesen, daß in derselben Zeit ohne Schwierigkeiten noch mehr Schiffe gleichzeitig hätten hindurch geschickt werden können. Ueberdies nahm noch ein Theil unserer Schiffe in Brunsbüttel Kohlen, statt doch gleich auszulaufen. In etwa 20 Stunden wird die größte Flotte aus einem deutschen Meere ins andere laufen können, wenn alles glatt geht. Der Canal ist gut und leistet uns das, was wir brauchen.

Locales.

* **Jagdkalender.** Zu unserer Jagdkalender-Notiz möchten wir berichtigend bemerken, daß Hasen erst vom 15. d. Mts. an geschossen werden dürfen.

* **Das goldene Ehrenportepee** ist den Königlichen Förstern Rhode I zu Höfelshaus; Goerke zu Haferbeck, Milkuhn zu Grobba, Bergin zu Grünort, Blaskowitz zu Comainen, Baumgart zu Babienten, Wasgien zu Gr. Gertlaufen, Helm zu Stenkienen, Bauer zu Damschin, Karstedt zu Frischenau in Anerkennung langjähriger guter Dienstleistungen durch Erlaß des Herrn Landwirthschaftsministers verliehen worden.

* **Postalisches.** Nach den Banks-Inseln und den Santa Cruz-Inseln können von jetzt ab Postpackete versandt werden. Die Bedingungen und Taxen sind dieselben wie für Postpackete nach den Neuen Hebriden.

* **Das Reichsgericht** hat in einem Beschlusse vom 6. December 1897 (Entsch. d. RGs. in Straff. Bd. 30 S. 366) ausgeführt, daß, da der § 385 Abs. 2 verlange, daß die Revisionsbegründnißschrift von einem Rechtsanwalt „unterzeichnet" sei, diese Unterzeichnung nicht durch den Nachweis ersetzt werden können, daß die qu. Schrift von einem Rechtsanwalt „verfaßt sei". Das Fehlen der Unterschrift entzieht sonach dem Schriftsatz jede prozessuale Bedeutung. Es gilt als nicht eingereicht und unbeachtlich.

Provinz.

h. **Putzig**, 2. September. Herr Gutsbesitzer Malzahn hat seine im Kreise Putzig gelegene Besitzung Tannenhof für 105 000 Mk. an Herrn Neuendahl (Schlesien) verkauft. — Die Fouriere der hier zu erwartenden Truppen trafen bereits heute ein.

Marienburg, 2. September. An das hiesige Lehrerseminar ist zum 1. October Herr Seminar-Musiklehrer Limroy aus Bederkesa (Prov. Hannover) berufen.

(**Elbing**, 2. Sept. Heute Vormittag vergiftete sich der Fabrikarbeiter Anton Laws aus der Altstädtischen Grünstraße. L. war wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten entlassen worden.

* **Aus dem Kreise Elbing**, 2. Sept. Eine neue Deichamtliche Fernsprechstelle ist bei Herrn Gastwirth Schlichting in Krebsfelde (Kr. Elbing) eingerichtet worden.

r. **Schlochau**, 2. Sept. Die Dampfmolkerei von Herrn B. Ritz ist in den Besitz des Herrn Franz Drahn aus Wognowo übergegangen.

∞ **Neuenburg**, 2. Sept. Gestern Vormittag brannte in Redschitz das Wohngebäude mit Inventar und Ernte des Käthners Herrn Ott nieder. Bei dem herrschenden Sturm schlug das Feuer auch auf die gefüllte Scheune. — Der Rentier und frühere Maurermeister Klatt feierte heute sein 50jähriges Meister- und Bürgerjubiläum.

e. **Schwetz**, 2. September. Unter Vorsitz des Kreisschulinspectors Herrn Kießner fand gestern hier eine Kreislehrerconferenz statt, an welcher etwa 70 Lehrer, des Lehrercollegium der Töchterschule, die Privatlehrerinnen, Herr Schulrath Bartsch-Schwetz und 3 geistliche Ortsschulinspectoren theilnahmen. Lehrer Zimmer-Schwetz hielt eine naturgeschichtliche Probelection über den „Maulwurf"; Lehrer Krüger-Topolinken referirte über das Thema: „In wie weit ist Herbarts Lehre vom „Interesse" als der wesentlichen Bedingung eines erfolgreichen Unterrichts psychologisch begründet und im Schulunterrichte practisch verwerthbar?" Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte die Conferenztheilnehmer im Schützenhaussaale.

a **Rehhof**, 2. Sept. Gestern Nachmittag brannten dem Besitzer Klingenberg in Stuhmsdorferfelde Stall und Scheune mit vollständiger Ernte nieder.

tz. **Riesenburg**, 2. Sept. Die Einsegnung der Confirmanden findet am 25. September statt. — Der Arbeiter Lietz, welcher wegen Diebstahls von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt war, wurde hier verhaftet.

n **Tuchel**, 2. Sept. Am hiesigen Kgl. Lehrerseminar wurde heute unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Kretschmer aus Danzig und der Herrn Schulräthe Piennig aus Marienwerder und Plüschke aus Danzig die Abgangsprüfung beendet. Sämmtliche 26 Zöglinge bestanden dieselbe; außerdem betheiligten sich an der Prüfung 7 Schulamtsbewerber, von welchen 2 bestanden.

* **Königsberg**, 2. Sept. Anknüpfend an eine unlängst vom Oberpräsidenten an das Vorsteheramt der Königsberger Kaufmannschaft gerichtete Aufforderung, ihm Angaben zur Beurtheilung der geschäftlichen Bedeutung der hier lebenden russisch-jüdischen Händler zu machen, findet sich in Provinzialblättern die Nachricht, daß diese Aufforderung in den Kreisen jener Händler die Besorgniß errege, sie könnte den Anlaß zu Ausweisungsmaßregeln bieten. Diese Besorgniß ist unbegründet. Der Herr Oberpräsident wünscht vielmehr lediglich zur Vereinfachung des Geschäftsganges jene Angaben zugleich für alle in Betracht kommenden Personen, um einen Schriftwechsel in jedem einzelnen Falle zu vermeiden.

* **Stettin**, 2. September. Das Programm für den bevorstehenden Besuch des Kaisers ist vorläufig folgendes: Der Kaiser trifft am 23. d. Mts. um 12 Uhr Mittags zu Schiff hier ein und fährt direct in den neuen Hafen, um dessen feierlicher Eröffnung beizuwohnen. Nach Beendigung der Feier und Besichtigung des Hafens besteigt der Kaiser wieder den Dampfer, der ihn oderaufwärts bis zum Postgebäude bringt, wo der Kaiser landet und sich die Grüne Schanze hinauf zum Manzel'schen Monumentalbrunnen begiebt. Der Brunnen wird dann in Gegenwart des Kaisers zum ersten Male officiell seine Wasser ergießen. Vom Brunnen aus begiebt sich der Kaiser nach dem Bahnhofe, wo die Abreise um 2 Uhr Nachmittags erfolgt. Um 3 Uhr findet im Concerthause ein von der Stadt veranstaltetes Festmahl statt, zu dem auch ebenso wie zu der Eröffnungsfeier des neuen Hafens, die Minister eingeladen sind. Zu dem Festmahl haben ferner die städtischen und Provinzialbehörden Einladungen erhalten.

Handel und Industrie.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Wie wenig die Börsen seit Jahren auf die Bewegung in der Politik geben, beweist die Unberührtheit von der Friedenskundgebung des russischen Kaisers, die als ein Ereigniß ersten Ranges und von epochemachender Bedeutung in früheren Zeiten einen animirenden Einfluß ausgeübt hätte. Da aber Oesterreich-Ungarn und Frankreich unter den inneren Verhältnissen leiden, England den Anregungen des Zaren sehr skeptisch gegenüber steht und Amerika nach dem soeben beendeten erfolgreichen Krieg sich auch in dieser Hinsicht zu fühlen beginnt, so blieb eine Wirkung des bedeutungsvollen Ereignisses aus und die sensationelle Wendung, welche die Dreyfus-Affäre zu nehmen scheint, wurde mehr beachtet und war von stärkerem Einfluß, als der friedliche Vorgang Rußlands. Beides vermochte aber nicht den Börsen größere Aufträge zuzuführen und es scheint, als ob das Publicum durch die enormen Emissionen der letzten Jahre und die stets neu auftauchenden Actienunternehmen voll gesättigt ist. Die Speculation bewegt sich angesichts der glänzenden Beschäftigung der Großindustriellen und der aussichtsvollen Zukunftschancen, die Beschäftigung für Jahre hinaus sichern, im Fahrwasser der Hausse, aber ohne Nachfolge des Publicums gelingt ihr dies nur selten, besonders da der Geldstand die zum Herbst erwartete Versteifung zu erfahren beginnt. Daher nahm die Speculation zwar ein Gebiet nach dem andern vor und von jeder Aufwärtsbewegung blieb etwas übrig, aber die Vorgänge in Wien drückten ab und zu und nennenswerthe Cursbewegungen sind nur in wenigen Werthen festzustellen. In erster Linie waren amerikanische Bahnen bei lebhaften Umsätzen im Einklang mit dem Auslande bis 2 Procent höher, alsdann stiegen unsere beiden größten Banken, Disconto-Gesellschaft and Deutsche Bank auf voraussichtliche Erfolge in ihren südamerikanischen und elektrischen Unternehmungen. Transportunternehmungen waren überwiegend fest, später auch ausländische Anleihen mit Ausnahme von Spaniern.

Bericht über Getreide und Producten.

Mit Ausnahme der Nordstaaten von Europa, Canada und Nordrußland dürften die Ernten der Halmfrüchte als ziemlich beendet zu betrachten sein. Da nur wenige Meldungen über Enttäuschungen beim Erdrusch vorliegen, so scheinen sich überall die bisherigen Hoffnungen und Erwartungen erfüllt zu haben und mittlere bis vorzügliche Erträgnisse in ungewöhnlicher Gleichmäßigkeit geerntet zu sein. Nur in Rußland ist das Wintergetreide, besonders Roggen, weniger gediehen und daher herrscht feste Tendenz im Innern, wo die Vorräthe klein sind und die Regierung für die nothleidenden Gebiete an der oberen Wolga Getreideankäufe vorgenommen hat. Der Verkehr von Land zu Land ist gering geblieben, da die eigenen Zufuhren den Bedarf deckten, erst in den letzten Tagen mehrte sich die Waarenfrage und die Preise auf dem Weltmarkt zogen etwas an. Die sehr große amerikanische Ernte tritt mehr und mehr in Erscheinung und die Aussichten der Maispflanze daselbst haben sich gebessert; aber die Weltbestände und die schwimmenden Mengen sind so gering, daß darin immer wieder eine Stütze für die Preislage zu sehen ist. In Berlin wirkte die Geringfügigkeit der Läger, einiger Bedarf, die Zurückhaltung des Angebots seitens Rußlands und weitere Bestrebungen dieses Landes, frühere Verschlüsse zurückzuhandeln, befestigend und unter zunehmender Kauflust stiegen die Preise im Lieferungshandel für Weizen um etwa 5 Mk., für Roggen um 3 Mk. für September-Lieferung und etwa 4½ Mk. für spätere Fristen. Dadurch beeinflußt, stellte sich auch für Futtergetreide Kauflust ein und Hafer stieg um 5 Mk., Mais um 3 Mk. Spiritus setzte die Aufwärtsbewegung in langsamem Tempo fort und war für Hamburger Fabrikanten auf Lieferung im November und December gefragt. Loco zog von 53,70 auf 54,20 Mk. an.

Stettin, 3. Sept. Spiritus loco 52,70 Br.

Bremen, 3. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,50 Br.

Hamburg, 3. Sept. Kaffee good average Santos per September 31¾ Gd., per December 32 Gd., per März 32½ Gd., per Mai 32¾ Gd.

Hamburg, 3. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,35.

Paris. 3. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per September 21,40, per October 21,10, per November-December 21,00, per November-Februar 20,85. Roggen behauptet, per September 13,00, Novbr.-Febr. 13,10. Mehl fest, per September 47,85, per October 46,25, per November-December 44,85, per November-Februar 44,70, Rüböl ruhig, per September 53¾, per October 53¾, per November-December 54, per Januar-April 54¼. Spiritus matt, per September 46, per October 41¾, per Januar-April 40, per Mai-November 40. Wetter: Bewölkt.

Paris, 3. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 29½ à 29¾. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 30½, per October 31⅛, per October-Januar 31⅜, per Januar-April 31⅞.

Havre, 3. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 16 000 Sack, Santos 44 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 3. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,75, per December 38,75, per März 39,25. Kaum behauptet.

Antwerpen. 3 Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅞ bez. u. Br., per September 17⅞ Br., per October 18 Br., per Januar-April 18¼ Br. Fest. — Schmalz per August 68¼.

Pest, 3. Sept. Productenmarkt. Weizen loco flau, per September 8,26 Gd., 8,28 Br., per März 8,31 Gd., 8,33 Br. Roggen per September 6,60 Gd., 6,62 Br. Hafer per September — Gd., — Br. Mais per September 5,16 Gd., 5,18 Br., per Mai 1899 4,43 Gd., 4 45 Br. Kohlraps per September 12,70 Gd., 12,80 Br. Wetter: Schön.

Budapest, 3. Sept. Nach dem Saatenstandsbericht vom 31. August war in Folge des meist trockenen Wetters der Anbau von Raps, Winterroggen und Wintergerste behindert. Der Anbau des Mais ist in Folge der Trockenheit weiter rückfällig. Die Zuckerrübe hat sich etwas gebessert, der Ertrag ist befriedigend.

New-York, 3. Sept. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 5 429 032 Dollars, gegen 6 613 693 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 789 787 Dollars gegen 1 699 950 Dollars in der Vorwoche.

New-York, 3. Septbr. Weizen eröffnete stetig auf geringes Angebot, schwächte sich dann ab infolge Abgaben der Haussiers und große Ankünfte im Nordwesten. Schluß stetig. — Mais gab infolge von Liquidation und entsprechend der Mattigkeit in den Weizenmärkten nach und schloß stetig.

Chicago, 3. Sept. Weizen eröffnete schwach und mit niedrigeren Preisen entsprechend der Mattigkeit in Liverpool. Auch im weiteren Verlaufe durchweg rückgängig infolge geringer Nachfrage nach Locowaare, großer Ankünfte im Nordwesten sowie auf Verkäufe für auswärtige Rechnung. Schluß willig. — Mais verlief infolge Liquidation und der Mattigkeit des Weizens in schwächerer Haltung. Schluß ruhig.

Königsberg, 3. Sept. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn per August 1898 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 132 526 Mk., im Güterverkehr 291 359 Mk., an Extraordinarien 23 000 Mk., zusammen 446 885 Mk., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 6264 Mk., im August 1897 provisorisch 432 553 Mk. mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 14 332 Mk., im Ganzen vom 1. Januar bis 31. August 1898 2 979 803 Mk. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen provisorisch 2 931 147 Mk. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 48 656 Mk. gegen definitive Einnahme vom August 1897 weniger 72 909 Mk.

New-York, 2. Septbr. Die Direction der „Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft" genehmigte in ihrer heutigen Sitzung Bilanz und Jahresbericht für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr. Die Brutto-Einnahmen betrugen 23 679,717 Dollars; die Netto-Einnahmen nach Abzug von Steuern und 515 709 Dollars für Verbesserungen, sowie von 296 000 Dollars für Abschreibungen an rollendem Bedarf, beliefen sich auf 11 977 034 Dollars. Nach Abzug der festen Lasten mit 6 079 160 Dollars und Absetzung von 3 000 000 Dollars für vier bezahlte Quartal-Dividenden von je 1 pCt. auf die Vorzugsactien verbleibt einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre ein Ueberschuß von 3 387 703 Dollars. Die Directoren beschlossen hiervon einen Betrag von 3 000 000 Dollars in einen besonderen Dividenden-Reservefonds zu legen, der bis Ende 1901 die ausschließliche Bestimmung haben soll, die regelmäßige Auszahlung einprocentiger Quartaldividenden auf die ausstehenden 75 Millionen Dollars Prefered Shares zu gewährleisten.

Familientisch.

Zahlenräthsel.

1 2 3 4 5 6 alte Hauptstadt eines großen Landes.
2 4 5 türkisches Gewicht und russischer Fluß.
3 5 1 2 3 Insel im ägyptischen Meere.
4 5 6 4 5 3 6 3 großes Gebirge.
5 1 2 3 biblischer Prophet.
6 4 5 3 Erlaß eines mächtigen Herrschers.

Auflösung folgt in Nr. 209.
Auflösung aus Nr. 205:
Grieg, Krieg.

Berliner Börse vom 3. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.20
" "	3½	102.25
" "	3	94.60
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.10
" "	3½	102 20
" "	3	95.10
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" " 1892	3½	100.20
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.25
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.10
" " "	3	90.20
Ostpreußische "	3½	99.50
Pommersche "	3½	100.30
Posensche, 6—10	4	101.60
"	3½	100.—
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	101.80
" neuländisch.	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.90
Preußische Rentenbriefe	4	103.—
" "	3½	99.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	85.80
do. kleine 5%	fr.	85.80
do. innere 4½%	fr.	74.10
do. äußere 4½%	fr.	78,50
do. 20 L. 4½%	fr.	79.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.50
" " 1898	4½	87.80
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	102.30
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.80
do. Goldrente L. 500	fr.	31.90
do. " L. 100	fr.	31.90
do. " L. 20	fr.	31.90
Griech. Monopol	fr.	44.25
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.60
do. do. do.	4½	96.75
Italienische Rente	4	93.10
" " kleine	4	92.75
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.40
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.60
do. St.-Eisenbahn	5	95.40
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.90
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.50
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.30
do. do. 1000 G.	4⅕	101.30
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.80
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.60
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	95.50
do. 2—8	4	95.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.50
do. amort. Rente	5	101.40
do. do. 400 Mark	5	100.40
Rum. amort. de 1892	5	101.70
do do. de 1893	5	101.80
do. do. de 1889	4	93.—
do. do. de 1890	4	93.—
do. do. de 1891	4	93.—
do. do. de 1894	4	93.30
Russ. Bodencr.	5	122.30
Türk. Anl. D.	1	22.90
Türk. Adm. 1888	5	98 10
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.75
Ung. Gold-Rente	4	102.30
do. Kronen-Rente	4	98.90
do. G. invest. Anl.	4½	101.80
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.40
" " " alte	3½	98.—
" " " " conv.	3½	98.—
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.75
8. conv.	3½	97.70
" " 9.	4	99.75
" " 13.	4	100.50
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.40
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.80
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.10
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95 30
" " 1874	3	93.25
" Ergänzungsnetz	3	93.90
" " St. 1. 2.	5	115.—
" " Gold	4	102.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.50
Kronpr. Rudolf	4	100.—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.10
Raab Oedenb.	3	80.90
North. Gen. Lien.	3	68.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Slb.	4½	100.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.75
Gotthardbahn	5,8	144.—
Königsberg-Cranz	8	163.50
Lübeck-Büchen	7¼	170.—
Marienburg-Mlawka	2¼	91.—
North.-Pac. Vorzg.	4	79.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	151 20
Ostpr. Südbahn	2	96 10
Warschau-Wien	20⅛	393.50

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	117.60

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	142.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	168.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.10
Bresl. Disconto	7	119.80
Danziger Privatbank	6¾	139.25
Darmstädter Bank	8	153.80
Deutsche Bank	10	204.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	122.75
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	203.40
Dresdener Bank	9	162.60
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.75
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.75
Hannoversche Bank	6	127.50
Königsberger Vereinsb.	6	114 60
Lübeck. Commb.	7⅔	144.75
Magdeb. Privatb.	5½	112.10
Meining. Hypoth.-B.	6	134.25
Nationalbank für Deutschland	8½	147.80
Nordd. Creditanstalt	7½	124.10
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.40
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	165.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	122.70
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.90
do. 5% St.-Prior.	0	95.10
Hibernia	9½	196.70
Große Berl. Straßenbahn	16	330.90
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	124.30
Harvener	8	179.75
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	184.25
Laurahütte	10	211.30
Norddeutscher Lloyd	5	113.50
Stett. Cham. Didier	20	424.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.25
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	—
Sovereigns	20.38	Engl. Bankn.	20.41
Napoleons	16.18	Franz. "	80.90
Dollars	—	Italien. "	—
Imperials	—	Nordische "	112.25
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.10
" neue	16.23	Russ. Bankn.	216.75
Am. Not. fl.	—	" Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	169.—
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.60
Skandinav. Plätze	10 T.	112.15
Kopenhagen	8 T.	—
London	8 T.	20.41
London	3 M.	20.31
New-York	vist	4.205
Paris	8 T.	80.80
Wien östr. W.	8 T.	169.85
Italien. Plätze	10 T.	75.25
Petersburg	8 T.	216.05
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8 T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%





Hugo Siegel,

Grösstes Lager von Pianinos u. Flügel
berühmtester Fabriken
Danzig, Heilige Geistgasse 118,
empfiehlt seine
mit der grossen silbernen Medaille prämiirten
Pianinos,
welche nach den neuesten bewährtesten Constructionen gebaut, im Innern und Aeussern das Gepräge höchster Vollkommenheit tragen.
Die vollste Anerkennung fanden meine Instrumente mehrfach in öffentlichen Instituten
so auch im
Officierkasino der hiesigen Königlichen Kriegsschule etc. etc. (981
Garantie langjährig!

Holzmarkt 22.

Die vom Dominik angesammelten Reste in
Stickereien, Zwirnspitzen und Einsätzen,
sowie sämmtliche noch vorräthigen vorgezeichneten Sachen werden wegen Abbruch des Hauses ausverkauft. (3283b
Holzmarkt 22.

Unser Comtoir befindet sich von jetzt ab:
Hundegasse 26.
Dampfziegelei und Kunststein-Fabrik
Schaefer & Roemer.
Fabriken in Wonneberg und Praust. 2262

Neußer Molkerei ist die feinste Margarine, v. Butter nicht zu untersch. (1522



S. Lewy, Uhrmacher,

106 Breitgasse 106,
empfiehlt in großer Auswahl:

Goldene Damenuhren	von 17 bis 100 M.	
Goldene Herrenuhren	„ 40 „ 200 „	
Silberne Damenuhren	„ 10 „ 22 „	
Silberne Herrenuhren	„ 10 „ 60 „	
Weckuhren	„ 2,50 „ 12 „	
Regulateure	„ 16 „ 60 „	

Brillen u. Pincenez Stahl 1 M., Nickel 2 M.
Schmucksachen in Gold u. Silber äußerst billig.
Trauringe in jeder Preislage vorräthig.
Reparaturpreise.
1 Uhr reinigen 1 M., 1 Feder 1 M., Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.
Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (1871
S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Schuh- u. Stiefel-Lager.

Ich empfehle auch meine selbstgemachten starken Schuhwaaren zu sehr billigen Preisen:

Herrengamaschen	5,00 M.	Damenschuhe z. Knpf.	3,50 „
Herren-Gamaschen auf Rand	7,00 „	Mädchenschuhe zum Schnür., m. Lackled.	2,50 „
Herrenschaftstiefel	5,50 „	Knabenschuhe	2,25 „
Herrenschuhe	4,00 „	Kinderschuhe	2,00 „
Damenstiefel	4,00 „	Mädchen-Hausschuhe	60 ₰
Damen-Knopfstiefel	5,00 „	Kinder-Hausschuhe	50 „

sowie (757
Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen m. Absätzen 2,50 M.
Damenstiefel, Sohlen mit Absätzen . . . . . . 1,50 „
Kinderschuhe, Sohlen mit Absätzen . . von 1,00 M. an.
Th. Karnath,
Schuhmachermeister,
Jopengasse Nr. 6.

Yellow-pine-Fußböden,

25—33 m/m stark,
fertig gehobelte
Riemen- und Stab-Fußböden.
Specialität: Verdoppelungs-Fußböden,
10 und 14 m/m stark,
ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen, fertig verlegt.
Eichene Fussböden,
dauernde Fugenlosigkeit garantirt.
Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung
vormals (16021
J. Heinr. Kraeft
in Wolgast.
Vertreter:
Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.



Ernst Hotop
Berlin W.
Marburgerstraße 3.
Ringöfen für Ziegel und Kalk. (8713
Ziegelmaschinen.
Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

August Momber

Langgasse 60/61.
Verkauf von
Möbelstoffen, Plüschen, Portièren, Tischdecken etc.
sowie diversen
Resten von Gardinen, Cretonnes etc.
zu (1974
sehr ermäßigten Preisen.

B. Altmann & Co.,

Hundegasse 86,
Einziges Special-Geschäft
sämmtlicher Artikel zur (3349a
en gros **Polsterei u. Decoration** en detail
Polster-Materialien, Matratzen-Drells, Sopha-Gestelle, Möbelstoffe, Möbel-Posamenten, Portièren etc.
Da wir zum 1. October neue Geschäftsräume beziehen, verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Muster u. Zeichnungen gratis u. franco.

Städtische Tiefbauschule Rendsburg. 9234
Ausbildung v. Straßen-, Wasser-, Eisenbahnbau-, Tiefbohr-, Cultur- u. Vermessungs-Technikern. Cursus 4 Sem. Prog. d. d. Direction.

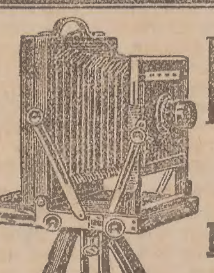


Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794
Preis-Katalog gratis und franco.

Polster-Möbel

empfiehlt (2300
August Momber.

Billigste Bezugsquelle.



Photograph. Apparate
und sämmtliche Utensilien.
Apparate schon von 10 M. an.
Paul Wedekind, Elbing.
Preisliste auf Wunsch. (2316

Für Damen

die sich geschmackvoll kleiden,
sind Mann & Schäfer's „Monopol"-Schutzborden mit reinem Mohairbesen unentbehrlich, nur beachte man, dass die allein echte Waare mit dem Worte „Monopol" bedruckt ist, denn dieses Fabrikat verdient vor vielen ähnlichen den Vorzug wegen seiner reichen Qualität und grossen Schönheit. Die rühmlichst bekannten Mann & Schäfer's Rundplüschborden werden mit immer grösserer Vorliebe für praktische Strassenkleider getragen, nur wird dringend vor Nachahmungen ohne den Namen: „Mann & Schäfer" gewarnt.
Mann & Schäfer, Barmen. (2308
Vorräthig bei **Ertmann & Perlewitz**, Danzig, Holzmarkt.

Neusser Molkerei, 70 ₰, Carthäuserstr. 47 (1421

Saat-Offerte!

Johanniroggen,
do. mit vicia villosa,
Original-Probstei-, sowie andere Sorten,
Saatroggen und **-weizen** preiswerth zu beziehen durch
Raiffeisen & Cons.,
Danzig. (2253
An- und Verkaufsstelle für ländliche Genossenschaften.

Möbel-Transporte

nach allen Richtungen, mit und ohne Umladung führt prompt aus
Max Bötzmeyer,
Ketterhagergasse 9.
Tüchtige Packmeister für Glas-, Porzellan- u. Kunstgegenstände zur Stelle. Bitte um frühzeitige Bestellung. (2207

Margarine-Käse Romatour
20 Pfg. Markthalle 94. (1154



Die
Pianoforte-Fabrik
von
C. J. Gebauhr, Königsberg i. Pr.
Filiale in Danzig:
Heilige Geistgasse 78.
Inh. G. Pultke, Pianofortebauer,
empfiehlt



(889

Flügel sowie Pianinos
kreuzsaitig. Systems, mit completem Eisenrahmen und bester deutscher und französ. Repetitions-Mechanik in allen Preislagen v. M. 450,— an. Reparaturen werden billig und gut ausgeführt.

F. Oehley,

Polsterer u. Decorateur,
Neugarten 35c, parterre,
Eing. Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefert.
Polstermöbel aller Arten
zu billigst. Preisen bei saubers ter Ausführung. Anfertig. sämmtlicher Decorationen, Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern. Veränderungen von Gardinen, Portièren extra. Lieferung ganzer Aussteuern, Kosten-Anschläge, Zeichnungen, Stoffmuster franco. (3108b

---

Vorzüglichen, trockenen und festen
Torf
offerirt ex ankommender Schuite
A. W. Dubke,
Ankerschmiedegasse 18.
Telephon Nr. 170. (3352b

Holl. Heringe

Holl. Fettheringe
Holl. Fullheringe
empfiehlt in allen Preislagen
W. Machwitz
Danzig und Langfuhr. (2081

Neusser Molkerei 70 ₰ Hl. Gstg. 49. (1251

Sandwicken

(vicia villosa)
zur Herbstaussaat im Gemenge mit **Johannisroggen**, frühestes **Grünfutter** offerirt (7325
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. P., Bahnhofstr. 2.

Heirathe nicht
ohne Buch über Ehe wo zu viel Kinderseg. 1 M. Marken. (2664b
Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.

Empfehle
Culmbacher
(Mönchshof),
Königsberger
(Ponarth), (3311b
sowie andere fremde und
hiesige Biere.
A. Lebbe,
Biergrosshandlung,
Gr. Wollwebergasse 13.

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 94. (2151

Danksagung.
Ich war eigentlich nie recht kräftig, in späteren Jahren wurde ich blutarm, mager u. nervenschw. ich fühlte mich immer müde, fand ab. keinen ruh. Schlaf, litt an zeitweiser heft. Migraine u. Schmerz. im ganz. Körp. Im vor. Jahre erkrankte ich außerd. a. Rippenfell-Entz. u. nun k. ich voll. herunt. u. v. Kräften. Die verschiedst. angew. Mittel halfen nichts, b. ich zul. auf Empfehl. von der Verwaltung der Emma-Heilquelle in Boppard a. Rh. eine Kiste mit 15 Flasch. natürl. Lamscheider Stahlbrunnen kommen ließ. Der Gebrauch der erst. paar Flaschen schon zeigte, daß ich das langersehnte Heilmittel endlich gefunden u. nun vollständig genesen bin.— Nach so langer Zeit wieder kräftig und gesund, werde ich nicht aufhören, dieses wunderbar wirkende Heilwasser überall zu empfehlen. (1894
Hannover, 25. Juli 1898.
Frau **Erna Munzel.**

Patente Warenzeichen erwirkt, verwertet schnell und sorgfältig das Internationale Patentbureau
Eduard M. Goldbeck, Danzig
Langgasse 15.
(2305

Schiller-Büchse
beste Conservenbüchse. (751



zu Mk. 2.– Mk. 2,50 Mk. 3.– Mk. 3,50
pr. Flasche käuflich in:
Stutthof.
In der Apotheke.
Danzig.
Elephanten-Apotheke.
Sullenczyn.
Bei B. Brettreich.
Praust. (2306
In der Apotheke.
Zoppot.
Bei Herrn A. Schellner.

Verkäufe

Weg. Todesf. zu verk.: Eine gr. ländl. Gastwirthschaft mit Kegelb. Bäckerei, Land ꝛc. Off. unt. Z 439.

Ein Pensionat ist abzugeben. Offerten unter R. Zoppot, postlagernd.

Wasser-Lagerplatz.
Meinen ca. 600 qm großen, in der Abegg-Gasse an der Mottlau gelegenen Wasserlagerplatz bin ich willens zu verkaufen. Näh. zu erf. Fleischergasse 70, Comtoir.

Ein massiv. Grundstück
mit 6 Wohnung., gr. Stallungen einem Stück Garten und halben Morgen Ackerland preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Ohra Nr. 210, im Neubau.

E. a Kurzwaarengesch. b. Danzig sof. zu verk. Off. u. Z 510 a. d. Exp.

Großer Bauplatz
am Wasser, in der Nähe des Löschplatz und Bahnhofs geleg., mit herrsch. Haus ist bill. zu vrk. Offert. u. Z 155 an d. Exp. (3335b

Ein noch neues Haus
mit herrschaftl. Wohn. u. großem Garten ist sofort zu verkaufen. Offert. u. Z 154 an d. Exp. (3334b

Grundstück,
frequente Lage, in welchem ein **Mehl-, Vorkost- u. Colonialwaaren-Geschäft** mit bestem Erfolg betrieben, steht anderer Unternehmungen wegen zum Verkauf. (3361b
C. Caspary, Stolp.

Grosses Grundstück in der Stadt, schön gelegen, mit vorzüglichen Gebäuden und 6500 □-Meter Grundfläche, für weit. Bebauung, Industrie-Anlage ꝛc. geeignet, zu verkaufen durch Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Hundegasse 109. (2885b

In Konitz ein Haus-Grundstück
mit schönem Stall, Hof u. Garten ist sofort billig zu verkaufen. Off. unter **T. Z. 1000** an die Filiale-Expedition nach Konitz. (2222

Mein Grundstück in Dirschau,
Markt 12, in welch. Manafacturwaarengeschäft mit Erfolg betrieben wird, will ich bei kleiner Anzahlung verkaufen. **Gustav Braun** in Oliva. (3296b

Zwei Rappen
als Kutsch- und Wagenpferde passend, zugfest, sind zu verkauf. Offert. u. Z 156 an d. Exp. (3336b

Eleganter Apfelschimmel
8jährig, 6 Zoll hoch, mehr. Jahre als Adjutanten-Pferd gegangen, viel Temperament, steht für 900 M. zum Verkauf. Offerten unter **H. R. 25** an die Exped. der „Thorner Presse" Thorn. (3426b

Eine hochtragende Kuh zu verk. bei **A. Knuth**, Mühle Brentau.

1 vorzügl. Tafelclavier mit Eisenplatte bill. zu vk. Stadtgebiet 139.

Flügel
mit gut. Ton weg. Umzug billig zu verk. Jäschkenthal 17 b, pt., r.

Gebrauchtes Pianino
zu verkaufen (2198
Poggenpfuhl No. 76.

Schiebebettgest., Pfeilerspieg., kl. gestr. Kleiderschr., Tisch, a. Hängelamp. z. verk. Fleischergasse 84, pt.

Langfuhr, Johannisberg 11, 2 Tr. rechts, ist zu verkaufen kl. braunes Ripssopha, gr. Speiseschrank, Herrenschreibt., Gartentisch und Bodenrummel. (3350b

Ein Sopha ist zu verkaufen Kaninchenberg 12b, Souterrain.

1 Kinderbettgestell (nußbaum Imitation) billig zu verkaufen Petershagen, Breitegasse 2/3, 2, r.

Ein altes Sopha ist zu verkaufen Schwarz. Meer, Gr. Berggasse 1.

Spiegel, Kleiderschrank, Sopha zu verk. Poggenpfuhl Nr. 26.

Gut erhalt. Bettgest. mit Sprungfedermatr. und Keilkissen für 8 M. zu vk. Dienergasse 46, pt., rechts.

Ein mahag. 2thür. Kleiderschrank, mah. Console mit Marm., 4 Rohrlehnstühle b. z. v. Poggenpfuhl 85.

Eine birk. polirt. Schlafcommode Barbara-Hospitalhof 1b, 2 zu vk.

1 Garnit., 1 Soph. w. Platzmangel sehr bill. z. vk. Röperg. 15, 2. (3451b

1 grauer, gut erh. Kaisermantel für große Figur, ist billig zu verk. Heilige Geistgasse 118, 1. (3418b

Schwarz. Kleid, 1 Anzug f. kleinen Hrn. zu vrk. Heil. Geistgasse 75, pt.

Ein helles elegantes Kleid mit Pelerine (neu) ist zu verkaufen Altstädt. Graben 11, 1, l., Hinterh.

1 guter grauer Militärmantel
billig zu verkaufen. Zu erfragen nur Vormittag bei Frau **Taube**, Hirschgasse 2b, 3 Treppen. (3443b

2 gr. blühende Oleanderbäume billig zu verkaufen **Ohra 195.**

Brockhaus' Conversations-Lexikon für 20 M. zu verkaufen Hakelwerk 2, parterre.

Liebigsbilder, in Serien u. lose, sind billig zu verk. Off. unt. **Z 603.**

Alte Zeitschriften und Gratulat.-Karten sind zu verk. Jopeng. 28.

½ Tonne Cement ist billig zu verkaufen Wiesengasse 7, im Keller.

Für Uhrmach. e. Fensteruhr bill. zu verk. Baumgartscheg. 5, 2 Tr.

Doppelflinte!
Dreysische Zündnadel, fast neu, fortzugshalber preiswerth zu verkaufen. **Czech**, Mehlken, per Seefeld Westpr. (3441b

Ein Repositorium mit Fenstern u. Ladentisch zu v. Stadtgebiet 139.

Eine Decimalwaage zu verkaufen Schidlitz, Kl. Mulde 1047.

Ein einspänn. leichter **Möbelwagen** auf Federn und ein completes Pferdegeschirr ist billig zu verkaufen Schmiedegasse 12, 2 Tr., bei **Wydrzenski.**

Ein Repositorium u. Ladentisch ist billig zu verkaufen Fischmarkt Nr. 25, 2 Treppen.

Langfuhr, Ahornweg 5, sind **4 Fach Fenster** compl. zu verkaufen.

Eichene Bretter
parallel besäumt, gesund, trocken, 1-2 Zoll, zu verkaufen Lastadie 5.

Für Friseure!
2 gr. Spiegel und 2 Wiener Rohrstühle, beides wie neu. Näh. Kürschnergasse 9. Friseur.

Gut erhalt., fast ungebrauchte **Wirthschaftsgegenstände** sind zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 34, parterre, rechts.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe
Herren- und Knaben-Filzhüte,
modernste Façons, zu jedem Preise. (2120
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Roggenmaschinen-Stroh!
gebündelt, a Centner 1 M. 75 ₰ verkauft **Gut Holm.** (3187b

2 Gebräu
Treber,
a 30 Ctr., hat abzugeben vom 1. Oct. Brauerei **Paul Fischer,** Hundegasse Nr. 8. (3327b

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Ein eiserner großer
Brat- u. Kochofen
ist billig zu verkaufen Kantine Artill.-Kaserne Hohe Seigen 1.

Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkauf. Langgarten 70 i. Lad.

Ein gangbares
Fleisch- u. Wurstgeschäft
in bester Lage umständehalb. zum 1. October zu verm. Off. unt. Z 1998 an die Exp. d. Allenst. Ztg. (3424b

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82